This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

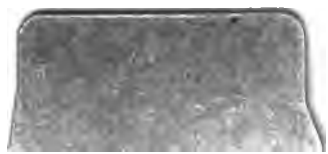
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Lose blatter : eine sammlung von anekdot
Stanford University Libraries
3 6105 04924 4366

SCHOOL OF EDUCATION
LIBRARY

TEXTBOOK
COLLECTION

STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES



DEPARTMENT OF
EDUCATION
RECEIVED
OCT 4 - 1911
LELAND STANFORD
JUNIOR UNIVERSITY

Lose Blätter

Eine Sammlung von Anekdoten und Geschichten

BY

ERNA M. STOLTZE
AUTHOR OF "BUNTE GESCHICHTEN"

NEW YORK-:-CINCINNATI-:-CHICAGO
AMERICAN BOOK COMPANY

602627

C

COPYRIGHT, 1911, BY
ERNA M. STOLTZE

Entered at Stationers' Hall, London

Lose Blätter

E-P 1

DEDICATED TO

MISS JEAN WALKER SIMPSON

MY BELOVED PUPIL

DEPARTMENT OF
EDUCATION
RECEIVED
OCT 4 · 1911
LELAND STANFORD
JUNIOR UNIVERSITY

PREFACE

THIS collection of anecdotes and stories has been compiled for students who are still beginners. They are not fairy-tales, but simple little stories full of humor and interest.

A few of the beautiful riddles by Schiller and Goethe have been added, as they are so rarely to be found in any of the German Readers. Likewise tales of German mythology and a few other Christmas and Easter legends have been included. A very extensive vocabulary and foot notes will enable the student to read *Lose Blätter* with pleasure and ease.

For the teacher it is advisable to make the pupil converse about every story after reading and translating it. A set of questions has been added for that purpose. The best results will thus be obtained.

E. M. S.

CONTENTS

		PAGE
1.	Der Käſe	9
2.	Der Wahnſinnige	9
3.	Die kräftige Salbe	10
4.	Der Eſel	11
5.	Frankfurt	12
6.	Friedrich der Große und der Pfarrer	12
7.	Das unbezahlte Mahl	13
8.	Der vornehme Bürgermeiſter	15
9.	Genaues Zeitmaß	16
10.	Ein Freund in der Not	18
11.	Der Profeſſor und die Suppe	21
12.	Der zufriedene Bonze	22
13.	Der ſprechende Hund	23
14.	Ein anderes Boot	24
15.	Die Furcht	25
16.	Der Dechant und die Magd	26
17.	Der Seiler von Fürfeld	28
18.	Ein Freund der Sperlinge	33
19.	Das Sonnenkäferlein	35
20.	Rätſel	41
21.	Rätſel	42
22.	Rätſel	43
23.	Rätſel	43
24.	Rätſel	44
25.	Rätſel	44
26.	Memento	45
27.	Lebensregel	45
28.	Lebensregel	46

PAGE

29. Wodan, der Himmelsgott 46
30. Frigga 48
31. Freia 49
32. Balder und Loki 50
33. Die Entstehung des Weihnachtsfestes 52
34. Die Weissagung bei den alten Germanen 55
35. Der Ursprung des Osterfestes 57

QUESTIONS 59

VOCABULARY 73

1. Der Käſe

Ein Herr mit Namen Meyer galt für ſehr witzig. Eines Tages war er bei einem reichen Kaufmann zu Tiſche eingeladen. Nach dem Eſſen wurde ein großer runder Käſe aufgetragen.

Der Kaufmann ſagte zu Herrn Meyer: „Bitte, ſchneiden Sie doch dieſen Käſe an.“

Sogleich nahm Herr Meyer ein Meſſer auf. „Wo ſoll ich ihn denn anſchneiden?“ fragte er ſeinen Wirt.

„Wo Sie wollen,“ ſagte der Kaufmann.

„Gut,“ erwiderte der Gaſt. Darauf rief er ſeinen Diener, gab ihm den Käſe und ſagte: „Trage dieſen Käſe nach Hauſe. Ich will ihn zu Hauſe anſchneiden.“

---

2. Der Wahnſinnige

Ein berühmter Gelehrter wohnte in einem kleinen Hauſe und in einer engen Straße. Das Nachbarhaus war höher, und im oberſten Stocke wurde ein Wahnſinniger gehalten. Die Dächer der Häuſer waren flach, und der Gelehrte ging oft auf ſeinem Dache ſpazieren. Eines Tages befand er ſich auch auf dem Dache, als der Wahnſinnige losbrach. Er ſprang aus dem Fenſter

2. galt für: see gelten. 3. zu Tiſche: see Tiſch. 19. ging ... ſpazieren: see ſpazieren.

auf das Dach des Gelehrten, ging auf ihn zu und sagte: „Sie müssen sogleich auf die Straße hinunterspringen, oder ich werde Sie hinabwerfen."

Der Gelehrte sah ihn an. Es war ein starker Mann, und er selbst war schwach. Deshalb konnte er ihm unmöglich widerstehen. Aber er verlor doch nicht seine Geistesgegenwart. Er sagte zu dem Wahnsinnigen: „Ich bin bereit, dieses zu tun. Aber ich bitte Sie, eins zu bedenken. Es ist nicht sehr schwer, von dem Dache auf die Straße hinab zu springen, doch ist es viel schwerer, von der Straße auf das Dach zu springen. Dies kann ich tun und werde es Ihnen zeigen."

Der Wahnsinnige bedachte sich einen Augenblick, lächelte und sagte: „Gehen Sie also hinunter, und springen Sie herauf."

Auf diese Weise konnte der Gelehrte sein Leben retten.

---

3. Die kräftige Salbe

Ein Quacksalber hatte eine neue Zugsalbe erfunden. Er ging damit oft durch die Straßen der Stadt, um sie den Leuten anzupreisen. Eines Tages stand er auf dem Marktplatze, und eine Menge Menschen waren um ihn versammelt. Er sprach von der wunderbaren Salbe und führte viele Beispiele von ihrer Kraft an. Nachdem er eine ganze Weile geredet hatte, trat eine Frau auf ihn zu und sagte: „Sie haben ganz recht. Ihre Salbe

8. eins = ein Ding.

hat eine große Kraft. Erst heute morgen habe ich eine Probe davon gesehen. In der Wand unseres Zimmers waren zwei große, rostige Nägel. Unser Nachbar, der Schmied war nicht im stande, sie herauszuziehen. Gestern abend legte ich Ihre Salbe auf, und heute morgen kamen die Nägel von selbst heraus." Hierauf lachten alle Umstehenden laut auf, und der Quacksalber schlich fort.

4. Der Esel

Ein Pfarrer saß in seinem Studierzimmer und arbeitete an der Predigt für den folgenden Sonntag. Plötzlich öffnete sich die Tür, und ein Bauer trat mit verstörtem Gesichte herein.

„Ach, Herr Pfarrer," rief der Bauer, „ich bin des Todes! Ich habe ein Gespenst gesehen!"

„Reden Sie doch nicht solch dummes Zeug," sagte der Pfarrer; „es gibt keine Gespenster."

„Aber ich habe ja eins mit meinen eignen Augen gesehen," erwiderte der Bauer, der noch am ganzen Körper zitterte.

„Wann haben Sie es gesehen?" „Vor zwei Minuten." „Wo war es?" „An der Kirchenmauer." „Wie sah es aus?" „Wie ein großer Esel." Der Pfarrer lächelte und sagte: „Nun begreife ich die Sache wohl. Sie werden Ihren eignen Schatten an der Kirchen-

10. und arbeitete: translate by the present participle. 14. ich bin des Todes: see Tod. 25. werden: not 'will.' See werden.

mauer gesehen und ihn für ein Gespenst gehalten haben. Beruhigen Sie sich nur und gehen Sie nach Hause. Doch sagen Sie niemand etwas davon."

---

5. Frankfurt

Als König Karl, von den Sachsen geschlagen, floh und zum Main kam, konnten die Franken die Furt nicht finden, worauf sie über den Fluß gehen könnten, um sich so vor den Feinden zu retten. Da soll plötzlich eine Hirschkuh erschienen sein, die ihnen voranging und auf diese Weise ihre Wegweiserin wurde. Daher gelangten die Franken über den Main, und seitdem heißt der Ort Frankenfurt oder Frankfurt.

---

6. Friedrich der Große und der Pfarrer

Friedrich der Große hielt sich einmal zufällig auf einer Reise in einem Dorfe auf und ging nach dem Pfarrhause. Der König stellte gern unerwartete Fragen an die Leute, deren Antworten ihn oft belustigten. Daher fragte er denn bald den Pfarrer:

„Hoffen Sie selig zu werden?"

„Nein, Majestät," antwortete dieser schnell.

Der König war ziemlich betroffen und sagte: „Warum denn nicht?"

1. gesehen: supply haben. 8. soll: not 'shall.' See sollen.

„Es steht geschrieben," erwiderte der Pfarrer, „man soll das Letzte bezahlen, sonst soll man nimmer gerettet werden. Nun bin ich fünfhundert Taler schuldig und kann sie in meinem ganzen Leben nicht bezahlen, denn ich bin arm. Also kann ich auch nicht hoffen, selig zu werden."

Dem König gefiel diese Antwort sehr, aber er sagte nichts. Bald darauf fuhr er ab. In der nächsten Stadt ließ er sich fünfhundert Taler geben und schickte sie dem Pfarrer mit einem Briefe. Darin stand geschrieben: „Ich schicke Ihnen hiermit fünfhundert Taler, um Ihnen jeden Zweifel an Ihrer Seligkeit zu nehmen."

---

7. Das unbezahlte Mahl

Vier Diebe, welche kein Geld in der Tasche hatten und doch gern ein gutes Mittagessen haben wollten, befanden sich eine Zeitlang in großer Verlegenheit. Sie ratschlagten hin und her und entwarfen zuletzt einen Plan. Sie gingen nach dem besten Gasthause der Stadt und ließen sich ein gutes Mittagessen mit Wein geben.

Sie aßen und tranken und waren sehr vergnügt. Als sie mit dem Essen fertig waren, forderten sie die Rechnung, welche der Kellner sogleich brachte. Einer der Diebe steckte die Hand in die Tasche, scheinbar um seine Börse herauszuziehen. Ein anderer, der neben ihm saß, ergriff ihn beim Arme und sagte: „Was

9. ließ sich geben: see lassen.

wollen Sie tun? Sie wollen doch nicht etwa bezahlen? Das kann ich nicht zugeben. Gestern haben Sie für mich bezahlt, daher muß ich heute für Sie bezahlen."

Nun sprang der dritte auf und sagte: „Keiner von Ihnen wird bezahlen. Ich habe Sie hergebracht und kenne meine Schuldigkeit. Ich allein werde alles bezahlen."

Der vierte wandte sich an den Kellner und rief: „Ich verbiete Ihnen, von diesen Herren Geld zu nehmen. Sonst bekommen Sie es mit mir zu tun."

Auf diese Weise entstand ein Streit, wobei alle sprachen, und keiner hörte, und so ging es etwa zwei Minuten lang. Dann sagte einer von ihnen: „Um unsern Streit auf einmal zu beendigen, will ich Ihnen einen Vorschlag machen. Er ist sehr vernünftig, und ich bin sicher, Sie werden ihn alle annehmen. Wir wollen dem Kellner die Augen verbinden. Dann soll er einen von uns greifen, und wen er greift, der muß die Rechnung bezahlen."

Alle waren natürlich zufrieden, ebenfalls der Kellner. Man verband ihm die Augen, und sogleich entwischten die Diebe aus der offnen Tür. Der Kellner suchte vergebens. Der Wirt, der den Lärm gehört hatte, trat ins Zimmer, um zu sehen, was es gäbe. Sogleich ergriff ihn der Kellner und rief: „Sie müssen die Rechnung bezahlen." Und so war es auch.

10. bekommen ... tun: see bekommen. 17. dem Kellner: translate by the possessive. 21. ihm die = seine. 24. gäbe: subjunctive in indirect question.

8. Der vornehme Bürgermeister

Ein Edelmann, der in Deutschland reiste, kam eines Tages in eine kleine Stadt und stieg im besten Gasthof ab. Ihn hungerte, und er ließ sich sogleich ein Mittagessen geben. Nach dem Essen kam der Wirt herein und fragte: „Nun, wie hat es Ihnen geschmeckt?"

„Sehr gut," sagte der Edelmann; „ich habe so gut wie irgend ein Mann im ganzen Reiche gegessen."

Der Wirt war betroffen und sagte: „Ausgenommen der Herr Bürgermeister."

„Ich nehme niemand aus," sagte der Edelmann, „selbst nicht den Kaiser."

„Aber Sie müssen den Herrn Bürgermeister ausnehmen."

„Das werde ich nicht tun," sagte der Edelmann, „und ich will sehen, wer mich dazu zwingen kann."

Kurzum, der Streit wurde immer hitziger und hitziger, und schließlich führte der Gastwirt den Edelmann zum Bürgermeister, dem er den Vorfall erzählte.

Dieser sagte dann zu ihm: „Ich sehe, Sie sind ein tüchtiger Mann, der seine Pflicht kennt und tut. Ich werde es nicht vergessen, und Sie sollen bei der ersten Gelegenheit einen besseren Posten erhalten."

Dann wandte er sich zu dem Edelmann und sagte: „Offenbar sind Sie ein Fremder in unserer Stadt, und unsere Gebräuche sind Ihnen unbekannt. Daher verzeihe ich Ihnen. Aber es herrscht hier der Brauch, den

Bürgermeister bei jeder Gelegenheit auszunehmen. Es ist dies zwar ein alter, aber doch sehr guter Brauch, welchen wir beizubehalten wünschen. Wer diesen Brauch nicht beobachtet, muß zwei Mark Strafe erlegen. Ich habe nicht die Macht, Sie von diesem Gesetz freizusprechen. Sie müssen also zwei Mark zahlen."

Der Edelmann, der die Sache einsah, zog also ein Zweimarkstück heraus, legte es auf den Tisch und sprach: „Hier ist das Geld, und dies will ich wetten: mein Wirt ist der größte Narr im Reiche, ausgenommen Sie, Herr Bürgermeister."

---

9. Genaues Zeitmaß

Ein Advokat in Hamburg hatte schon häufig in seiner Praxis die Erfahrung gemacht, wie sich oft die Leute bei ihren Zeugenaussagen in der Zeitangabe irren und widersprechen. Nun wollte er sich bei einem wichtigen Prozesse vergewissern, wie es in dieser Hinsicht mit der Glaubwürdigkeit des Hauptzeugen stehe. Dies war ein Seemann. Es handelte sich um eine Schiffskatastrophe, in der zwei Fahrzeuge zusammengerannt waren. Der betreffende Zeuge lag noch im Seemannshospital.

„Sagen Sie mir doch, mein Freund," begann der Advokat, an das Bett des Matrosen tretend, „wie lange Zeit verfloß von dem Augenblicke, da das Schiff die Landungsbrücke verließ, bis zum Zusammenstoß?"

1. Es ist dies = dies ist. 3. beizubehalten: see beibehalten. 20. in der = in welcher. — zusammengerannt: see zusammenrennen. 24. da: not 'there.'

Der Matrose blinzelte mit den Augen, neigte den Kopf auf die Seite und meinte: „Etwa zehn Minuten."

„Mann," sagte der Advokat eindringlich, „wie lange meinen Sie wohl, daß zehn Minuten sind?"

„Nun, zehn Minuten," antwortete der Matrose.

„Ganz recht. Wir wollen aber gleich einmal sehen, wie lange Ihnen das scheint, denn darauf kommt es an. Ich nehme meine Uhr — jetzt fangen Sie an, und wenn Sie denken, daß zehn Minuten verflossen, so rufen Sie Halt!"

„Das werde ich schon machen."

Der Advokat stand, seine goldene Uhr in der Hand, während sich der Seemann wieder bequem zurückgelegt hatte.

Nachdem einige Minuten verflossen, rief der Advokat: „Hollah, mein Freund, wie steht's? Soll ich denn hier den ganzen Tag warten?"

Der Matrose sagte kein Wort, grinste nur und schielte nach einer großen Uhr, die am andern Ende des großen Krankensaales an der Wand hing, und welcher der Advokat den Rücken drehte. Endlich stand der Zeiger auf dem richtigen Punkte — auf Minute und Sekunde. „Halt!" sagte der Matrose, „ich denke, jetzt werden's zehn Minuten sein!"

„Unglaublich!" rief der Advokat höchst erstaunt.

6. **Nun**: not 'now.' 8. **darauf ... an**: see ankommen. 10. **verflossen**: supply sind. In dependent clauses the auxiliaries of tense are sometimes omitted. 16. **verflossen**: supply waren.

„Von allen Menschen, lebenden und schon toten, die mir je vorgekommen sind, können Sie die Zeit am genauesten messen!"

---

10. Ein Freund in der Not

In der Bildergalerie zu Dresden erschien einst mehrere Tage hintereinander ein Mann, der mit großem Interesse die Gemälde studierte und sich regelmäßig vier bis fünf Stunden lang dort aufhielt. Da der Mann die besten Bilder besonders eingehend prüfte, wobei er unverkennbar genaues Verständnis der ausgestellten Kunstwerke zeigte, so glaubte man, daß er Künstler sein müsse. Für einen solchen hielt ihn auch ein junger Maler, der ebenfalls zu den täglichen Besuchern der Sammlung gehörte. Ihm war der Fremde längst aufgefallen; er erblickte in ihm einen älteren Berufsgenossen, und in seinem Streben nach Vervollkommnung beschloß er, sich ihm anzuschließen und ihn für sein ferneres künstlerisches Schaffen um Rat und Beistand zu bitten. Mit dem Zutrauen, das jugendlichen Naturen eigen, näherte er sich dem Fremden und begann ein Gespräch über Malerei im allgemeinen und über die einzelnen vor ihnen hängenden Bilder. Die Ansichten und Urteile, welche der ältere dabei entwickelte, waren so zutreffend und verständnisvoll, daß der junge Mann nicht mehr daran zweifelte, einen her-

12. Künstler: supply ein. 20. eigen: supply ist.

vorragenden Vertreter der Kunst vor sich zu haben, der ihm in jeder Weise helfen könne.

Entzückt über die neue Bekanntschaft, faßte der Künstler die Hand seines Gefährten und rief:

„Wir müssen uns hier öfter sehen, wir müssen Freunde werden!"

Der andere versicherte, daß ihm das sehr angenehm sein werde.

„Auch ich kann noch manches von Ihnen lernen," sagte er, „deshalb wird es mich freuen, Ihnen hier wieder zu begegnen."

„Gut. Aber nun fort mit dem steifen, langweiligen 'Sie', lassen wir an dessen Stelle das vertrauliche 'Du' treten, wie es sich für Kunstgenossen geziemt. Ich heiße Burghardt — und du — wie nennst du dich?"

„Mein Name ist Bayer. Du wirst ihn kaum schon gehört haben, da ich eigentlich selbst nicht male, sondern nur, soweit ich es vermag, die Kunst unterstütze," sagte jener.

„Du malst nicht selbst?" rief Burghardt verwundert, „und doch müßtest du bei deinem Farbensinn und deiner feinen Beobachtungsgabe ein ganz vortrefflicher Maler geworden sein."

„Wohl möglich, aber die Verhältnisse —"

„Ja, die Verhältnisse!" unterbrach der andere, „sie sind der Hemmschuh, an dem ich auch zu schleppen

13. **du**: the pronoun of intimate address, used between relatives and close friends. 16. **Bayer**: notice the play on this word. 21. **müßtest**: see **müssen**.

habe. Wer doch etwas tiefer in die Tasche greifen könnte!"

„Über Mangel an Geld habe ich eigentlich nicht zu klagen," sagte der Fremde, „es sind andere Gründe, die mich an der Ausübung der Kunst hindern."

„Aber wenn ich Geld hätte, würde ich mich um andere Dinge nicht kümmern," meinte der junge Mann; „leider besteht meine ganze Barschaft augenblicklich nur aus dreißig Pfennigen, und die Mittagsstunde rückt heran. Im Speisehause habe ich keinen Kredit, und meine Farben und Pinsel kann ich nicht essen!"

„Darf ich dir einen kleinen Vorschuß anbieten?"

„Du bist ein Retter in der Not. Auf meinem nächsten Bilde stelle ich dich als Helfer in Engelsgestalt, aber mit deinen Gesichtszügen, dar," versetzte freudig der Maler. „Leihe mir fünf Mark und du machst mich glücklich."

„In einer Stunde sende ich dir das Geld in deine Wohnung, schreibe mir dieselbe auf," entschied Bayer. Dann reichte er seinem neuen Freunde die Hand und ging.

Eine Stunde später erschien ein Diener bei Burghardt und überbrachte ihm eine Summe von dreihundert Mark.

„Herr Bayer habe Abhaltung und bitte ihn zu entschuldigen," sagte er.

Am nächsten Tage eilte der Maler in die Galerie,

1. Wer = wenn einer. 18. sende ich = werde ich senden. 25. habe, bitte: subjunctive in informal indirect discourse.

aber der Fremde war nicht zu sehen. Erst durch den Galeriebeamten erfuhr er, daß der König von Bayern sein Helfer in der Not gewesen sei. Bestürzt schrieb er nun an seinen hohen Gönner und bedankte sich für das reiche Geschenk, wobei er jedoch jetzt das „Du" fortließ. Die königliche Antwort blieb nicht aus; sie enthielt die Zusicherung einer jährlichen Beihilfe von tausend Mark aus der Privatkasse des kunstsinnigen Fürsten.

---

11. Der Professor und die Suppe

In Wittenberg in Sachsen lebte einmal ein Professor mit Namen Taubmann. Er war ein sehr gelehrter und witziger Herr. Daher wurde er von seinem Fürsten sehr geschätzt und auch häufig zu Tische eingeladen. Der Fürst mochte ihn gern in Verlegenheit setzen, weil er wohl wußte, daß Taubmann sich immer gut heraushalf. Eines Tages befahl er, ihm keinen Löffel hinzulegen. Als nun die Suppe aufgetragen wurde, sagte der Fürst zu Taubmann:

„Herr Professor, Sie werden diese Suppe sehr gut finden; ich glaube nicht, daß Sie je in Ihrem Leben eine bessere gegessen haben."

Taubmann verneigte sich. Die Suppe wurde herumgegeben, und Taubmann war wirklich in einiger Verlegenheit, als er entdeckte, daß er keinen Löffel hatte; denn er hielt es für unhöflich, am Tische des Landesherrn einen Löffel zu fordern. Er aß daher nicht.

Der Fürst, welcher es natürlich gleich bemerkte, sagte zu ihm:

„Nun, lieber Professor, Sie essen ja nicht. Die Suppe ist ganz vorzüglich und wird Ihnen gut schmecken."

Taubmann verneigte sich wieder.

Gleich darauf sagte der Fürst: „Wer seine Suppe nicht ißt, ist ein Schelm."

Nun nahm Taubmann ein Stück Brot, höhlte es aus, steckte die Gabel als einen Stiel hinein und aß damit seine Suppe. Dann steckte er das Brot in den Mund, aß es ebenfalls und sagte, so daß der Fürst es hören konnte: „Wer seinen Löffel nicht aufißt, der ist ein Schelm." Worauf der Fürst und die ganze Gesellschaft herzlich lachten.

---

12. Der zufriedene Bonze

Ein reicher Chinese war stolz darauf, ein Kleid zu tragen, welches überall mit den kostbarsten Edelsteinen besetzt war. Ein alter, schlecht gekleideter Bonze begegnete ihm eines Tages auf der Straße, blieb vor ihm stehen, besah ihn vom Kopf bis zu den Füßen, neigte sich dann bis zur Erde vor ihm nieder und dankte ihm aufs verbindlichste für seine Edelsteine.

„Mein Freund," sagte der Reiche, „ich habe Ihnen nie Edelsteine gegeben."

3. ja: emphatic. Such words can often be rendered only by the tone of voice.

„Gewiß nicht," versetzte der Bonze; „aber Sie gaben mir Gelegenheit, sie zu sehen, und einen andern Genuß haben Sie doch auch nicht davon. Es ist also zwischen uns beiden kein weiterer Unterschied, als daß Sie die Mühe haben, die Edelsteine zu tragen und zu verwahren, während ich dieser Last überhoben bin."

---

13. Der sprechende Hund

Ein Bauchredner kam mit seinem Hunde in ein Wirtshaus. Er setzte sich an einen Tisch und bestellte etwas zu essen. Der Wirt trat hinzu und sagte, indem er den Hund streichelte:

„Was haben Sie da für ein schönes Tier!"

„Ja," sagte der Bauchredner, „er ist nicht nur schön, sondern auch sehr intelligent, denn er kann sprechen."

„Was," rief der Wirt, „das ist nicht möglich, einen solchen Hund gibt es nicht."

„Nun," entgegnete der Bauchredner, „das will ich Ihnen gleich beweisen."

Er bückte sich, sah den Hund an und fragte: „Fido, was soll ich für dich zum Mittagessen bestellen?"

Der Hund blickte seinen Herrn freundlich an, wedelte mit dem Schwanze und „Fleisch, Kartoffeln und einen guten Knochen," hörte der Wirt als Antwort. Sprachlos vor Staunen stand er da. Endlich rief er: „So etwas ist noch nicht dagewesen! Den Hund muß ich haben. Was soll er kosten?"

10. indem er ... streichelte: translate by the present participle.

„Ho ho," lachte der Bauchredner. „Der Hund ist ein wertvolles Tier, den verkaufe ich nicht."

Doch der Wirt war ganz erpicht darauf und bot ihm eine gute Summe nach der andern. Aber immer schüttelte der Herr des Hundes mit dem Kopfe. Endlich jedoch sagte der Wirt:

„Herr, ich gebe Ihnen fünfhundert Mark."

„Na, dafür mögen Sie ihn behalten," versetzte der Bauchredner. Schnell strich er das Geld ein, stand auf und ging nach der Tür. Als er dieselbe bereits in der Hand hielt, hörte der Wirt folgende Worte:

„Du bist mir ein netter Herr, mich so um schnödes Geld fortzugeben. Aber das sage ich dir: Von nun an rede ich kein Wort mehr!"

Die Tür fiel zu, der Bauchredner ging eiligst davon, und Fido hat seitdem kein Wort mehr gesprochen.

---

14. Ein anderes Boot

Alle Gäste, außer einem Engländer, lachten herzlich über die Geschichte, wie ein Fischer auf der Stelle des Sees, wo er die meisten Fische gefangen, eine Kerbe in sein Boot machte. Der Engländer aber saß steif und ohne eine Miene zu verziehen unter der fröhlichen Gesellschaft.

Nach etwa fünf Minuten jedoch brach er in ein schallendes Gelächter aus, und als man ihn nach der

5. dem: render by the English possessive. 12. mir: omit. 20. gefangen: supply hatte.

Urſache der plötzlichen Fröhlichkeit fragte, antwortete er:

„Nun, würde es nicht ein famoſer Spaß werden, wenn der Fiſcher beim nächſten Male, wenn er fiſchen will, ein anderes Boot erwiſchte!“

---

15. Die Furcht

Zwei Knaben hatten im Walde Nüſſe geſammelt und waren auf dem Heimwege begriffen. Da nun einer von ihnen eine größere Anzahl hatte, ſo ſchlug er ſeinem Kameraden vor, alle Nüſſe auf einen Haufen zu ſchütten und dann redlich zu teilen.

Um aber ganz ungeſtört bei dieſem Geſchäft zu ſein, beſchloſſen ſie, über eine Mauer zu klettern, die den Kirchhof umgab. Indem ſie dies taten, verloren ſie zwei der Nüſſe, nahmen ſich jedoch nicht die Zeit, dieſelben aufzuheben, da es ſchon etwas ſpät war. Dicht an der Mauer ſetzten ſie ſich nieder und begannen die Nüſſe redlich zu teilen.

Ein Neger kam an der andern Seite der Mauer entlang und hörte die halblauten Stimmen. Er trat lauſchend näher und vernahm nun, wie die eine Stimme ſagte: „Dieſe nimmſt du, und dieſe nehme ich. Dieſe nimmſt du, und dieſe nehme ich.“

Voller Entſetzen lief der Neger fort und traf bald einen Weißen. Noch zitternd vor Schrecken redete er

15. ſich: omit.

ihn an und stammelte: „Oh Herr, dort hinter der Kirchhofsmauer sitzt der liebe Gott mit dem Teufel und verteilt die Seelen."

„Dummes Zeug," antwortete lachend der Weiße. „Wer wird wohl so abergläubisch sein? Das ist ja Unsinn!"

Doch der Neger bestand darauf und, um ihn zu beruhigen und die Sache näher zu untersuchen, ließ sich der Weiße von dem Neger an Ort und Stelle führen.

Als sie bei der Mauer anlangten, hörten sie wirklich eine Stimme, die sagte:

„Diese nimmst du, und diese nehme ich. Und die beiden hinter der Mauer können wir später mitnehmen."

Kaum hatten die Männer dies gehört, so liefen sie davon, so schnell sie konnten. Aber der Weiße lief doch noch bedeutend schneller als der Neger.

---

16. Der Dechant und die Magd

Der Dechant Swift bestrafte den Ungehorsam seiner Dienerschaft auf sonderbare Weise. Das Mieten seiner Mägde überließ er der Haushälterin. Wenn dies Geschäft vorüber war, so teilte er ihnen mit, daß er ihnen nur zwei Anweisungen zu geben hätte: die erste, die

9. **Ort und Stelle**: see **Ort**. 19. **Swift**: Jonathan Swift, 1667—1745, a celebrated Irish author and dean of St. Patrick's Cathedral, Dublin. 22. **teilte ... mit**: see **mitteilen**.

Tür hinter sich zu schließen, wenn sie in das Zimmer kämen, und die zweite, die Tür zu schließen, wenn sie aus dem Zimmer gingen.

Eines Tages kam nun eine der Mägde zu ihm und bat um die Erlaubnis, zur Hochzeit ihrer Schwester gehen zu dürfen. Diese Feier fand in einem Dorfe statt, das mehrere Meilen entfernt war.

Swift erlaubte es ihr nicht nur, sondern sagte, er wolle ihr einen Wagen leihen, damit sie leichter hinkäme.

In ihrer Freude über so viel Güte vergaß das Mädchen, die Tür zu schließen, als sie das Zimmer verließ.

Nachdem sie etwa eine Viertelstunde fort war, befahl Swift einem seiner Diener, ein Pferd zu satteln, sie so schnell wie möglich einzuholen und sie zu nötigen, augenblicklich zurückzukehren.

Die Magd hatte noch nicht mehr als die Hälfte des Weges zurückgelegt, als der Diener sie einholte und ihr den vom Dechanten bestimmten Befehl mitteilte, welchem sich das arme Mädchen, obwohl mit Widerstreben, fügte.

Sie erschien mit sehr niedergeschlagenem Gesichte vor ihrem Herrn und fragte, was er zu befehlen hätte.

„Mache nur die Tür hinter dir zu," war die Antwort. Doch um die Strafe nicht zu weit zu treiben, erlaubte er ihr, die Reise fortzusetzen.

17. Der Seiler von Fürfeld

Wenn der Held Alexander von Macedonien weit fort in Persien eine Schlacht gewann, sagte er immer: „Was werden zu Hause meine Nachbarn, die Athener, dazu sagen! Und wenn ich nach Hause komme, zeige ich ihnen alles, was ich erobert, damit sie sich vor Neid auf den Kopf stellen!"

So ähnlich wenigstens sagte Alexander vor über zweitausend Jahren, und wenn dem Seiler von Fürfeld in der weiten Welt draußen etwas Außerordentliches passierte, dachte er immer: „Was werden sie daheim in Fürfeld," (es ist ein kleines Dorf und steht auf keiner Landkarte) „was werden sie wohl dazu sagen! Was werden sie denken, wenn ich einmal mit Wagen und Pferden heimkomme!"

Er ist heimgekommen mit Wagen und Pferden, doch was die Fürfelder dazu sagten, hat er nicht mehr gehört.

An der langen Kirchhofsmauer zu Fürfeld hatte der Seilermeister seine Werkstätte, doch es ging ihm und seinem Lehrjungen im Geschäft immer hinderlich. Der Lehrjunge, Franz mit Namen, war schon früh ein absonderlicher Kopf, der sich oft an die Kirchhofsmauer stieß, das heißt, in Gedanken. Er konnte nicht begreifen, warum man die Toten in eine Mauer einschließe; eine lebendige Hecke wäre viel schöner gewesen. Dort auf dem Kirchhofe lagen alle seine Lieben, er hatte keine

6. erobert: supply habe. 19. es ging ... hinderlich: das Geschäft ging nicht gut.

Geschwister und keine Verwandten. Aber wie das so geht: wenn man täglich etwas sieht, merkt man nichts mehr davon, und das Gefühl stumpft sich ab. So sah Franz auch bald nicht mehr die Mauer und sah nicht mehr nach den Gräbern hinüber.

Viele Menschen sehen nichts mehr von den Verkehrtheiten und Traurigkeiten auf ihrem Wege, weil sie daran gewöhnt sind, und sie leben gedankenlos fort.

Die Zeit der Wanderung kam Franz hatte leichtes Gepäck, aber auch leichten Mut. Noch ein Blick nach jener heiligen Stätte, wohin er so oft geschaut, und fort ging's mit einem lustigen Liede.

Franz war ein frommer, vertrauender Mensch und war dabei streng katholisch erzogen. Er wanderte daher zuerst nach den südlichen Ländern, wo seine Religion vorherrschte. Doch fand er nur selten Arbeit. Da nahm er sich endlich vor, nach Italien zu wandern; er wußte selbst nicht warum.

Franz wandte sich zuerst nach Venedig. Dort wollte er lernen, große Schiffstaue zu machen. Unterwegs aber mußte er leider wahrnehmen, daß seine Stiefel nach allen Seiten hin ausrissen. Er nahm deshalb die Fußbekleidung in die Hand und marschierte barfuß weiter. Eines Tages, als ihm die Füße sehr brannten, legte er sich am Saume eines Waldes nieder, um zu schlafen; vorher aber betete er noch vor einem nahen Bildstocke zu Gott, er möge ihm doch beistehen und ihm vor allem ein Paar gute Stiefel bescheren.

11. geschaut: supply hatte.

Ein Dutzend schwarzbärtiger Kerle, den Hut tief in die Stirn gedrückt, kommen aus dem Walde, sehen den schlafenden Gesellen, lachen und murmeln untereinander: „An dem ist nichts zu holen, der hat keine Stiefel mehr.“ Ein mutwilliger junger Bursche schleicht indes heran und wirft aus Spaß die Stiefel des Seilers in eine tiefe Schlucht, wohin fast noch nie ein Stiefel gekommen. Darauf schreiten sie weiter und harren in einer Schlucht des schwerbepackten Reisewagens, der eben herankommt. Mit Pistolen, Dolchen und langen Messern zwingen sie die Reisenden, auszusteigen und sich alles nehmen zu lassen. Der Postillon scheint mit im Einverständnis zu sein. Alles geht so schnell und ruhig, als ob es eine friedliche Teilung wäre. Zuletzt geht noch der junge Bandit auf einen langen, hagern Mann, dem Anschein nach ein Engländer, zu und sagt: „Herunter mit den Stiefeln.“ Erst nach der Drohung, daß ihm die Füße abgeschnitten würden, willfahrte der lange Engländer. Nun eilt der Bandit auf den ruhig schlafenden Franz zu, stellt ihm die schönen Stiefel hin, und nach einer Weile ist alles still, als ob weit und breit kein Mensch gewesen wäre.

Als Franz erwacht, reibt er sich wiederholt die Augen, da er die schönen Stiefel sieht; er zieht sie aber ruhig an, sie sind ihm wie angegossen und er sagt: „Die hat mir der liebe Gott durch einen Engel hinstellen lassen.“

8. **gekommen**: supply **war**. 9. **des ... Reisewagens**: genitive governed by **harren**. 15. **geht ... zu**: see **zugehen**. 24. **da**: conjunction. 26. **lassen**: in compound tenses of the verbs **heißen**,

Was würden sie daheim in Fürfeld sagen, war dann sein zweiter Gedanke. Nun war Franz doppelt froh und zuversichtlich, denn er glaubte steif und fest, daß ihm jetzt alle Gebete in Erfüllung gingen. Das war aber nicht immer der Fall, und er mußte in Venedig hungrig herumlaufen und in den offenen Säulengängen auf den Steinen schlafen. So hatte er sich eines Abends, als es dunkel wurde, ein gutes Plätzchen ausgesucht. Nicht weit von ihm hatte sich ein schwarzbärtiger Mann niedergelassen, welcher Franz für das „freie Leben in den Bergen," wie er die Räuberei nannte, zu gewinnen suchte. Franz wollte aber nicht mittun, legte die Beine übereinander und betrachtete die vom Himmel geschenkten Stiefel; das waren richtige Wunderwerke und schienen für die Ewigkeit gearbeitet. Der Bandit behauptete, er habe Franz die Stiefel geschenkt, dieser aber lachte ihn aus und schalt ihn einen Ungläubigen.

Schon mehrere Male war ein Mann vorübergeschlichen und hatte Franz und seinen Kameraden genau betrachtet. Jetzt kam er wieder in Begleitung von einem halben Dutzend Schutzleuten. Ohne viel Federlesens wurde Franz und sein Kamerad festgenommen und ihnen freie Wohnung angewiesen. „Was werden sie in Fürfeld dazu sagen!" dachte Franz wieder und war froh, daß man dort nicht alles über ihn erfuhr.

helfen, hören, lassen, sehen, the past participle has the same form as the infinitive when it is preceded by another infinitive.

15. gearbeitet: supply zu sein. 17. lachte ... aus: see auslachen. 23. freie Wohnung: *i. e.* in prison.

Mit gutem Gewissen schlief er ruhig ein. Wie erstaunte er aber am andern Morgen, als er im Verhör vernahm, daß er wegen der Stiefel, die er geraubt habe, angeklagt sei. Franz behauptete nachdrücklich, er habe darum gebetet, und sie seien ihm direkt vom Himmel gesandt. Da nahm der Engländer, — denn niemand als dieser hatte die beiden verhaften lassen, — ein Messer, schnitt die Doppelsohlen an den Stiefeln entzwei, zog viele Banknoten, die Tausende wert waren, heraus und sagte: „Um mich vor den Räubern zu sichern, habe ich mein Geld auf diese Weise verborgen.“ Jetzt gingen Franz die Augen auf, und er dachte daran, was ihm der Bandit gestern gesagt hatte. Er zitterte am ganzen Körper, und der Richter sah das als ein Zeichen der Schuld an. Franz überlegte, ob er den Banditen verraten dürfe. Er sah fast keinen andern Ausweg. Da kam der Gefängniswärter und brachte einen Ring, den der Bandit aus seinem Fenster geworfen hatte. Der Engländer erkannte denselben als sein Eigentum, und nun war die Schuld des andern gewiß. Der Bandit gestand nun alles, auch die Geschichte mit den Stiefeln, und Franz konnte frei und barfuß davonziehen. Jetzt dachte er wieder ans Arbeiten und ging nach dem Strande. Dort traf er zufällig den Engländer, der sich mit Franz in ein Gespräch einließ und Wohlgefallen an ihm zu finden schien. Der Engländer war ein höherer Marineoffizier und versprach Franz zu seinem Glück zu verhelfen, wenn er tüchtig arbeiten könne.

7. lassen: see p. 30, n. 26.

Nun lernte Franz alle Seilerarbeit auf den Schiffen machen, und als der Engländer zurückreiſte, nahm er ihn mit.

Durch Fleiß und Geſchicklichkeit wurde Franz in England mit der Zeit ein angeſehener Mann, der Hunderte von Seilern beſchäftigte. Oft, wenn er ſo ſein Weſen überſah, dachte er: „Was würden ſie in Fürfeld dazu ſagen?“ und er nahm ſich vor, wenn er hunderttauſend Mark hätte, zurückzukehren. Wie das aber ſo oft geht, als er die Hunderttauſend hatte, wollte er nur noch dieſes oder jenes Geſchäft machen, und ſo wurde er ein alter Mann mit grauen Haaren, der an ſein Teſtament dachte.

Wie erſtaunten eines Tages die Fürfelder, als ein ſchwarzer Wagen mit ſchwarz behangenen Pferden und in Trauer gekleideten Bedienten in das Dorf kam und Franzens Leiche brachte, der hier neben ſeinen Eltern ruhen wollte. Er hatte ſein ganzes Vermögen der Gemeinde vermacht, mit der Bedingung, daß man die Kirchhofsmauer fortnehme und durch eine Hecke erſetze.

Könnte er jetzt nur hören, was ſie daheim in Fürfeld dazu ſagen, und wie ſie ihn loben, daß er die guten Fürfelder nie vergeſſen hat!

---

18. Ein Freund der Sperlinge

Ich bekam Beſuch. Ein Sperling war's. Er ſetzte ſich keck und luſtig auf den alten Weidenbaum. Die Spatzen ſind mir lieb; ich war von jeher ihr Schirm-

herr. Alle Welt war gegen sie und ihre kleinen Diebereien verschworen, weil sie nie aufhören wollten, Körner zu fressen.

Der da auf dem Baume und drei, vier andere noch kannten mich wohl, und ich kannte sie. Denn wir hatten einerseits einen Bund gegen die Selbstsucht der Menschen geschlossen. Das Korn war reif. Da hatte man mitten in dem Kornfelde einen Pfahl aufgestellt, ihm einen durchlöcherten Hut aufgesetzt, der den Kopf zu den Schultern eines flatternden, zerlumpten Rockes bedeuten sollte. Meine Spätzchen beäugelten zwar mit Vergnügen die vollen, goldigen Ähren; aber um alle Kornähren in der Welt hätten sie nicht in Gegenwart der strengen Magistratsperson, die da Schildwache hielt, die kleinste Ähre berührt. So oft ich nun am Kornfelde vorüber zum Teiche wanderte, pflegte ich ganz ohne Gewissensbisse etwa ein Dutzend Ähren abzustreifen. Ich streute sie dann um mich her, wo ich gerade lag, und sah vergnügt zu, wie die niedlichen Kameraden von den nächsten Zweigen herab auf das bescheidene Gastmahl zuflogen und mir die Körner fast aus den Händen pickten. Ich verhehle es gar nicht; wenn ich nachher heimging und an der grimmigen Vogelscheuche vorbei, empfand ich diesem Repräsentanten des menschlichen Egoismus gegenüber jedesmal eine kleine Anwandlung von stolzem Trotz und Hohn.

Der Sperling also, von dem ich vorhin sprach, schwang sich nach einer kurzen Musterung des Bodens vom Observatorium des Weidenbaumes nach einer der

hingeworfenen Ähren. Sie lag in der Nähe der Enten. Die Enten fanden es etwas zudringlich, wenn sich ein Spatz anmaßte, sie in ihrem beschaulichen Leben zu stören. Also verlängerten sie ihre Hälse und liefen gegen den muntern Springinsfeld Sturm. Dieser war indessen, mit der Ähre im Schnäbelchen, der Magistratsperson an der Nase vorbei, seinem Neste zugeflattert. Die Enten machten ihrem Ärger durch ein langes Geschnatter und Geschrei Luft und schwammen auf den Teich hinaus, während ich heitren Herzens heimwandelte.

---

19. Das Sonnenkäferlein

Vor langer Zeit, als noch die Ritter Herren über Land und Leute waren, geschah es eines Tages, daß der Bruder eines solchen Ritters hinter einer Hecke ermordet aufgefunden wurde.

Der Ritter war darüber sehr betrübt, denn er hatte seinen Bruder sehr geliebt.

Er befahl daher, daß man sehr sorgfältig nach dem Mörder forsche. Schon am Abend, als er gerade an der Bahre des Toten weinte und betete, hörte er eine lärmende Menge vor dem Schlosse. Gleich darauf trat sein oberster Diener, Roderich genannt, ins Zimmer und rief: „Herr, ich selbst habe den Mörder entdeckt und ihn gefangen nehmen lassen."

25. lassen: see p. 30, n. 26.

Der Ritter empfand trotz seiner Trauer große Freude über die Nachricht und sagte:

„Bringe ihn hierher. Angesichts seines Opfers will ich den Mörder richten.“

Roderich machte nach außen hin ein Zeichen, und die Diener führten alsbald einen Bauer herein, der sich vor dem Ritter auf die Kniee warf und ausrief:

„Haben Sie Mitleid mit mir, o Herr, ich bin unschuldig!“

Der Ritter fragte Roderich nach Beweisen gegen den Mann. Der Diener antwortete:

„Sehen Sie hier die Flecke auf seinem Kittel, das ist Blut, Blut Ihres Bruders!“

„Wahrlich!“ rief der Herr, dessen Herz sich bei diesem Anblick empörte: „Elender, gestehe, warum hast du solch ein Verbrechen begangen?“

„Ach,“ erwiderte der Bauer, „glauben Sie mir doch, Herr, ich habe Ihren Bruder nicht getötet. Freilich befinden sich diese Flecke auf meinem Kittel, doch ich weiß nicht, wie sie dahinkamen. Erst heute morgen, als ich auf dem Felde saß und mein Frühstück verzehrte, sind die Flecke auf meine Kleidung gekommen. Ich saß nicht weit von dem Orte, wo man Ihren Bruder fand, und nachdem ich gegessen, schlief ich ein. Beim Erwachen bemerkte ich diese Flecke. Zuerst war ich erstaunt, beruhigte mich jedoch bald, denn ich vermutete, daß ein Adler, der ein blutendes Lamm in den Krallen trug, über mich hinweggeflogen sei. Ich wischte dann, so gut ich konnte, die Flecke ab und achtete nicht weiter darauf.“

Roderich fuhr indessen fort, den Bauer zu beschuldigen und sagte:

„Sollten Sie wirklich seinen Worten Glauben schenken, so fragen Sie doch diesen Schurken, wie er in den Besitz der Börse Ihres Bruders gekommen."

„Ja, es ist die seine, ich erkenne sie," sagte der Ritter.

„Und kennen Sie auch dieses hier?" fragte Roderich, indem er einen goldenen Ring hoch hielt.

„In der Tat," sagte der Ritter, „es ist der Ring, welchen mein Bruder an der linken Hand zu tragen pflegte."

„Beide Dinge," fuhr Roderich fort, „fand ich im Besitze dieses Menschen. Ob er auch hierfür eine Ausrede finden wird?"

Der arme Bauer konnte nicht sagen, wie die Dinge in sein Haus gekommen seien und wurde also, trotzdem er seine Unschuld beteuerte, zum Tode verurteilt.

Auf derselben Stelle, wo man die Leiche gefunden, sollte der Unglückliche am folgenden Morgen sterben. Man warf ihn in einen dunklen Kerker, wo er die Todesstunde erwarten mußte.

Jedermann im ganzen Lande wunderte sich, daß dieser Mann wegen einer solchen Handlung angeklagt wurde, denn bis dahin war er stets als der sanftmütigste und friedfertigste von allen erschienen.

In der Tat war diesem Armen nichts vorzuwerfen, das Verbrechen war von Roderich selbst begangen.

Der Verstorbene wußte nämlich daß Roderich Unter-

5. gekommen: supply ist. 18. gefunden: supply hatte.

schlagungen machte und drohte ihm, dies seinem Herrn anzuzeigen, wenn er nicht bald die Sache in Ordnung brächte. Darauf hatte Roderich ihn getötet und, um den Verdacht von sich abzulenken, einen Unschuldigen der Tat angeklagt. Als er nun den Bauer beim Frühstück fand, mengte er, von ihm unbemerkt, ein Betäubungsmittel in sein Getränk, worauf der Bauer bald nach dem Genusse desselben in einen tiefen Schlaf verfiel. Unter einem Vorwande führte Roderich den Bruder seines Herrn in die Nähe und tötete ihn. Mit dem Blute des Opfers befleckte er dann die Kleidung des Schläfers, steckte die Börse und den Ring des Toten zu sich und gab vor, beide Gegenstände bei einer Haussuchung beim Bauer gefunden zu haben.

Viele Leute kamen, um den Ritter um Gnade für den Verurteilten zu bitten und versicherten ihn, daß er stets der beste unter ihnen gewesen sei. Sie baten: „Herr, verschieben Sie den Tag der Hinrichtung. Allerdings sprechen bis jetzt die Beweise gegen den Unglücklichen, aber der wahre Mörder wird sich doch eines Tages finden."

Roderich gefiel dieser Vorschlag durchaus nicht, er sagte deshalb:

„Herr, die Leute kennen Ihr gütiges Herz; sie glauben, wenn der erste Schmerz vorüber, würden Sie Gnade walten lassen."

„Nein, niemals! Der Mörder soll mit dem Tode bestraft werden."

25. vorüber: supply ist.

Am nächsten Morgen befahl der Ritter, der durch Roderichs Reden immer zorniger gemacht wurde, alles zur Hinrichtung vorzubereiten. Er selbst wollte derselben beiwohnen, um sich an den Leiden desjenigen zu weiden, der ihm solche Trauer zugefügt hatte.

Roderich ließ nun Reisig zusammentragen, denn der Mörder sollte verbrannt werden. Ganz in der Nähe des Scheiterhaufens wurde aus Holz und Zweigen ein Thron für den Ritter hergerichtet, worauf er Platz nahm. Der Gefangene wurde herbeigeführt, gefolgt von einer großen Menge Volk, das über den ungerechten Urteilsspruch des Herrn laut jammerte.

Der Bauer wandte sich jedoch zum Volke und sagte: „Muß ich wirklich für eine Handlung, die ich nicht begangen, sterben, so tue ich es, indem ich jenem vergebe, der mir nicht vergeben will."

Roderich befahl nun den Knechten:

„Bindet ihn auf das Holz und zündet es an!"

Der Ritter war allem mit großer Aufmerksamkeit gefolgt, sprach jedoch kein Wort. Seine Augen wanderten vom Bauer zu Roderich, von diesem zu den Dienern, die den Scheiterhaufen anzünden sollten. Da diese ein wenig zögerten, rief Roderich ihnen zu: „Was zögert ihr? Schnell, beeilt euch!"

Der Gefangene wandte sich an die Knechte, die ihn binden wollten und sagte:

„Laßt mich noch ein letztes Gebet verrichten."

11. **Volk**: after nouns of measure the thing measured is usually uninflected. 15. **begangen**: supply **habe**.

Nochmals schrie Roderich: „Nein, bindet ihn!“

Doch der Ritter hatte alles wohl gehört und erhob die Hand zum Zeichen, daß sie innehalten sollten, damit der Bauer sein Gebet spreche. Roderich hingegen machte eine Bewegung der Ungeduld.

Der Gefangene wollte sich nun auf einem Stein nicht weit vom Ritter in die Kniee sinken lassen, als er ein Sonnenkäferlein auf demselben bemerkte, das er, um es nicht zu zerdrücken, vorsichtig beiseite schob. Der Ritter bemerkte es, und während der Bauer betete, folgte der Ritter mit den Blicken dem Sonnenkäferlein, das davonflog und sich auf Roderichs Hand niederließ.

Dieser schlug mit der andern Hand auf das Tierchen und verwandelte es in ein Fleckchen Staub.

Der Bauer erhob sich in diesem Augenblicke, und die Knechte ergriffen ihn nun, um ihn zu binden. Da erhob sich auch der Ritter und rief: „Laßt diesen Mann frei; er ist nicht der Mörder!“

Indem er dies sagte, verlor er Roderich nicht aus den Augen und bemerkte wohl, wie totenbleich er wurde.

Roderich näherte sich seinem Herrn und rief:

„Aber Herr, die Beweise sind da, finden Sie solche nicht genügend, um seine Schuld zu beweisen? Wer ist dann der Täter?“

„Wer ist der Täter? Vielleicht du selbst, Roderich!“

Roderich begann zu zittern und stotterte: „Ich, Herr! Ich!“

Der Ritter faßte jetzt Roderich bei der Hand und sagte nochmals: „Ja du, denn der Blutfleck ist jetzt

auf dir. Sieh' her! Während du voller Schrecken über das Verbrechen sein solltest, hast du ein unschuldiges Tierchen, das sich ohne Mißtrauen auf deine Hand niederließ, getötet. Der Bauer, der unschuldig verurteilt war, schob es angesichts seines Todes mitleidig beiseite, um ihm das Leben zu erhalten."

Roderich hörte jetzt kaum noch, was um ihn vorging. Er zitterte am ganzen Körper, und da der Ritter nun erkannte, wer der wahre Mörder war, ließ er ihn binden und gebot: „Bekenne deine Schuld!"

Roderich leugnete nichts und bat um sein Leben, aber der Ritter wollte nichts davon hören, und so mußte er anstatt des Bauers sterben.

Dieser hingegen bekam Roderichs Stelle als oberster Diener des Ritters und war ihm bis zum Lebensende treu und ergeben und beliebt bei jedermann.

Das ganze Land aber glaubte fest, daß Gott das Sonnenkäferlein gesandt, um dem Ritter zum rechten Urteilsspruche zu verhelfen. Seitdem tötet niemand in jener Gegend ein Sonnenkäferlein, denn man sagt sich: „Vielleicht kann es auch einst einem unschuldig Verurteilten das Leben retten."

---

20. Rätsel

Kennst du das Bild auf zartem Grunde?
Es gibt sich selber Licht und Glanz:

18. gesandt: supply habe. 25. selber = selbst.

Ein andres ist's zu jeder Stunde,
Und immer ist es frisch und ganz.
Im engsten Raum ist's aufgeführt,
Der kleinste Rahmen faßt es ein;
Doch alle Größe, die dich rührt,
Kennst du durch dieses Bild allein.

Und kannst du den Kristall mir nennen,
Ihm gleicht an Wert kein Edelstein;
Er leuchtet, ohne je zu brennen,
Das ganze Weltall saugt er ein.
Der Himmel selbst ist abgemalet
In seinem wundervollen Ring,
Und doch ist, was er von sich strahlet,
Noch schöner, als was er empfing.
(Das Auge.)

Schiller.

---

21. Rätsel

Zwei Eimer sieht man ab und auf
In einem Brunnen steigen,
Und schwebt der eine voll herauf,
Muß sich der andre neigen.
Sie wandern rastlos hin und her,
Abwechselnd voll und wieder leer,

11. abgemalet: for abgemalt. 13. strahlet: for strahlt. 20. schwebt ... herauf: see heraufschweben.

Und bringſt du dieſen an den Mund,
Hängt jener in dem tiefſten Grund;
Nie können ſie mit ihren Gaben
Im gleichen Augenblick dich laben.
(Tag und Nacht.)

Schiller.

---

22. Rätſel

Von Perlen baut ſich eine Brücke
Hoch über einen grauen See;
Sie baut ſich auf im Augenblicke,
Und ſchwindelnd ſteigt ſie in die Höh'.

Der höchſten Schiffe höchſte Maſten
Ziehn unter ihrem Bogen hin,
Sie ſelber trug noch keine Laſten
Und ſcheint, wie du ihr nahſt, zu flieh'n.

Sie wird erſt mit dem Strom und ſchwindet,
So wie des Waſſers Flut verſiegt.
So ſprich, wo ſich die Brücke findet,
Und wer ſie künſtlich hat gefügt.
(Der Regenbogen.)

Schiller.

---

23. Rätſel

Wie heißt das Ding, das wen'ge ſchätzen,
Doch ziert's des größten Kaiſers Hand?

16. wird: not the auxiliary.

Es ist gemacht, um zu verletzen;
Am nächsten ist's dem Schwert verwandt.

Kein Blut vergießt's und macht doch tausend Wunden,
Niemand beraubt's und macht doch reich;
Es hat den Erdkreis überwunden,
Es macht das Leben sanft und gleich.

Die größten Reiche hat's gegründet,
Die ält'sten Städte hat's erbaut;
Doch niemals hat es Krieg entzündet,
Und Heil dem Volk, das ihm vertraut!
(Der Pflug.)

Schiller.

---

24. Rätsel

Die besten Freunde, die wir haben,
Sie kommen nur mit Schmerzen an,
Und was sie uns für Weh getan,
Ist fast so groß, als ihre Gaben.
Und wenn sie wieder Abschied nehmen,
Muß man zu Schmerzen sich bequemen.
(Die Zähne.)

Göthe.

---

25. Rätsel

Ein Bruder ist's von vielen Brüdern,
In allem ihnen völlig gleich,

12. Schiller: Friedrich von Schiller, born at Marbach, Nov. 10, 1759, died at Weimar, May 9, 1805.

Ein nötig Glied von vielen Gliedern
In eines großen Vaters Reich;
Jedoch erblickt man ihn nur selten,
Fast wie ein eingeschob'nes Kind:
Die andern lassen ihn nur gelten
Da, wo sie unvermögend sind.
(Das Schaltjahr.)

Göthe.

---

26. Memento

Kannst dem Schicksal widerstehen,
Aber manchmal gibt es Schläge;
Will's nicht aus dem Wege gehen,
Ei, so geh' du aus dem Wege!

Göthe.

---

27. Lebensregel

Willst du dir ein hübsch' Leben zimmern,
Mußt dich um's Vergang'ne nicht bekümmern;
Das Wenigste muß dich verdrießen;
Mußt stets die Gegenwart genießen,
Besonders keinen Menschen hassen
Und die Zukunft Gott überlassen.

Göthe.

1. nötig = nötiges. 10. Kannst: supply du. 17, 19. Mußt: supply du.

28. Lebensregel

Wie du mir, so ich dir.
Mann mit zugeknöpften Taschen,
Dir tut niemand was zu lieb;
Hand wird nur von Hand gewaschen,
Wenn du nehmen willst, so gib.

Göthe.

Aus einer großen Gesellschaft heraus
Ging einst ein stiller Gelehrter nach Haus.
Man fragte: „Wie seid Ihr zufrieden gewesen?"
„Wären's Bücher," sagt' er, „ich würd' sie nicht lesen."

Göthe.

---

29. Wodan, der Himmelsgott

Die alten Deutschen verehrten verschiedene Götter. An der Spitze derselben stand Wodan oder Wuotan, der Himmelsgott, auch Odhin genannt. Man dachte sich ihn als einen Greis von hohem Wuchse, aber nur mit einem Auge, wie ja auch der Himmel nur ein Auge, die Sonne, hat. Auf dem Haupte trug er den grauen, rotgeränderten Wolkenhut. Um die Schultern hing der lange, blaue Sturmmantel, der mit goldenen Sternen besetzt war. In seiner Rechten hielt er einen

12. **Göthe**: Johann Wolfgang von Göthe, born at Frankfort on the Main, Aug. 28, 1749, died at Weimar, March 22, 1832. Göthe and Schiller are the greatest German poets.

langen Speer, der bei jedem Wurfe traf. Auf seinen Schultern saßen zwei Raben, Hugin (Gedanke) und Munin (Erinnerung). Jeden Tag flogen sie fort, um zu erforschen, was in der Welt geschähe, um es dann Wodan ins Ohr zu flüstern. Zu seinen Füßen lagen seine Lieblinge, zwei Wölfe. Ihnen warf er das Fleisch zu, das ihm gereicht war, da er der Speise nicht bedurfte und nur blutroten Wein trank. Oft jagte er auf einem achtbeinigen, weißen Rosse durch die Luft zur blutigen Schlacht, und hinter ihm her sauste dann als Sturmwind das wilde Heer der heulenden Hunde.

Walhalla, die Siegesburg Wodans, hat 450 Tore. Die Dachsparren sind aus goldenen Lanzenschäften hergestellt, das Dach ist mit goldenen Schilden gedeckt, und die Wände des Saales strahlen von goldenen Panzern. Auf erhabenem Thron aber sitzt Wodan im Goldhelm und Goldharnisch. Er empfängt die im Kampfe gefallenen Helden, die ihm die Walküren auf dem Regenbogen, der Brücke nach Walhall, zuführen. Sobald sie erscheinen, greift ein Sänger in die goldenen Saiten und Iduna, die Göttin der Jugend, reicht ihnen die Äpfel der Verjüngung, ohne welche selbst die Götter altern würden. An jedem Morgen legen die Helden ihre Rüstung an und eilen zum Kampfe. Die Gefallenen werden von den Walküren nach der Schlacht sofort wieder aufgeweckt. Dann beginnt der fröhliche

19. **Walküren**: Amazons in the service of Wotan, who conduct the fallen heroes to Walhalla.

Schmaus. Eine Ziege liefert den schäumenden Met, ein goldborstiger Eber das saftige Fleisch. Jeden Tag wird er aufs neue gesotten, jeden Abend aber ist er wieder unversehrt.

Der Mittwoch hieß früher Wodanstag und war dem Gotte geheiligt. Noch heute haben wir das englische Wort Wednesday oder Wotan's day.

---

30. Frigga

Frigga oder Fria, die Göttermutter und erste Gemahlin Wodans, waltete mit ihm über Himmel und Luft. Sie ist die Beschützerin der Ehe, und von ihr stammt das Wort „freien" oder „frigan" ab, und der Freitag hat von ihr seinen Namen erhalten. Der Göttin zu Ehren wurden früher alle Hochzeiten am Freitag gefeiert.

Frigga ist auch Totengöttin, und unkriegerische Feinde werden ihr zum Opfer gebracht, indem man dieselben in die Sümpfe wirft. Mit diesen durchsaust sie, wie ihr Gemahl Wodan, die Luft, und noch heute lebt sie in der Volkssage als Frau Holla, als wilde Jägerin oder Sturmgöttin.

Als Göttermutter spendet sie Fülle in Haus und Feld. Sie kennt das Schicksal der Menschen, verschweigt es ihnen jedoch. Ihre Wohnung ist Fensalir oder Sumpfsäle, weil ihr in Sümpfen und Teichen die Opfer gebracht werden.

31. Freia

Eine andere Gemahlin Wodans war Freia oder Freija, die Göttin der Liebe. Nach Frigga nahm sie die erste Stelle unter den Göttinnen ein.. Freia hat langes, goldenes Haar, und wenn sie dasselbe kämmt, so strahlt der herrlichste Sonnenschein auf die Erde hernieder.

Doch der Göttin Leben ist nicht ohne Leid. Alle Jahre im Herbste wird sie von Wodan verlassen. Er zieht dann in fremde Länder und läßt sie einsam zurück. All ihre Freude ist dahin. Weinend sucht sie ihn in Wald und Feld. Die ganze Natur trauert mit ihr. Die Blumen welken, die Bäume verlieren die Blätter, und die Vögel hören auf zu singen. Wie eine Witwe kleidet sie sich in dunkle Wolkenschleier und weint bittere Tränen. Diese hängen wie Perlen an jedem Halm, jedem Gräschen. Nach langem Suchen findet Freia endlich den geliebten Gatten auf immergrünen Matten, und freudig kehrt sie mit ihm in die Heimat zurück. Alles freut sich mit ihr. Die Blumen blühen und duften wieder, die Bäume schmücken sich mit grünem Laub, und die Vögel stimmen einen tausendstimmigen Jubelgesang an.

Die Katze war der Göttin heilig. Auf einem mit Katzen bespannten Wagen pflegte sie zu fahren.

1. **Freia** *or* **Freija**: a favorite goddess, a lover of music and flowers, and a patroness of the elves. She guided the ships and also united lovers separated by death. She is pictured as spinning on a golden distaff (typified by the belt of Orion). Freia and Frigga are frequently confounded as the same goddess.

32. Balder und Loki

Balder, der Gott des Sommers, war Wodans Lieblingssohn. Seine Haut war so blendend, daß ein heller Schein von ihm ausging. Von allen Göttern war der milde, gute Balder geliebt, nur nicht von dem tückischen Loki, dem Gott der Finsternis.

Einst träumte Balder, daß seinem Leben Gefahr drohe. Da ließ Frigga, seine Mutter, alle Wesen der Erde, Feuer, Wasser, Stein, Busch, Baum, Vögel und Gewürm, schwören, daß sie Balder kein Leid antun wollten. Nun kamen die Götter alle frohen Sinnes herbei und trieben mit dem Unverletzbaren Spiel und Kurzweil. Diese warfen mit Speeren, andere mit Steinen nach ihm oder schlugen mit scharfen Schwertern auf sein lockiges Haupt.

Loki hörte den Jubel des Spiels und sann auf Ränke. In Gestalt einer alten Frau, auf einen Stab gestützt, wankte er herbei und fragte die Mutter Balders, weshalb die Götter so vergnügt seien. Diese erzählte ihm von dem Schwur, den alle Geschöpfe geleistet. Doch Loki erkundete, daß die zarte Mistel nicht geschworen hatte, denn Balders Mutter hatte sie übersehen. Leise schlich er sich fort und schnitzte einen Pfeil aus dem Mistelstrauche. Dann trat er wieder in den Kreis der Götter und fand hier den blinden Hadur, Balders Bruder.

1. **Balder** *or* **Baldur**: god of light, peace, and beauty. He was for a time imprisoned in darkness but was released.—**Loki** *or* **Loge**: the god of evil.

„Willst du dich nicht auch am Spiele beteiligen?“ fragte ihn Loki.

Hadur entgegnete: „Wenn ich Balder sehen könnte, und wenn ich ein Geschoß hätte, so möchte ich wohl gern meine Kraft zeigen.“

Da gab ihm Loki den Pfeil und beschrieb ihm die Richtung, in welcher er schießen sollte.

Hadur schoß den Pfeil ab, und Balder sank entseelt nieder. Alle Götter umstanden die Leiche und klagten und jammerten.

Alle Wesen auf der Erde trauerten mit ihnen, ein Blümchen flüsterte es dem andern zu: „Balder ist tot!“

Die Erde wurde finster und kalt. Aber Nanna, der Gemahlin Balders, brach das Herz vor Trauer. Die Göttin der Toten, Hellia, nahm die beiden in ihrer Burg auf.

„Wenn alle Wesen der Welt, lebende und tote, ihn beweinen, dann soll er zurückkehren in das Reich des Tages!“ So sprach die Göttin, und nun zogen Boten aus, alle Wesen um die Totenklage zu bitten. Alsbald begannen Menschen, Tiere, Blumen, Bäume und Steine zu weinen.

Nur Loki, der die Gestalt der Riesin Thöck angenommen hatte, verweigerte die Tränen, und daher blieb Balder bei Hellia. Die Blutrache nahm Vali auf sich, und so folgte bald der Untergang der Götter in der Götterdämmerung. Loki wurde aber trotz aller Ver-

14. Nanna: dative.

wandlungen bald gefangen und von den Göttern an einen scharfen Felsen geschmiedet. Dann riefen sie einen greulichen Drachen, aus dessen Rachen giftiger Geifer träufelte, zur Wache herbei.

Als aber die Götter fortgingen, kam Lokis Gemahlin und fing das Gift in einer Schale auf. So oft die Schale gefüllt war, trat sie zur Seite, um sie zu leeren.

Unterdessen fielen die Giftropfen in das Gesicht des Gefesselten, der dann furchtbar stöhnte und sich in Schmerzen wand.

Hierdurch entstanden der Sage nach die Erdbeben.

---

33. Die Entstehung des Weihnachtsfestes

Das Jul- oder Radfest wurde zu Ehren Freyrs, des gabenreichen, milden Frühlingsgottes, gefeiert. Darum fiel es auch zur Zeit der Wintersonnenwende, wo die Sonne wieder anfängt, höher zu steigen.

Schon viele Tage vorher freute man sich auf das Fest und traf Vorbereitungen dazu. In jedem Hause wurde ein weißer Eber gemästet, dessen Borsten zum Feste vergoldet wurden; denn man glaubte, Freyr ritte auf einem goldborstigen Eber umher. Der Eber mit seinen Borsten sollte nämlich ein Sinnbild der Sonne mit ihren Strahlen darstellen. Am Feste selbst wurde er zu Ehren des Sonnengottes verspeist.

13. **Freyr**: the brother of Freya. He presides over rain and sunshine and all the fruit.

Die Nacht zum 25. Dezember galt in vielen Gegenden als die eigentliche Geburtsnacht des Sonnengottes. Mit Fackeln eilte man hinaus in den dunkeln Wald und schmückte die Bäume, besonders die immergrünen Tannen.

Am Festmorgen trug man geschmückte Tannenzweige in den Händen, pflanzte Tannenbäume vor die Häuser und beschenkte sich mit Äpfeln und Nüssen.

Am Nachmittage wurde in jedem Hause das Herdfeuer ausgelöscht, und dann zog jung und alt hinaus auf die Wiese. Hier schlug man einen Pfahl in die Erde, bohrte ein Loch in denselben und stellte in das Loch die Achse eines neuen Rades (Jul). Dieses Rad hatte neun Speichen, die sämtlich mit Stroh umwickelt, und an denen Stricke zum Ziehen befestigt waren. Unter Gesang und Harfenklang drehten nun die Jünglinge und Jungfrauen das Rad von Ost nach West — denn so läuft die Sonne — so lange, bis die Achse erglühte, und davon das Stroh hell emporloderte. In diesem Augenblicke erschallte lauter Jubel und verkündete den Sieg des Frühlingsgottes über den kalten Winter. Wie sie nämlich aus dem toten Holze die Flammen hervorgelockt hatten, so glaubten sie, werde nun auch die Sonne, deren Kraft seit drei Monaten erloschen sei, mit neuer Wärme wieder neun Monate — nach der Zahl der Radspeichen — die starre Erde erquicken.

Jedermann steckte nun seine Fackel in Brand und eilte damit heim, um den Julkloben auf dem Herde

anzuzünden. Dieses Opferfeuer auf dem Herde galt für heilig. Wenn es recht lange brannte, so war das ein Zeichen besonderer Gunst des Sonnengottes. Sorgfältig suchte man, es bis zum nächsten Julfeste auf dem Herde zu erhalten; auch nachts glomm es unter der Asche fort. Asche und Rauch des Feuers galten ebenfalls für heilig und wunderkräftig. Die Asche streute man auf die Felder und in die Krippen, und die Obstbäume, welche der Rauch durchzogen, trugen besonders gute Früchte.

Am Julabend blieb jede Familie für sich zu Hause. Über dem Julkloben ward der gemästete Eber am Spieß gebraten. Die Goldborsten erhielten die einzelnen Familienglieder zum Andenken. War der Eber genug gebraten, dann legte der Hausherr seine rechte Hand auf das Haupt desselben und gelobte durch einen heiligen Schwur, seinem Hause treu vorzustehen und gegen seine Angehörigen und das Gesinde stets mild und gerecht zu sein. Hierauf schworen alle Angehörigen, die Hausfrau, die Kinder und das Gesinde, daß sie dem Hausherrn allezeit treu und gehorsam sein wollten, und dann ward beim schäumenden Met und unter heiteren Gesprächen und fröhlichen Liedern der Eber verspeist.

Das Julfest dauerte 12 Tage, da die Sonne 12 Tage zögert, bevor sie merklich höher steigt. Man nannte diese Zeit die „Wynächte", denn die alten Germanen zählten die Tage nach Nächten — und glaubten, daß

27. Wynächte *or* Weihnächte: *i. e.* heilige Nächte.

in dieſen Nächten Frau Freya oder Hertha ihren Umzug auf der Erde halte, Herd und Küche beſichtige, den fleißigen Frauen und Mädchen Glück bringe, den nachläſſigen und trägen jedoch Ungemach.

Als man nun in Deutſchland anfing, das Weihnachtsfeſt in der chriſtlichen Kirche als Geburtstag des Heilandes zu feiern, nahm man aus dem Heidentum die Sitte mit hinüber, zur Feier des Feſtes einen Tannenbaum zu ſchmücken und ihn mit Wachskerzen zu erleuchten. Daher iſt der Weihnachtsbaum, der in Deutſchland nicht nur in den Häuſern der Reichen, ſondern ſelbſt in der Hütte der Armen ſtrahlt, eine echte deutſche Sitte.

---

34. Die Weisſagung bei den alten Germanen

Die alten Germanen unternahmen ſelten eine wichtige Angelegenheit, ohne zuvor den Ausgang derſelben durch Weisſagung zu erforſchen. Man glaubte nämlich durch gewiſſe Mittel den Rat der Götter erkunden zu können.

Ein ſolches Mittel war zum Beiſpiel das Los. Man zerſchnitt die Rute eines Fruchtbaumes zu kleinen Reiſern, ritzte in dieſelben beſtimmte Zeichen, Runen genannt, und warf ſie bunt durcheinander auf ein weißes Gewand. Das Deuten der Zeichen vollzog ge-

22. ritzen: derived from the old word *writan*, whence English 'write.'

wöhnlich der Priester oder der Hausvater. Der Deutende nahm, nachdem er zu den Göttern gebetet, mit zum Himmel gewandtem Blick, drei Reiser auf und deutete die Runen, welche in diese geritzt waren. Von diesem Aufleſen der Zweige ſtammt der noch heute gebrauchte Ausdruck „leſen“, das heißt Sammeln der Zeichen.

Ferner ſuchte man den Willen der Götter auch aus dem Wiehern der heiligen Roſſe zu erfahren. Jede Gemeinde hielt zu dem Zwecke im heiligen Haine beſondere Pferde. Sie mußten ſchneeweiß ſein und durften niemals zu irdiſcher Arbeit benutzt werden. Von Zeit zu Zeit wurden ſie vor den heiligen Wagen geſpannt, den ſie dann durch den Hain ziehen mußten. Ein Prieſter und der Fürſt der Gemeinde begleiteten die Roſſe, um aus dem Wiehern und Schnauben derſelben den Rat der Götter zu deuten. Keine Art der Weisſagung fand ſo großen Glauben als dieſe.

Ein anderes Mittel war der Zweikampf. Durch ihn ſuchte man den Ausgang einer bevorſtehenden Schlacht zu erfahren. Zu dem Zwecke wurde alles aufgeboten, einen feindlichen Krieger gefangen zu nehmen. Dieſer mußte mit einem aus dem eignen Volke Erwählten kämpfen. Unterlag der Gefangene, ſo war der Sieg in der kommenden Schlacht gewiß; ſiegte er aber, ſo war eine Niederlage zu erwarten.

Auch glaubte man an die Prophetengabe der Frauen. Einigen Jungfrauen — ſo meinte man — ſei von den

2. gebetet: supply hatte.

Göttern die Gabe verliehen, in die Zukunft zu blicken. Solche Frauen wurden Alrunen genannt. Sie spielten in Kriegszeiten eine große Rolle, denn häufig standen sie an der Spitze des Heeres, das sie durch ihre Weissagungen zu Kampf und Sieg begeisterten.

Endlich suchte man den Rat der Götter auch aus dem Fluge und Geschrei der Vögel zu erfahren.

35. Der Ursprung des Osterfestes

Um dieselbe Zeit, in der wir Ostern, das Fest der Auferstehung, feiern, begingen die alten Germanen ein Frühlingsfest. Es war der Frühlingsgöttin Ostara geweiht, von der das Osterfest auch seinen Namen erhielt. Am Osterfeste zog die festlich geschmückte Jugend durchs Dorf und brachte der Göttin gelb und rot gefärbte Eier zum Opfer. Dann folgte ein Festessen, und darauf beschenkte man sich gegenseitig mit Eiern. Auch schon damals versteckte man die Eier und ließ sie von den Kindern suchen. Da der Hase das Lieblingstier der Göttin Ostara war, so sagte man, die Eier habe der Hase gelegt. Den Schluß des Festes bildeten allerlei Spiele oder auch ein Tanz.

An die heidnische Feier des Frühlingsfestes erinnern uns noch heute manche Gebräuche. So werden noch in vielen Gegenden Deutschlands auf Anhöhen Oster-

2. **Alrunen**: with the old Germans the Alruna was a priestess, an august creature, pure and virtuous. 15. **Eier**: the egg was the ancient symbol of resurrection.

feuer angezündet. Man steigt auch wohl noch auf die Berge, um bei Sonnenaufgang die drei Freudensprünge der Sonne zu sehen. Am schönsten jedoch ist die Sitte des Eierversteckens, bei der sich alt und jung jubelnd beteiligen.

QUESTIONS

1. Der Käſe

(Page 9)

Wofür galt Herr Meyer? Wo war er eingeladen? Was ſagte der Kaufmann? Was tat Herr Meyer? Wie war ſeine Frage an den Wirt? Was erwiderte der Kaufmann? Was tat der Gaſt?

2. Der Wahnſinnige

(Page 9)

Wo wohnte der berühmte Gelehrte? Wie war das Nachbarhaus? Wer wurde dort gehalten? Wo ging der Gelehrte ſpazieren? Was tat der Wahnſinnige? Was für ein Mann war der Gelehrte? Was ſagte er zu dem Wahnſinnigen? Wie rettete der Gelehrte ſein Leben?

3. Die kräftige Salbe

(Page 10)

Was tat der Quackſalber oft mit der Salbe? Wo ſtand er eines Tages? Wovon ſprach er? Was ſagte eine Frau zu ihm? Wer konnte die Nägel nicht aus der Wand ziehen? Was tat die Frau mit der Salbe? Wer lachte? Was tat der Quackſalber?

4. Der Esel

(Page 11)

Was tat der Pfarrer? Wie trat der Bauer in das Zimmer? Was hatte er gesehen? Was sagte der Pfarrer? Was erwiderte der Bauer? Wann und wo hatte er das Gespenst gesehen? Wie sah es aus? Was sagte lächelnd der Pfarrer?

---

5. Frankfurt

(Page 12)

Was konnten die Franken nicht finden? Warum suchten sie die Furt? Was soll da erschienen sein? Seit wann heißt die Stadt Frankfurt?

---

6. Friedrich der Große und der Pfarrer

(Page 12)

Wo hielt sich Friedrich der Große auf? Was tat der König gern? Was fragte er den Pfarrer? Wie war der König nach der schnellen Antwort? Was erwiderte der Pfarrer? Gab der König dem Pfarrer eine direkte Antwort? Was ließ er sich in der nächsten Stadt geben? Was stand in dem Briefe?

---

7. Das unbezahlte Mahl

(Page 13)

Was wollten die Diebe gern haben? Warum konnten sie das Mittagessen nicht kaufen? Was ließen sie sich

geben? Was taten sie nach dem Essen? Was tat einer der Diebe? Was sagte ein anderer? Was tat und sagte der dritte? Was rief der vierte dem Kellner zu? Was entstand? Wie ging es bei dem Streite her? Was sagte dann einer von ihnen? Was sollte der Kellner tun? Was taten die Diebe, als sie dem Kellner die Augen verbunden hatten? Wen ergriff der Kellner? Was rief er? Wer mußte die Rechnung bezahlen?

---

8. Der vornehme Bürgermeister

(Page 15)

Wo stieg der Edelmann ab? Was fragte der Wirt? Was antwortete der Edelmann? Was sagte der Wirt? Wollte der Edelmann den Wunsch des Wirtes erfüllen? Wohin führte der Gastwirt den Edelmann? Was sagte der Bürgermeister zu ihm? Was sagte der Bürgermeister zu dem Edelmanne? Welcher Brauch herrschte in der Stadt? Wie viel Strafe mußte der Edelmann zahlen? Was sagte der Edelmann, als er das Geld auf den Tisch legte?

---

9. Genaues Zeitmaß

(Page 16)

Was für eine Erfahrung hatte der Advokat schon häufig gemacht? Wie wollte er sich jetzt vergewissern? Worum handelte es sich? Wo befand sich der Zeuge? Was fragte der Advokat den Matrosen? Was tat der Matrose? Wann sollte der Matrose „Halt" rufen? Was hatte der Advokat in der Hand? Was rief der

Advokat nach einigen Minuten? Was tat der Matrose? Was rief der Advokat, nachdem der Matrose ihm die rechte Zeit gesagt hatte?

---

10. Ein Freund in der Not

(Page 18)

Wie lange hielt sich der Mann in der Galerie auf? Was tat er dort? Warum glaubte man, daß er ein Künstler sei? Wer gehörte noch zu den Besuchern der Sammlung? Was erblickte er in dem Fremden? Was beschloß der Maler? Worüber sprachen die beiden Männer? Was glaubte der junge Maler? Was rief der Künstler? War die Freundschaft dem Fremden angenehm? Was sagte er? Was bot der Maler dem Fremden an? Malte der Fremde selbst? Was tat er? Was war der Grund, warum der Fremde kein Maler war? Warum konnte der Maler nicht zu Mittag essen? Wie half ihm der Fremde? Was sagte der Maler? Wann sollte der Maler das Geld haben? Wer erschien bei dem Maler? Was erhielt er als Geschenk? Was tat der Maler am nächsten Tage? Wer war der Fremde? Wie bedankte sich der Maler bei ihm? Was erhielt er jährlich?

---

11. Der Professor und die Suppe

(Page 21)

Was tat der Fürst häufig? Was befahl er eines Tages, um Taubmann in Verlegenheit zu setzen? Was sagte der Fürst? Was tat Taubmann? Warum aß er

seine Suppe nicht? Was sagte der Fürst? Wer ist ein Schelm? Was tat Taubmann? Wer lachte?

---

12. Der zufriedene Bonze

(Page 22)

Worauf war der Chinese stolz? Wer blieb vor ihm stehen? Was tat der Bonze? Was sagte der Reiche? Was sagte der Bonze? Was war der Unterschied zwischen den beiden?

---

13. Der sprechende Hund

(Page 23)

Was tat der Bauchredner? Was sagte der Wirt? Was antwortete der Bauchredner? Wunderte sich der Wirt? Was sagte er? Wie bewies der Bauchredner dem Wirte, daß der Hund sprechen konnte? Was hörte der Wirt als Antwort? Was rief der Wirt? Warum wollte der Bauchredner den Hund nicht verkaufen? Was bot ihm der Wirt? Was tat der Herr des Hundes? Was rief der Wirt endlich? Was tat der Bauchredner, nachdem er das Geld erhalten hatte? Was hörte der Wirt, als der Bauchredner die Tür in der Hand hielt?

---

14. Ein anderes Boot

(Page 24)

Worüber lachten alle Gäste? Wie saß der Engländer da? Was tat er nach fünf Minuten? Was antwortete er, als man ihn nach der Ursache seiner Fröhlichkeit fragte?

15. Die Furcht

(Page 25)

Was wollten die Knaben mit den Nüssen tun? Wohin kletterten sie? Was verloren sie? Wohin setzten sie sich? Was hörte der Neger? Wen traf der Neger, als er fortlief? Was stammelte er? Was antwortete lachend der Weiße? Was tat der Weiße, um den Neger zu beruhigen? Was taten alle beide, als sie die Stimme hörten?

---

16. Der Dechant und die Magd

(Page 26)

Wem überließ der Dechant Swift das Mieten seiner Diener? Was teilte er ihnen mit? Um was bat ihn eine der Mägde eines Tages? Wo fand die Feier statt? Was erlaubte ihr Swift? Was vergaß das Mädchen? Was befahl Swift seinem Diener? Wie weit war die Magd gegangen, als der Diener sie einholte? Kam das Mädchen gern zurück? Wie erschien sie vor ihrem Herrn? Was sagte Swift zu ihr?

---

17. Der Seiler von Fürfeld

(Page 28)

Was sagte Alexander von Macedonien, wenn er eine Schlacht in Persien gewann? Wie wollte der Seiler nach Fürfeld heimkommen? Wo hatte der Seilermeister seine Werkstätte? Ging es ihm gut im Geschäft? Was für ein Knabe war Franz? Was konnte er nicht begreifen? Stand er allein in der Welt? Wenn man täglich etwas sieht, was geschieht dann? Was sehen

viele Menschen nicht? Wie ging Franz auf die Wanderung? Wohin wandte er sich zuerst? Was wollte er in Venedig lernen? Warum marschierte er barfuß? Um was betete er zu Gott? Was murmelten die schwarzbärtigen Gesellen, als sie Franz erblickten? Was tat ein mutwilliger junger Bursche? Wie behandelten sie die Reisenden? Was sagte der junge Bandit zu dem Engländer? Womit drohte er ihm? Was tat er mit den schönen Stiefeln? Was sagte Franz, als er erwachte? Wie ging es ihm in Venedig? Wozu wollte ihn der schwarzbärtige Mann eines Abends überreden? Was tat aber Franz? Was behauptete der Bandit? Was hatte der Mann getan, der schon mehrere Male vorübergeschlichen war? Was geschah nun mit Franz und seinen Kameraden? Was hörte er am nächsten Morgen im Verhör? Was behauptete Franz? Was tat der Engländer? Warum hielt der Richter Franz für schuldig? Was überlegte Franz? Wie kam der Gefängniswärter zu dem Ring? Warum war die Schuld der andern gewiß? Was tat der Bandit? Wen traf Franz am Strande? Was versprach der Engländer? Was wurde nun Franz? Was nahm er sich oft vor? Führte er seinen Plan aus? Was kam eines Tages nach Fürfeld? Wo wollte Franz ruhen? Unter welcher Bedingung hatte er der Gemeinde sein Vermögen vermacht?

---

18. Ein Freund der Sperlinge

(Page 33)

Wohin setzte sich der Sperling, als er zu Besuch kam? Warum war die Welt gegen die Spatzen? Was hatten

wir geschlossen? Was hatte man in das Kornfeld gestellt? Was taten die Spätzchen? Was tat ich, so oft ich am Kornfelde vorüber zum Teiche wanderte? Was tat ich mit den Ähren? Was taten die niedlichen Kameraden? Was empfand ich, als ich heimging? Wohin schwang sich der Sperling? Was taten die Enten? Wohin war der Sperling geflattert? Was taten die Enten?

---

19. Das Sonnenkäferlein

(Page 35)

Wer wurde hinter der Hecke gefunden? Was befahl der Ritter? Was hörte er am Abend? Was sagte Roderich? Was sagte der Ritter? Was rief der Bauer? Was antwortete der Diener? Was rief der Herr? Wußte der Bauer, wie die Flecke auf seinen Kittel gekommen? Was vermutete der Bauer? Was sagte jetzt Roderich? Welche Dinge zeigte Roderich dem Ritter? Erkannte sie dieser als das Eigentum seines Bruders? Warum wurde der Bauer zum Tode verurteilt? Wo sollte er sterben? Wohin wurde er gebracht? Worüber wunderte sich jedermann? Was wußte der Verstorbene? Warum hatte ihn Roderich getötet? Was tat Roderich mit dem Getränk des Bauers? Was tat Roderich mit dem Blute des Opfers? Warum kamen viele Leute zu dem Ritter? Was sagten sie? Roderich gefiel dies nicht. Was sagte er? Was befahl der Ritter? Woran wollte er sich weiden? Wo wurde ein Thron für den Ritter errichtet? Wer folgte dem Gefangenen? Was sagte der Bauer zum Volke? Was befahl Roderich? Wie verhielt sich der Ritter?

Was sagte der Gefangene zu den Knechten? Was schrie Roderich? Warum erhob der Ritter die Hand? Was bemerkte der Gefangene, als er sich in die Kniee sinken lassen wollte? Was tat er? Was tat Roderich mit dem Tierchen? Was rief der Ritter, als die Knechte den Gefangenen ergreifen wollten? Wie sah Roderich aus? Was sagte er? Warum erkannte der Ritter Roderich als den Täter? Wie wurde der Bauer geehrt? Was glaubte das ganze Land?

---

20. Rätsel

(Page 41)

Was gibt sich Licht und Glanz? Wie ist das Bild zu jeder Stunde? Wo ist's aufgeführt? Was kennst du durch dieses Bild?

Wie leuchtet der Kristall? Was saugt er ein? Was ist abgemalt? Was ist noch schöner?

---

21. Rätsel

(Page 42)

Was sieht man in einem Brunnen? Wie wandern die Eimer? Was können sie nie tun?

---

22. Rätsel

(Page 43)

Wo baut sich eine Brücke? Wie steigt sie in die Höh'? Was zieht darunter hin? Was scheint sie zu tun? Was tut sie, wenn die Flut versiegt?

23. Rätsel

(Page 43)

Was ziert des Kaisers Hand? Wem ist's verwandt? Was hat es überwunden? Was hat es gegründet? Was hat es nie getan?

---

24. Rätsel

(Page 44)

Was kommt mit Schmerzen an? Wozu muß man sich bequemen? Warum?

---

25. Rätsel

(Page 44)

Was ist ein Bruder von vielen Brüdern? Wo sind sie gleich? Wo lassen ihn die andern gelten?

---

26. Memento

(Page 45)

Was gibt das Schicksal? Was soll man tun?

---

27. Lebensregel

(Page 45)

Um was mußt du dich nicht bekümmern? Was muß dich nicht verdrießen? Was soll man nicht tun?

---

28. Lebensregel

(Page 46)

Wem tut niemand was zu lieb? Was soll man tun, wenn man nehmen will?

(Page 46)

Wer ging nach Haus? Was fragte man ihn? Was sagte er?

---

29. Wodan, der Himmelsgott

(Page 46)

Wen verehrten die alten Deutschen? Wer stand an der Spitze? Wie dachte man sich ihn? Warum? Wie war er gekleidet? Was hielt er in der Rechten? Wer saß auf seinen Schultern? Warum flogen sie fort? Wer lag zu seinen Füßen? Was tat er mit seiner Speise? Was trank er? Wie jagte er durch die Luft? Wie sah Walhalla aus? Wo sitzt Wodan? Wen empfängt er? Wer bringt die Helden? Was tut ein Sänger? Was tut Iduna? Wer war sie? Wohin eilen die Helden jeden Morgen? Was tun die Walküren nach der Schlacht mit den Gefallenen? Was beginnt in Walhalla? Was trinken die Helden? Wer liefert das Getränk? Wer liefert das Fleisch? Welcher Tag war dem Gotte geheiligt?

---

30. Frigga

(Page 48)

Wer waltete mit Wodan über Himmel und Erde? Welcher Tag hat von der Göttin seinen Namen erhalten? Warum wurden alle Hochzeiten am Freitag gefeiert? Wie heißt Frigga in der Volkssage? Was spendet sie als Göttermutter? Was kennt sie? Wo ist ihre Wohnung?

31. Freia

(Page 49)

Wie hieß die Göttin der Liebe? Welche Stelle nahm sie unter den Göttinnen ein? Was geschieht, wenn sie ihr langes, goldenes Haar kämmt? Was geschieht alle Jahre im Herbst? Ist die Göttin traurig? Wo sucht sie Wodan? Wer trauert mit ihr? Wie sieht es in der Natur aus? Wie kleidet sich die Göttin? Wo findet sie Wodan? Was geschieht in der Natur? Welches Tier war der Göttin heilig?

---

32. Balder und Loki

(Page 50)

Wie hieß Wodans Lieblingssohn? Wie war seine Haut? Wer liebte Balder nicht? Was träumte Balder? Was tat Frigga? Was taten nun die Götter? Was hörte Loki? Wie kam er zu Balders Mutter? Was erzählte ihm diese? Welche Pflanze hatte nicht geschworen? Was schnitzte Loki aus dem Strauche? Wen fand er im Kreise der Götter? Was fragte ihn Loki? Was entgegnete Hadur? Was beschrieb ihm Loki, als er ihm den Pfeil gab? Was geschah mit Balder? Wer trauerte um ihn? Was flüsterten die Blümchen? Wie wurde die Erde? Wem brach das Herz? Wohin kamen Balder und Nanna? Was sprach die Göttin Hellia? Wer begann zu weinen? Wessen Gestalt hatte Loki angenommen? Was verweigerte er? Was folgte bald? Was geschah mit Loki? Wer hielt Wache über Loki? Was tat Lokis Gemahlin? Wann fielen die Gifttropfen in Lokis Gesicht? Wie entstanden die Erdbeben?

33. Die Entstehung des Weihnachtsfestes

(Page 52)

Wem zu Ehren wurde das Jul- oder Radfest gefeiert? In welche Zeit fiel es? Was geschah in jedem Hause? Was glaubte man? Was sollte der Eber darstellen? Wann wurde er verspeist? Wofür galt die Nacht zum 25. Dezember? Was tat man im Walde? Was tat man am Festmorgen? Was geschah am Nachmittag in jedem Hause? Was stellte man in das Loch im Pfahl? Wie war dieses Rad? Was taten die Jünglinge und Jungfrauen? Was verkündete der laute Jubel? Was glaubten sie? Was tat jedermann? Was war ein Zeichen besonderer Gunst des Sonnengottes? Was galt ebenfalls für heilig? Was tat man mit der Asche? Was geschah am Julabend? Was erhielten die Familienglieder? Was tat der Hausherr? Was schworen die Angehörigen? Wie lange dauerte das Julfest? Wie nannte man diese Nächte? Was glaubten die alten Germanen? Welche heidnische Sitte nahm man ins Christentum mit hinüber? Was ist der Weihnachtsbaum?

---

34. Weissagung bei den alten Germanen

(Page 55)

Wodurch glaubten die alten Germanen den Rat der Götter erkunden zu können? Was waren Runen? Wer deutete sie? Wie verhielt sich der Deutende dabei? Woher stammt das Wort „lesen“? Wie suchte man noch den Willen der Götter zu erfahren? Wie mußten diese Pferde sein? Was geschah mit ihnen von Zeit zu

Zeit? Wer begleitete die Rosse? Was wollten sie deuten? Wie hieß ein anderes Mittel? Was suchte man durch den Zweikampf zu erfahren? Was mußte der feindliche Krieger tun? Wann war der Sieg gewiß? An wessen Prophetengabe glaubte man noch? Wie hießen diese Frauen? Wann spielten sie eine große Rolle? Wo standen sie häufig? Woraus suchte man noch den Rat der Götter zu erfahren?

---

35. Der Ursprung des Osterfestes

(Page 57)

Wann begingen die alten Germanen ein Frühlingsfest? Wie hieß die Göttin? Was brachte man der Göttin zum Opfer? Was folgte darauf? Was tat man schon damals? Wer, sagte man, habe die Eier gelegt? Warum? Wie beschloß man das Fest? Woran erinnern uns noch heute manche Gebräuche? Welche?

ABBREVIATIONS

acc. = accusative
adj. = adjective
adv. = adverb
art. = article
aux. = auxiliary
conj. = conjunctive
dat. = dative
def. = definitive
dem. = demonstrative
f. = feminine
fig. = figurative
gen. = genitive
ℌ. = ℌaben
impers. = impersonal
indef. = indefinite
interj. = interjection
interrog. = interrogative
intr. = intransitive
m. = masculine
mod. = modal
n. = neuter
num. = numeral
pers. = personal
pl. = plural
poss. = possessive
prep. = preposition
pron. = pronoun, pronominal.
refl. = reflexive
rel. = relative
ſ. = ſein
subj. = subjunctive
superl. = superlative
tr. = transitive
w. = with

VOCABULARY

A

A'bend, –s, –e, *m.*, evening.
ā'bends, *adv.*, in the evening.
ā'ber, *conj.*, but.
ā'bergläubiſch, *adj.*, superstitious.
ab'=fahren, fuhr ab, abgefahren, *intr.*, ſ., to depart, drive off.
ab'geſchnitten, *see* **abſchneiden.**
Ab'haltung, –, –en, *f.*, delay, detention, engagement.
ab'=lenken, *tr.*, to turn off, divert, avert.
ab'=mālen, *tr.*, to portray, picture, represent.
Ab'ſchied, –s, –e, *m.*, farewell, leave.
ab'=ſchießen, ſchoß ab, abgeſchoſſen, *tr.*, to shoot off, let fly; discharge.
ab'=ſchneiden, ſchnitt ab, abgeſchnitten, *tr.*, to cut off.
abſon'derlich, *adj.*, strange, peculiar.
ab'=ſtammen, *intr.*, ſ., to be derived from; come from, originate, descend from.
ab'=ſteigen, ſtieg ab, abgeſtiegen, *intr.*, ſ., to descend, dismount; put up; stop at.
ab'=ſtreifen, *tr.*, to strip off.
ab'=ſtumpfen, *refl.*, to become dull, be blunted.
ab'wechſelnd, *adj. and adv.*, alternate(ly), variable; by turns.
ab'=wiſchen, *tr.*, to wipe off.
ach, *interj.*, ah! oh!
Ach'ſe, –, –n, *f.*, axle-tree, axle, axis.
acht'beinig, *adj.*, eight-legged.
ach'ten, *intr.*, to pay attention (to, auf).
Ad'ler, –s, –, *m.*, eagle.
Advokat', –en, –en, *m.*, lawyer, advocate.
ähn'lich, *adj.*, similar, resembling, like.
Ähre, –, –n, *f.*, ear of corn.
Alexan'der, –s, *m.*, Alexander the Great, king of Macedonia (356-323 B. C.).
all, *adj. and pron.*, whole, entire, all; —**es,** (*neut. sing. used collectively*), all, everybody, everything.
allein', *adj.*, alone (*used only*

in the predicate); *adv.*, only; *conj.*, however, but.

allerdings', *adv.*, of course, to be sure, surely, certainly.

allerlei', *adj.*, all sorts of, various.

allezeit, *adv.*, at all times, always.

all'gemein, *adv.*, in general.

als, *conj.*, when, as, while, than, but.

alsbald', *adv.*, directly, immediately, presently.

al'so, *conj.*, therefore, then, consequently; now.

alt, *adj.*, old; **älter**, older; **älteſt**, oldest.

al'tern, *intr.*, to age, grow old.

am = an dem.

an, *prep. w. dat. and acc.*, at, of, by, on, in, to.

an'=bieten, bot an, angeboten, *tr.*, to offer.

An'blick, –es, –e, *m.*, sight, view, look, aspect; spectacle.

an'=blicken, *tr.*, to look at.

An'denken, –s –, *n.*, souvenir, remembrance.

an'der, *adj.*, other.

an'ders, *adv.*, otherwise.

an'=fangen, fing an, angefangen, *tr.*, to begin, commence.

an'fing, *see* **anfangen.**

an'=führen, *tr.*, to conduct; quote; cheat.

an'gegoſſen, *see* **angießen.**

An'gehörige, –n, –n, *m.*, member of the family.

An'gelegenheit, –, –en, *f.*, business, affair, matter, concern.

an'genehm, *adj.*, agreeable, pleasant.

an'genommen, *see* **annehmen.**

an'geſehen, *adj.*, esteemed, looked up to, important, illustrious.

an'geſichts, *adv.*, face to face with; in the face of.

an'gewieſen, *see* **anweiſen.**

an'=gießen, goß an, angegoſſen, *tr.*, to pour on; **ſie ſind ihm wie angegoſſen**, they fit him like a glove.

An'höhe, –, –n, *f.*, slope, hill.

an'=klägen, *tr.*, to accuse, complain of.

an'=kommen, kam an, angekommen, *intr.*, ſ., to arrive; **es kommt darauf an**, that is the point, question.

an'=langen, *intr.*, ſ., to arrive.

an'=legen, *tr.*, to put on, lay on.

an'=mäßen, *refl.*, to assume, pretend to, take upon one's self.

an'=nehmen, nahm an, angenommen, *tr.*, to accept, take.

an'=preiſen, pries an, angeprieſen, *tr.*, to recommend, praise, extol.

an'=reden, *tr.*, to address.
An'ſchein, –es, *m.*, appearance; **dem — nach,** apparently, in all likelihood.
an'=ſchließen, ſchloß an, angeſchloſſen, *refl.*, to join, follow.
an'=ſchmieden, *tr.*, to forge to, chain to.
an'=ſchneiden, ſchnitt an, angeſchnitten, *tr.*, to cut, carve.
an'=ſehen, ſah an, angeſehen, *tr.*, to look at, glance at; to take as.
An'ſicht, –, –en, *f.*, view, opinion.
anſtatt', *prep. with gen.*, instead of, in place of.
an'=ſtimmen, *tr.*, to sing, tune, strike up.
an'=tun, tat an, angetan, *tr.*, to inflict, show, do.
Ant'wort, –, –en, *f.*, answer, reply.
ant'worten, *tr. and intr.*, to answer, reply.
An'wandlung, –, –en, *f.*, feeling, fit, paroxysm.
an'=weiſen, wies an, angewieſen, *tr.*, to assign to, send to, refer to.
An'weiſung, –, –en, *f.*, direction, order.
An'zahl, –, *f.*, number.
an'=zeigen, *tr.*, to inform, send word; give information; advertise, forebode.
an'=ziehen, zog an, angezogen, *tr.*, to put on; attract; **ſich —,** to dress one's self.
an'=zünden, *tr.*, to light, kindle.
Ap'fel, ä–, ¨, *m.*, apple.
Ar'beit, –, –en, *f.*, work, labor.
ar'beiten, *tr. and intr.*, to work, make.
Är'ger, –s, *m.*, anger, scorn, vexation.
arm, *adj.*, poor.
Arm, –es, –e, *m.*, arm.
Art, –, –en, *f.*, manner, kind, sort, nature, form.
Aſch'e, –, –n, *f.*, ashes.
āß, aßen, *see* **eſſen.**
Athē'ner, –s, –, *m.*, Athenian.
auch, *conj.*, also, too, likewise, besides; even.
auf, *prep. w. dat. and acc.*, on, upon, up, in, to.
auf'=bieten, bot auf, aufgeboten, *tr.*, to bid, call up, raise up, summon; **alles —,** to make every effort.
Auf'erſtehung, –, *f.*, resurrection, rising from the dead.
auf'=eſſen, äß auf, aufgegeſſen, *tr.*, to eat up, consume.
auf'=fallen, fiel auf, aufgefallen, *intr.*, to fall on; strike one's attention.
auf'=fangen, fing auf, aufgefangen, *tr.*, to collect, catch.
auf'=finden, fand auf, aufge=

funden, *tr.*, to find, discover.

auf'=führen, *tr.*, to set up, erect, build up, raise.

auf'geboten, *see* **aufbieten.**

aufgefunden, *see* **auffinden.**

auf'=gehen, ging auf, aufgegangen, *intr.*, ſ., to open; rise; **die Augen gehen mir auf,** I begin to see clearly.

auf'=halten, hielt auf, aufgehalten, *refl.*, to linger, stay, stop; *fig.*, to find fault with, mock at.

auf'=heben, hob auf, aufgehoben, *tr.*, to pick up, gather up, lift up.

auf'hielt, *see* **aufhalten.**

auf'=hören, *intr.*, to cease, stop, discontinue.

auf'ißt, *see* **aufeſſen.**

auf'=lachen, *intr.*, to break out into a laugh. [on.

auf'=legen, *tr.*, to put on, lay

auf'=leſen, las auf, aufgeleſen, *tr.*, to pick up, gather up.

Auf'löſung, –, –en, *f.*, answer.

Auf'merkſamkeit, –, –en, *f.*, attention, interest.

auf'=nehmen, nahm auf, aufgenommen, *tr.*, to take up, pick up, gather up; admit; receive.

aufs = auf das.

auf'ſchreiben, ſchrieb auf, aufgeſchrieben, *tr.*, to write down.

auf'ſetzen, *tr.*, to put on.

auf'=ſpringen, ſprang auf, aufgeſprungen, *intr.*, ſ., to spring up, jump up.

auf'=ſtehen, ſtand auf, aufgeſtanden, *intr.*, ſ., to get up, rise.

auf'=ſteigen, ſtieg auf, aufgeſtiegen, *intr.*, ſ., to ascend.

auf'=ſtellen, *tr.*, to put up, erect.

auf'=trāgen, trug auf, aufgetragen, *tr.* to serve; put on; *fig.*, to exaggerate.

auf'=wecken, *tr.*, to awaken, rouse; **wieder —,** to call to life again.

Au'ge, –s, –n, *n.*, eye.

Au'genblick, –es, –e, *m.*, moment, instant.

au'genblicklich, *adv.*, at present, momentarily, instantly.

aus, *prep. w. dat.*, out of, out, from.

aus'=bleiben, blieb aus, ausgeblieben, *intr.*, ſ., to stay out, fail.

aus'=brechen, brach aus, ausgebrochen, *intr.*, ſ., to burst out, break out.

Aus'gang, –es ¨e, *m.*, issue, conclusion, event, egression, way out, exit.

aus'=gehen, ging aus, ausgegangen, *intr.*, ſ., to go out; radiate.

aus'genommen, *see* **ausnehmen.**

aus'ging, *see* **ausgehen.**
aus'=höhlen, *tr.*, to hollow.
aus'=lachen, *tr.*, to laugh at.
aus'=löſchen, *tr.*, to put out, extinguish.
aus'=nehmen, naḥm aus, ausgenommen, *tr.*, to except.
Aus'rede, –, –n, *f.*, excuse.
aus'=reißen, riß aus, ausgeriſſen, *tr. and intr.*, to burst, split, tear, wear out.
aus'rief, *see* **ausrufen.**
aus'riſſen, *see* **ausreißen.**
aus'=rufen, rief aus, ausgerufen, *tr. and intr.*, to cry out, call out.
aus'=ſehen, ſaḥ aus, ausgeſehen, *intr.*, to look, appear.
auſ'ßen, *adv.*, outside; — **hin,** toward the outside.
außer, *prep. w. dat.*, except, but, save, unless; without; besides, out of.
außeror'dentlich, *adj.*, extraordinary; **das Außerordentliche,** the extraordinary thing.
aus'=ſteigen, ſtieg aus, ausgeſtiegen, *intr.*, ſ., to get out of a carriage.
aus'=ſtellen, *tr.*, to exhibit.
aus'=ſuchen, *tr.*, to select, choose.
Aus'übung, –, –en, *f.*, practice, exercise.
Aus'weg, –eš, –e, *m.*, way out; **keinen** — **ſehen,** to see no way out of it.
aus'=ziehen, zog aus, zogen, *intr.*, ſ., to go forth.

B

Baḥ're, –, –n, *f.*, bie
bald, *adv.*, soon.
Bandit', –en, –en, *m.* robber.
Bank'note, –, –n, note, bank bill.
bār'fuß, *adj.*, barefoo less.
Bār'ſchaft, –, –en, ready money.
bāt, *see* **bitten.**
Bauch'redner, –š, –, triloquist.
bau'en, *tr.*, to build.
Bau'er, –š, –n, *m.*, farmer.
Baum, –eš, ¨e, *m.*, t
Bay'er, –š *or* –n, Bavarian; also a name.
Bay'ern, –š, *n.*, Bav
beäu'geln, *tr.*, to ogl
bedach'te, *see* **bedenke**
bedan'ken, *refl.*, to th
beden'ken, bedachte, *refl.*, to consider,
bedeu'ten, *intr.*, to m nify; — **ſollte,** wa for.
bedeu'tend, *adj.*, c able; *adv.*, conside
Bedien'te, –n, –n, ant, valet.

Bedin'gung, –, –en, *f.*, condition.

bedür'fen, u, u, *intr. w. gen., or tr.,* need; want; to stand in need of.

beei'len, *refl.,* to hurry, make haste.

been'digen, *tr.,* to end, finish.

befāhl', *see* **befehlen.**

befan'den, *see* **befinden.**

Befēhl, –es, –e, *m.*, order, command.

befeh'len, befahl, befohlen, *tr.,* to order, command.

befeſ'tigen, *tr.,* to fasten.

befin'den, befand, befunden, *refl.,* to be found, be; do; prove.

befleck'en, *tr.,* to blot, stain, spot, defile.

began'gen, *see* **begehen.**

begann', *see* **beginnen.**

begeg'nen, *intr.,* ſ. *w. dat.,* to meet; happen.

bege'hen beging, begangen, *tr.,* to commit; celebrate, solemnize.

begeiſ'tern, *tr.,* to inspire.

begin'nen, begann, begonnen, *tr. and intr.,* to begin, to start, to commence.

begleit'en, *tr.,* to accompany, attend.

Beglei'tung, –, *f.*, company.

begrei'fen, begriff, begriffen, *tr.,* to understand, comprehend; **begriffen ſein,** to be engaged in; to be about.

behal'ten, behielt, behalten, *tr.,* to keep.

behan'gen, *adj.,* hung with.

behaup'ten, *tr.,* to assert, affirm, maintain.

bei, *prep. w. dat.,* at, with, near, to, by, about, at the house of.

bei'=behalten, behielt bei, beibehalten, *tr.,* to preserve, retain, keep on, continue.

bei'de, *adj.,* both, the two.

Bei'hilfe, –, –n, *f.*, assistance, help, aid.

beim = bei dem.

Bein, –es, –e, *n.*, leg; **—e übereinander legen,** to cross legs.

beiſei'te, *adv.,* aside.

Bei'ſpiel, –es, –e, *n.*, example; **zum —,** for example.

Bei'ſtand, –es, ¨e, m., assistance, help, aid.

bei'=ſtehen, ſtand bei, beigeſtanden, *intr. w. dat.,* to assist, help, aid.

bei'=wohnen, *intr. w. dat.,* to assist, be present.

bekām', *see* **bekommen.**

Bekannt'ſchaft, –, –en, *f.*, acquaintance.

beken'nen, bekannte, bekannt, *tr.* to acknowledge, confess, own up to, avow.

bekom'men, bekam, bekommen, *tr.,* to receive, get, obtain; — **Sie es mit mir**

zu tun, you will get into trouble with me.

beküm'mern, *refl.,* to trouble; grieve, be afflicted; mind.

beliebt', *adj.,* beloved, liked.

beluſ'tigen, *tr.,* to amuse, enjoy.

bemer'ken, *tr.,* to notice, remark.

benut'zen, *tr.,* to use, make use of, avail one's self of.

beob'achten, *tr.,* to observe.

Beob'achtungsgäbe, –, *f.,* talent for observation.

bepack'en, *tr.,* to load.

bequēm', *adj.,* comfortable.

beque'men, *refl.,* to accommodate one's self, condescend; conform.

berau'ben, *tr.,* to rob, deprive.

bereit', *adj.,* ready.

bereits', *adv.,* already.

Berg, –es, –e, *m.,* mountain.

Berufs'genoſſe, –n, –n, *m.,* colleague, associate.

beru'higen, *tr.,* to compose, console, quiet, calm.

berühmt', *adj.,* famous, celebrated.

berüh'ren, *tr.,* to touch.

beſah', *see* **beſehen.**

beſchäf'tigen, *tr.,* to employ, occupy, busy; **ſich —,** engage.

beſchau'lich, *adj.,* contemplative; **ein —es Leben,** a quiet life.

beſchei'den, *adj.,* frugal, simple; modest.

beſchen'ken, *tr.,* to present with; give presents to.

beſche'ren, *tr.,* to make a present of, give.

beſchlie'ßen, beſchloß, beſchloſſen, *tr.,* to determine, resolve upon; conclude, finish; agree upon.

beſchloß', **beſchloſ'ſen,** *see* **beſchließen.**

beſchrei'ben, beſchrieb, beſchrieben, *tr.,* to describe.

beſchrieb', *see* **beſchreiben.**

beſchul'digen, *tr.,* to accuse.

Beſchüt'zerin, –, –nen, *f.,* protectress.

beſe'hen, beſah, beſehen, *tr.,* to contemplate, look at.

beſet'zen, *tr.,* to stud, trim; occupy; cast; mount; man.

beſich'tigen, *tr.,* to inspect, survey.

Beſitz', –es, –e, *m.,* possession.

beſon'der, *adj.,* particular, special; peculiar.

beſon'ders, *adv.,* especially.

beſpan'nen, *tr.,* to harness.

beſ'ſer, *adj. and adv.,* better.

beſt, –er, –e, –es, *pl.,* –en, *adj., superl. of* **gut.**

beſtand', *see* **beſtehen.**

beſte'hen, beſtand, beſtanden, *intr.,* to consist of; insist (upon, **auf**).

beſtel'len, *tr.,* to order; deliver; assign; till.

beſtimmt', *adj.,* determined; fixed; appointed; certain.

beſtra'fen, *tr.,* to punish.

bestürzt', *adj.*, amazed, perplexed.
Besuch', –es, –e, *m.*, visit, [call.
Besu'cher, –s, –, *m.*, visitor, caller.
Betäu'bungsmittel, –s, –, *n.*, narcotic.
betei'ligen, *refl.*, to take part, participate (in, an).
be'ten, *intr.*, to pray.
beteu'ern, *tr.*, to assert, protest; assure, affirm.
betrach'ten, *tr.*, to contemplate, look at; observe.
betref'fend, *adj. and adv.*, respective(ly), concerning.
betrof'fen, *adj.*, struck, perplexed, surprised.
betrübt', *adj.*, sad, afflicted; — **sein über**, to bemourn.
Bett, –es, –en, *n.*, bed.
bevor'=stehen, stand bevor, bevorgestanden, *intr.*, to impend.
Bewe'gung, –, –en, *f.*, motion, movement.
bewei'nen, *tr.*, to weep for, deplore; bewail, bemoan.
Beweis', –es, –e, *m.*, evidence, proof.
bewei'sen, bewies, bewiesen, *tr.*, to prove, show.
bezah'len, *tr.*, to pay.
bie'ten, bot, geboten, *tr.*, to offer.
Bild, –es, –er, *n.*, picture, image, portrait.
bil'den, *tr.*, to form.
Bil'dergalerie', –, –n, *f.*, picture gallery.
Bild'stock, –es, ¨e, *m.*, image of a saint.
bin, *see* **sein**.
bin'den, band, gebunden, *tr.*, to bind, tie.
bis, *conj.*, until, till, to, as far as.
bit'ten, bāt, gebeten, *tr. and intr.*, to beg, request, ask, implore; — **um**, to ask for; **bit'te**, please, if you please.
bit'ter, *adj.*, bitter; sad.
Blatt, –es, ¨er, *n.*, leaf.
blau, *adj.*, blue.
blei'ben, blieb, geblieben, *intr.*, s., to remain, rest.
blen'den, *tr.*, to dazzle; blind.
Blick, –es, –e, *m.*, glance, look; **mit — folgen**, to follow with the eyes.
blick'en, *intr.*, to look, glance, see.
blieb, *see* **bleiben**.
blieb aus, *see* **ausbleiben**.
blind, *adj.*, blind. [blink.
blin'zeln, *intr.*, to wink, to
blü'hen, *intr.*, to blossom, to bloom.
Blüm'chen, –s, –, *n.*, little flower.
Blu'me, –, –n, *f.*, flower.
Blut, –es, *n.*, blood.
blu'ten, *intr.*, to bleed.
Blut'fleck, –es, –e, *m.*, bloody spot.

blu'tig, *adj.*, bloody.
Blut'rache, –, *f.*, revenge for bloodshed.
blut'rot, *adj.*, blood-red.
Bō'den, –s, ¨, *m.*, ground, territory; bottom; garret.
Bō'gen, –s, –, *m.*, arch; bow.
bōh'ren, to bore, drill.
Bon'ze, –n, –n, *m.*, bonze, a Chinese priest.
Boot, –es, –e *or* öte, *n.*, boat.
Bör'se, –, –n, *f.*, purse; exchange.
Bor'ste, –, –n, *f.*, bristle.
bōt, *see* **bieten.**
Bo'te, –n, –n, *m.*, messenger.
brach, *see* **brechen.**
brach aus, *see* **ausbrechen.**
brachte, brächte, *see* **bringen.**
brann'ten, *see* **brennen.**
bra'ten, briet, gebraten, *tr.*, to roast.
Brauch, –es, ¨e, *m.*, custom.
brau'chen, *tr.*, to use, apply.
bre'chen, brach, gebrochen, *tr.*, to break.
breit, *adj.*, broad; *adv.*, wide.
bren'nen, brannte, gebrannt, *tr. and intr.*, to burn, smart.
Brief, –es, –e, *m.*, letter.
brin'gen, brachte, gebracht, *tr.* (*subj.* brächte), to bring, put.
Brōt, –es, –e, *n.*, bread.
Brū'der, –s, ¨, *m.*, brother.
Brück'e, –, –n, *f.*, bridge.
Brun'nen, –s, –, *m.*, well, pump, fountain, spring.
bück'en, *refl.*, to stoop down, bow.
Bund, –es, –e, *m.*, alliance, league; — **ſchließen**, to enter into a league.
bunt, *adj.*, variegated, gay-colored; — **durcheinander**, in confusion, helterskelter.
Burg, –, –en, *f.*, castle, stronghold.
Bür'germeiſter, –s, –, *m.*, mayor, burgomaster.
Bur'ſche, –n, –n, *m.*, boy, young fellow.
Buſch, –es, ¨e, *m.*, bush, shrub.

C

Chine'ſe, –n, –n, *m.*, Chinaman.
chriſt'lich, *adj.*, Christian.

D

dā, *adv.*, then, there; *conj.*, when, as.
dabei', *adv.*, thereby, at it; thereupon, with that, at the same time, besides.
Dach, –es, ¨er, *n.*, roof.
Dach'ſparren, –s, –, *m.*, rafter, spar of a roof.
dach'te, *see* **denken.**
da'geweſen: noch nicht —, unprecedented.
daheim', *adv.*, at home.
daher', *adv.*, therefore, thence, for that reason.

daḫin', *adv.*, there; so far; — **ſein**, to be gone, be lost.

daḫin'=kommen, kam daḫin, daḫingekommen, *intr.*, ſ., to get there, come there.

da'māls, *adv.*, then, formerly, at that time.

damit', *adv.*, with it, therewith, so that.

dan'ken, *intr. w. dat.*, to thank.

dann, *adv.*, then, at that time.

daran', *adv.*, thereon, thereat, at it, near it.

darauf', *adv.*, thereupon, upon that, of it, after this.

darf, *present tense of* dürfen.

darin', *adv.*, therein, in it, in which.

dar=ſtellen, ſtellte dar, dargeſtellt, *tr.*, to represent, exhibit.

darü'ber, *adv.*, about that, over it, thereof, thereon, on account of that.

darum', *adv.*, for it, for that, therefore, for that reason.

daß, *neuter def. article and rel. pron.*, which, who, that.

daß, *conj.*, that.

daſſel'be, *neuter pron. adj.*, the same, the one, it.

dau'ern, *intr.*, to last.

davon', *adv.*, of it, thereof, from it.

davon'=fliegen, flog davon, davongeflogen, *intr.*, ſ., to fly away, fly off.

davon'=gehen, ging davon, davongegangen, *intr.*, ſ., to go away, go off.

davon'=laufen, lief davon, davongelaufen, *intr.*, ſ., to run away, escape.

davon'=ziehen, zog davon, davongezogen, *intr.*, ſ., to go away; move away.

dazu', *adv.*, to it, for it, besides.

Dechant', -en, -en, *m.*, dean.

dec'ken, *tr.*, to cover.

dēm (*dat. of* der, das), to the, to the one, which, to whom.

de'nen (*dat. pl. of* der *as dem. pron.*), to those, to them; to which.

den'ken, dachte, gedacht, *tr. and intr.*, to think; ſich —, to imagine.

denn, *conj.*, then, for, because.

der, *def. art. m.*, the, of the; *rel. pron.*, who, which, that; *dem. pron.*, he, it; the one.

de'ren, *gen. of dem. pron.*, whose, her, the latter.

der'ſelbe, *pron. adj.*, the same, the one, it.

des'halb, *adv.*, therefore.

deſ'ſen, *gen. of dem. pron.*, of it, of that; whose.

deu'ten, *tr.*, to interpret, explain.

Deu'ten, –s, *n.*, interpretation, explanation, meaning.
Deu'tende, –n, –n, *m.*, interpreter.
Deut'ſche, –n, –n, *m.*, German.
Deutſch'land, –s, *n.*, Germany.
Dezem'ber, –s, –, *m.*, December.
dicht, *adj. and adv.*, close(ly).
die, *def. art. fem. and pl.*, the; *rel. pron.*, which, who, that.
Dieb, –es, –e, *m.*, thief, burglar.
Dieberei', –, –en, *f.*, thievery, theft.
Die'ner, –s, –, *m.*, (man) servant.
Die'nerſchaft, –, *f.*, servants, body of servants.
dies, *see* **dieſer.**
dieſel'be, *pron. adj.*, she, it, that, the same.
die'ſer, dieſe, dieſes, dies, this, this one, the latter.
Ding, –es, –e, *n.*, thing, object.
direkt', *adv.*, straight, directly.
doch, *adv.*, yet, at last, however, still, though (*frequently used to give emphasis*).
Dolch, –es, –e, *m.*, dagger.
Dop'pelſohle, –, –n, *f.*, double sole.
dop'pelt, *adj.*, double; *adv.*, doubly, twice.
Dorf, –es, ¨er, *n.*, village.
dort, *adv.*, there, over there.
Dra'chen, –s, –, *m.*, dragon.
draus'ßen, *adv.*, outside, abroad, without, out of doors.
dre'hen, *tr.*, to turn, twist.
drei, *num.*, three.
dreihun'dert, *num.*, three hundred.
drei'ßig, *num.*, thirty.
Dres'den, –s, Dresden (capital of Saxony).
dritt, *adj.*, third.
dro'hen, *tr. and intr.*, to threaten; menace, ruin.
Dro'hung, –, –en, *f.*, threat, menace.
drü'cken, *tr.*, to press.
du, *pers. pron. of intimate address*, you, thou.
duf'ten, *intr.*, to smell sweet, be fragrant.
dumm, *adj.*, stupid, silly.
dun'kel, *adj.*, dark, gloomy; dim, dusky.
durch, *prep. w. acc.*, through, by, by means of, owing to, in consequence of, with, throughout.
durchaus' nicht, not in the least, by no means.
durchlö'chert, *adj.*, full of holes.
durch'=ſauſen, *tr.*, to rush through.
durch'=ziehen, zog durch,

durchgezogen, *tr.*, to pull through.

durchzie'hen, durchzog, durchzogen, *intr.*, to roam through, march through.

dür'fen, durfte, gedurft, *mod. aux.*, to be allowed, be permitted, may, want; dare.

Du'tzend, –es, –e, *n.*, dozen.

E

e'benfalls, *adv.*, likewise; also.

Eber, –s, –, *m.*, boar.

echt, *adj.*, genuine, pure, real; legitimate, lawful.

Edelmann, –es, –leute, *m.*, nobleman.

Edelstein, –es, –e, *m.*, precious stone; gem.

Egoïs'mus, –, *m.*, egotism, selfishness.

E'he, –, –n, *f.*, marriage; matrimony, wedlock.

Eh're, –, –n, *f.*, honor; **zu —n** (*preceding dat.*), in honor of.

Ei! *interj.*, oh! well! ah!

Ei, –s, –er, *n.*, egg.

Ei'erverstecken, –s, *n.*, hiding of eggs.

ei'gen, *adj.*, own; proper, accurate, exact; peculiar.

ei'gentlich, *adj.*, real, true; *adv.*, properly speaking, truly.

Ei'gentum, –s, ¨er, *n.*, property; own.

ei'len, *intr.*, to hasten, hurry.

ei'ligst, *adv.*, in great haste.

Ei'mer, –s, –, *m.*, pail, bucket.

ein, –e, –, *indef. art. and num.*, a, an, one.

einan'der, *pron.*, each other, one another.

ein'dringlich, *adv.*, impressively.

einer, –e, –(e)s, *indef. pron.*, one (thing *or* person).

ei'nerseits, *adv.*, on the one hand; mutually.

ein'=fassen, *tr.*, to inclose, edge, trim.

ein'gehend, *adv.*, thoroughly, minutely.

ein'holen, *tr.*, to overtake; meet.

ei'nige, *pron. adj., pl.*, some, several.

ein'=laden, lud ein, eingeladen, *tr.*, to invite.

ein'=lassen, ließ ein, eingelassen, *refl.*, to engage in, enter into.

ein'mal, *adv.*, once, once upon a time.

einmal', *adv.*, just.

ein'=nehmen, nahm ein, eingenommen, *tr.*, to take in; occupy; succeed.

eins, one thing.

ein'sah, *see* **einsehen.**

ein'sam, *adj.*, lonely.

ein'=saugen, sog ein, eingesogen, tr., to absorb, imbibe.

ein'=ſchieben, ſchōb ein, eingeſchōben, *tr.*, to insert, put into, substitute, foist on (of a child).

ein'=ſchlafen, ſchlief ein, eingeſchlafen, *intr.*, ſ., to go to sleep.

ein'=ſchließen, ſchloß ein, eingeſchloſſen, *tr.*, to inclose, surround; lock in; confine.

ein'=ſehen, ſah ein, eingeſehen, *tr.*, to understand, conceive.

einſt, *adv.*, once, once upon a time.

ein'=ſtreichen, ſtrich ein, eingeſtrichen, *tr.*, to take in, pocket.

Ein'verſtändnis, –ſſes, –*e*, *n.*, agreement, understanding; **im — ſein,** to be in the plot.

ein'zeln, *adj.*, single; different.

E'lende, –n, –n, *m.*, –*r*, wretch, miserable one.

El'tern, –, *pl.*, parents.

empfand', *see* **empfinden.**

empfan'gen, empfing, empfangen, *tr.*, to receive, get.

empfin'den, empfand, empfunden, *tr.*, to feel; perceive, experience, be sensible of.

empfing', *see* **empfangen.**

empö'ren, *refl.*, to revolt, be roused.

empor'=lodern, *intr.*, ſ., to flame up, blaze up

En'de, –s, –n, *n.*, end,

end'lich, *adv.*, at last,

eng, *adj.*, narrow, small.

Eng'el, –s, *m.*, angel.

Eng'elsgeſtalt, –, – form of an angel.

Eng'länder, –s, –, *m.* lishman.

entdeck'en, *tr.*, to disco

En'te, –, –n, *f.*, duck.

entfernt', *adj.*, distar away.

entgeg'nen, *tr.*, to rep swer.

enthal'ten, enthielt, ten, *tr.*, to contain; to refrain.

entlang', *adv.*, along.

entſchei'den, entſchied ſchieden, *tr.*, to deci termine.

entſchul'digen, *tr.*, to pardon.

entſeelt', *adj.*, dead, li

Entſetz'en, –s, *n.*, fear, amazement.

entſtand', *see* **entſtehen**

entſte'hen, entſtand, den, *intr.*, ſ., to ori arise, proceed.

Entſte'hung, –, –e origin.

entwer'fen, entwarf, e fen, *tr.*, to design, cc devise, sketch.

entwick'eln, *tr.*, to deve

entwiſch'en, *intr.*, ſ., to escape.
entzückt', *adj.*, delighted, full of joy.
entzün'den, *tr.*, to ignite, kindle; incense; inflame.
entzwei'=ſchneiden, ſchnitt entzwei, entzweigeſchnitten, *tr.*, to cut in two; to carve.
er, *pers. pron.*, he, it.
erbau'en, *tr.*, to build, found, establish.
Erd'beben, –s, –, *n.*, earthquake.
erblick'en, *tr.*, to see, perceive, get sight of.
Er'de, –, –n, *f.*, earth, ground.
Erd'kreis, –es, –e, *m.*, sphere of the earth; universe.
erfah'ren, erfuhr, erfahren, *tr.*, to learn, experience.
Erfah'rung, –, –en, *f.*, experience; **die — machen,** to learn, see.
erfin'den, erfand, erfunden, *tr.*, to invent, devise.
erfor'ſchen, *tr.*, to find out, investigate, search into.
Erfül'lung, –, –en, *f.*, fulfillment; **in — gehen,** to be fulfilled, come true.
erfuhr', *see* **erfahren.**
erfun'den, *see* **erfinden.**
erge'ben, *adj.*, devoted.
erglü'hen, *intr.*, ſ., to glow.
ergrei'fen, ergriff, ergriffen, *tr.*, to seize, take, grasp.
ergriff', *see* **ergreifen.**
erhā'ben, *adj.*, lofty, raised, elevated.
erhal'ten, erhielt, erhalten, *tr.*, to get, receive; keep; **Leben —,** to save life; (of fire) to keep burning.
erhē'ben, erhob, erhoben, *tr.*, to lift, raise; **ſich —,** to rise, arise.
erhielt', *see* **erhalten.**
erhō̈h', *see* **erheben.**
erin'nern, *tr.*, to remind; **ſich —,** to remember, recollect.
Erin'nerung, –, –en, *f.*, remembrance, recollection.
erkannte, *see* **erkennen.**
erken'nen, erkannte, erkannt, to recognize; perceive, see, know, apprehend.
erkun'den, *tr.*, to find out.
erlau'ben, *tr.*, to permit, allow.
Erlaub'nis, –, *f.*, permission.
erle'gen, erlāg, erlēgen, *tr.*, to pay down.
erleuch'ten, *tr.*, to illuminate, light.
erlö̈ſch'en, erloſch, erloſchen, *intr.*, to go out, be extinguished, expire, die.
ermor'den, *tr.*, to murder.
ero'bern, *tr.*, to conquer.
erpicht', *adj.*, eager (for, auf); — **darauf ſein,** to have set one's heart upon it, be bent upon it.
erquick'en, *tr.*, to refresh, comfort, recreate.
erſchal'len, *intr.*, ſ., to sound,

resound; break out, ring (Jubel).
erſcheinen, erſchien, erſchienen, *intr.*, ſ., to appear; arrive.
erſchien, *see* **erſcheinen.**
erſetzen, *tr.*, to replace.
erſt, *adj.*, first; *adv.*, first, only, then, before, not until.
erſtaunen, *intr.*, ſ., to be astonished, be surprised, be amazed.
erſtaunt, *adj.*, astonished, surprised.
erwachen, *intr.*, ſ., to awake.
Erwachen, *-s, -, n.*, awakening.
Erwählte, -n, -n, *m.*, chosen one, elected one. [for.
erwarten, *tr.*, to expect, wait
erwidern, *tr.*, to reply, answer.
erwiſchen, *tr.*, to catch, take.
erzählen, *tr.*, to relate, tell.
erziehen, erzog, erzogen, *tr.*, to bring up, educate.
erzōgen, *see* **erziehen.**
es, *pron.*, it; he, she, they; *introductory*, there.
Eſel, *-s, -, m.*, donkey, ass.
eſſen, äß, gegeſſen, *tr.*, to eat.
Eſſen, *-s, -, n.*, eating; meal; food.
etwā, *adv.*, perhaps, possibly, I suppose; about, nearly; **nicht —**, not by any means.
etwas, *pron.*, some, any, anything; *adv.*, somewhat.
Ewigkeit, *-, f.*, eternity.

F

Fackel, *-, -n, f.*, torch.
fahren, fuhr, gefahren, *intr.*, ſ., to drive, go, ride, sail.
Fahrzeug, *-s, -e, n.*, vessel, ship.
Fall, *-es, ¨e, m.*, case; fall.
fallen, fiel, gefallen, *intr.*, ſ., to fall.
Familienglied, *-es, -er, n.*, member of the family.
famos, *adj.*, capital.
fand, *see* **finden.**
fand ſtatt, *see* **ſtattfinden.**
fangen, fing, gefangen, *tr.*, to catch, seize, capture; **gefangen nehmen**, to take prisoner, arrest.
färben, *tr.*, to color, dye.
Farbenſinn, *-es, -e, m.*, sense of color.
faſſen, *tr.*, to grasp, take hold of.
faßt ein, *see* **einfaſſen.**
faſt, *adv.*, almost, nearly.
Feierlichkeit, *-s, n.*, ceremony.
Feier, *-, -n, f.*, celebration, ceremony.
feiern, *tr.*, to celebrate.
fein, *adj.*, fine, refined.
Feind, *-es, -e, m.*, enemy, foe.
feindlich, *adj.*, hostile, adverse.

Feld, –es, –er, *n.*, field.
Fel'ſen, –s, –, *m.*, rock.
Fen'ſter, –s, –, *n.*, window.
fer'ner, *adj.*, further, farther; *adv.*, moreover, besides.
fer'tig, *adj.*, ready; finished, through.
feſ'ſeln, *tr.*, to chain, shackle, fetter; **der Gefeſſelte,** the fettered man.
Feſt, –es, –e, *n.*, feast, holyday, festival, fête.
feſt, *adj. and adv.*, firm(ly).
Feſt'eſſen, –s, –, *n.*, banquet, dinner.
feſtgenommen, *see* **feſtnehmen.**
feſt'lich, *adj.*, festive; — **geſchmückt,** in festive attire.
Feſt'morgen, –s, –, *m.*, festive morning.
feſt'=nehmen, nahm feſt, feſtgenommen, *tr.*, to arrest.
Feu'er, –s, –, *n.*, fire.
Fi'do, name of a dog (*meaning* Faithful).
fiel, *see* **fallen.**
fiel zu, *see* **zufallen.**
fin'den, fand, gefunden, *tr.*, to find.
fing auf, *see* **auffangen.**
fin'ſter, *adj.*, dark, gloomy.
Fin'ſternis, –, –ſſe, *f.*, darkness, obscurity, gloominess.
Fiſch, –es, –e, *m.*, fish.
fiſch'en, *tr. and intr.*, to fish.
Fiſch'er, –s, –, *m.*, fisherman.
flach, *adj.*, flat.
Flam'me, –, –n, *f.*, flame.
flat'ternd, *adj.*, fluttering.
Fleck, –es, –e, *m.*, spot, mark.
Fleck'chen, –s, –, *n.*, little spot; dash.
Fleiſch, –es, *n.*, meat, flesh.
Fleiß, –es, *m.*, diligence, application, industry.
flei'ßig, *adj.*, industrious, diligent.
flie'hen, floh, geflohen, *intr.*, ſ., to fly, flee, escape; *tr.*, to avoid, shun.
flogen fort, *see* **fortfliegen.**
floh, *see* **fliehen.**
Flug, –es, ¨e, *m.*, flight.
Fluß, –ſſes, ¨ſſe, *m.*, river.
flüſ'tern, *tr. and intr.*, to whisper.
Flut, –, –en, *f.*, flood, tide.
fol'gen, *intr.*, ſ. *w. dat.*, to follow.
for'dern, *tr.*, to demand, ask.
for'ſchen, *intr.*, to search, investigate, inquire (for, nach).
fort, *adv.*, away, off.
fort'=fahren, fuhr fort, fortgefahren, *intr.*, ſ., to drive off; h. *and* ſ., to continue.
fort'=fliegen, flog fort, fortgeflogen, *intr.*, ſ., to fly away, fly out.
fort'=geben, gab fort, fortgegeben, *tr.*, to give away.
fort'=gehen, ging fort, fortgegangen, *intr.*, ſ., to go away, depart.
fort'gingen, *see* **fortgehen.**
fort'=glimmen, glomm fort,

fortgeglommen, *intr.*, to glimmer.
fort'=laſſen, ließ fort, fortgelaſſen, *tr.*, to leave off, leave out.
fort'=laufen, lief fort, fortgelaufen, *intr.*, ſ., to run away.
fort'=leben, *intr.*, to go on living, live on.
fortließ, *see* **fortlaſſen.**
fort'=nehmen, nahm fort, fortgenommen, *tr.*, to take away.
fort'=ſchleichen, ſchlich fort, fortgeſchlichen, *intr.*, ſ. *and refl.*, to steal away, slip away, sneak away.
fort'=ſein, war fort, fortgeweſen, *intr.*, ſ., to be gone.
fort'=ſetzen, *tr.*, to continue.
Fra'ge, –, –n, *f.*, question; —**n ſtellen,** to put questions, question.
frā'gen, *tr. and intr.*, to ask, demand, question, inquire.
Fran'ke, –n, –n, *m.*, Franconian.
Franz, –en*s*, *m.*, Frank.
Frau, –, –en, *f.*, woman, wife, Mrs. [hearted.
frei, *adj.*, free, frank; open-
frei'en, *tr.*, to marry.
frei'lich, *adv.*, indeed; it is true, in fact.
frei'=ſprechen, ſprach frei, freigeſprochen, *tr.*, to acquit, exculpate.
Frei'tag, –*s*, –*e*, *m.*, Friday.
fremd, *adj.*, strange, unknown. [stranger.
Frem'de, –n, –n, *m. and f.*,
freſ'ſen, fräß, gefreſſen, *tr.*, to eat (of animals).
Freu'de, –, –n, *f.*, joy, gladness.
Freu'denſprung, –es, ¨–e, *m.*, leap of joy.
freu'dig, *adj. and adv.*, joyful(ly), glad(ly).
freu'en, *refl.*, to rejoice; **es wird mich** —, I shall be glad; **ſich** — **auf,** to look forward to with pleasure.
Freund, –es, –*e*, *m.*, friend.
freund'lich, *adj.*, friendly.
frieb'fertig, *adj.*, peaceable, pacific.
frieb'lich, *adj.*, peaceful.
Frie'drich, –*s*, Frederic; — **der Große,** King of Prussia, 1740-1786.
friſch, *adj.*, fresh.
froh, *adj.*, glad, joyful, rejoiced, gay, happy.
fröh'lich, *adj.*, merry, gay, joyful.
Fröh'lichkeit, –, *f.*, gayety, hilarity, joyfulness.
fromm, *adj.*, pious, good.
Frucht, –, ¨–e, *f.*, fruit.
Frucht'baum, –es, ¨–e, *m.*, fruit tree.
früh, *adj.*, early.
frü'her, *adj.*, earlier; *adv.*, formerly.
Früh'lingsfeſt, –es, –e, *n.*, spring festival.

Früh'lingsgott, –es, ¨er, *m.*, god of spring.
Früh'lingsgöttin, –, –nen, *f.*, goddess of spring.
Früh'ſtück, –es, –e, *n.*, breakfast.
fü'gen, *tr.*, to put together, join, unite; *refl.*, to give in, suit, submit.
fuhr ab, *see* **abfahren.**
füh'ren, *tr., to* lead, bring, take.
fuhr fort, *see* **fortfahren.**
Fül'le, –, *f.*, abundance, plenty.
fül'len, *tr.*, to fill.
fünf, *num.*, five.
für, *prep. w. acc.*, for.
Furcht, –, *f.*, fear, awe.
furcht'bar, *adj. and adv.*, awful(ly), fearful(ly).
Für'ſelb, –s, a village in Germany.
Fürſt, –en, –en, *m.*, prince, sovereign, chief; leader.
Furt, –, –en, *f.*, ford.
Füß, –es, ¨e, *m.*, foot.
Füß'bekleidung, –, –en, *f.*, footgear, shoes.

G

Gā'be, –, –n, *f.*, gift, present, token.
gäbe, *imperf. subj. of* **geben.**
Gā'bel, –, –n, *f.*, fork.
ga'benreich, *adj.*, bountiful, bounteous, generous.
gab vor, *see* **vorgeben.**
Galerie'beamte, –n, –n, *m.*, official in a picture gallery.
galt, *see* **gelten.**
ganz, *adj.*, whole; *adv.*, quite, very.
gār, *adv.*, quite; — **nicht,** not at all, not.
Gaſt, –es, ¨e, *m.*, guest.
Gaſt'haus, –es, ¨er, *n.*, inn, hotel.
Gaſt'hof, –es, ¨e, *m.*, inn, hotel.
Gaſt'mahl, –es, ¨er, *n.*, meal, dinner, banquet.
Gat'te, –n, –n, *m.*, husband.
gē'ben, gāb, gegēben, *tr.*, to give; **es gibt,** there is, there are.
Gebet', –es, –e, *n.*, prayer.
gebie'ten, gebot, geboten, *tr. and intr.*, to order, command, bid.
gebot', *see* **gebieten.**
gebracht', *see* **bringen.**
Gebrauch', –es, ¨e, *m.*, custom, practice, way, manner.
Geburts'nacht, ¨e, *f.*, birth night.
Geburts'tag, –es, –e, *m.*, birthday.
Gedan'ke, –ns, –n, *m.*, thought; in —n, in a brown study.
gedan'kenlōs, *adv.*, thoughtlessly, without thinking.
Gefahr', –, –en, f., danger.

Gefähr'te, –n, –n, *m.*, companion.
gefal'len, gefiel, gefallen, *intr. w. dat.*, to please; **es gefällt mir,** I like it; **ſich — laſſen,** to submit to.
Gefal'lene, –n, –n, *m.*, fallen one, dead warrior.
gefangen, *see* **fangen.**
Gefang'ene, –n, –n, *m.*, prisoner.
Gefäng'niswärter, –s, –, *m.*, jailer.
gefiel, *see* **gefallen.**
Gefühl', –s, –e, *n.*, feeling, sense, sentiment.
gefun'den, *see* **finden.**
ge'gen, *prep. w. acc.*, against, towards. [part.
Ge'gend, –, –en, *f.*, country,
ge'genſeitig, *adj. and adv.*, respective(ly), mutual(ly).
Ge'genſtand, –es, ¨e, *m.*, object, thing.
gegenü'ber, *prep. w. preceding dat. and adv.*, opposite to, vis-à-vis, over against.
Ge'genwart, –, *f.*, presence; **in — von,** in the presence of.
gegeſſen, *see* **eſſen.**
ge'hen, ging, gegangen, *intr.*, ſ., to go, walk.
gehö'ren, *intr.*, to belong.
gehor'ſam, *adj.*, obedient.
Gei'fer, –s, –, *m.*, slaver, foam, drivel.
Gei'ſtesgegenwart, –, *f.*, *presence* of mind.
gelang'en, *intr.*, ſ. (an, zu), to get to, arrive at; obtain.
gelb, *adj.*, yellow.
Geld, –es, –er, *n.*, money.
Gele'genheit, –, –en, *f.*, opportunity, occasion, way, means.
gelehrt', *adj.*, learned; scientific.
Gelehr'te, –n, –n, *m.*, scientist, scholar, savant, man of letters.
geliebt, *adj.*, beloved.
gelo'ben, *tr.*, to vow, promise.
gel'ten, galt, gegolten, *intr.*, to be worth; — **für,** to pass for; — **als,** to be considered; — **laſſen,** to let pass, endure.
Gemahl', –s, –e, *m.*, husband, consort.
Gemah'lin, –, –nen, *f.*, consort, spouse, wife.
Gemäl'de, –s, –, *n.*, painting.
Gemein'de, –, –n, *f.*, community.
genannt', *see* **nennen.**
genau', *adj. and adv.*, exact (ly), close(ly).
genie'ßen, genoß, genoſſen, *tr.*, to enjoy; eat.
genü'g', *adv.*, enough.
genü'gend, *adj.*, sufficient.
Genuß', –ſſes, ¨ſſe, *m.*, enjoyment, pleasure, delight.
Gepäck', –es, *n.*, baggage, luggage.
gera'de, *adj.*, straight, even,

right, direct, plain, honest; *adv.*, just, exactly, without reserve.

gerecht', *adj.*, just.

Germa'ne, –n, –n, *m.*, German.

gern, *adv.*, with pleasure, willingly; *w. a verb*, to like to; **ſtellte —**, liked to put; **— mögen**, to like (*see* **mögen**).

geſandt, *see* **ſenden.**

Geſang', –es, ¨e, *m.*, singing; song; hymn.

Geſchäft', –es, –e, *n.*, business, affair, concern, commission.

geſchah, geſchähe, *see* **geſchehen.**

geſche'hen, geſchah, geſchehen, *intr.*, ſ., to happen, come to pass, take place.

Geſchenk', –es, –e, *n.*, present, gift.

Geſchich'te, –, –n, *f.*, story, tale; history.

Geſchick'lichkeit, –, –en, *f.*, skill, ability, cleverness, capability.

geſchloſſen, *see* **ſchließen.**

Geſchnat'ter, –s, *n.*, cackling; chattering.

Geſchöpf', –es, –e, *n.*, creature, being.

Geſchoß', –ſſes, –ſſe, *n.*, shot, missile, projectile; weapon, fire-arms.

Geſchrei', –s, –, *n.*, cry, bawling.

geſchrie'ben, *see* **ſchreiben.**

Geſchwi'ſter, –, *pl.*, sisters and brothers.

geſchworen, *see* **ſchwören.**

Geſel'le, –n, –n, *m.*, journeyman; fellow, comrade, companion.

Geſell'ſchaft, –, –en, f., company, party.

Geſetz', –es, –e, *n.*, law.

Geſicht', –es, –er, *n.*, face.

Geſichts'zug, –es, ¨e, *m.*, feature.

Geſin'de, –es, *n.*, servants.

geſot'ten, *see* **ſieden.**

Geſpenſt', –es, –er, *n.*, ghost, specter.

Geſpräch', –es, –e, *n.*, conversation, talk.

Geſtalt', –, –en, *f.*, form, shape, disguise.

geſtand', *see* **geſtehen.**

geſte'hen, geſtand, geſtanden, *tr.*, to confess, admit.

geſ'tern, *adv.*, yesterday; **— abend**, last night.

getān', *see* **tun.**

Getränk', –es, –e, *n.*, drink, beverage.

Gewand', –es, ¨er, *n.*, garment, gown.

gewandt', *see* **wenden.**

gewann', *see* **gewinnen.**

gewe'ſen, *see* **ſein.**

gewin'nen, gewann, gewonnen, *tr.*, to win, gain.

Gewiſ'ſen, –s, *n.*, conscience.

Gewiſ'ſensbiſſe, *pl.*, stings of conscience, remorse.

gewiß', *adj. and adv.*, certain(ly), sure(ly).
gewöh'nen, *tr.*, to accustom; **ſich — an**, to become used to.
gewöhn'lich, *adj. and adv.*, usual(ly), general, common(ly).
gewor'ben, *see* **werben.**
gewor'fen, *see* **werfen.**
Gewürm', *–es, –e, n.*, reptiles, vermin, worms.
gibt, *see* **geben.**
Gift, *–es, –e, n.*, poison, venom.
gif'tig, *adj.*, venomous, poisonous.
Gift'tropfen, *–s, –, m.*, poisonous drop.
ging, *see* **gehen.**
gingen auf, *see* **aufgehen.**
ging davon, *see* **davongehen.**
Glanz, *–es, m.*, shine, glitter.
Glau'be, *–ns, –n, m.*, faith, believe, credit, religion; **— ſchenken**, give credit to.
glau'ben, *tr. and intr.*, to believe, think.
Glaub'würdigkeit, *–, –en, f.*, credibility, authenticity.
gleich, *adj.*, same, even, smooth; **— ſein**, to be equal, be like; *adv.*, at once, immediately, right away.
glei'chen, glich, geglichen, *intr.*, to be like, resemble; be equal to.
Glied, *–es, –er, n.*, member of body, limb, part.
glomm fort, *see* **fortglimmen.**
Glück, *–es, n.*, luck, happiness.
glück'lich, *adj.*, happy.
Gna'de, *–, –n, f.*, grace, kindness.
Gold'borſte, *–, –n, f.*, golden bristle.
gold'borſtig, *adj.*, with golden bristles.
gol'den, *adj.*, golden.
Gold'harniſch, *–es, –e, m.*, golden armor.
Gold'helm, *–s, –e, m.*, golden helmet.
gol'dig, *adj.*, golden.
Gön'ner, *–s, –, m.*, protector, patron.
Gott, *–es, ¨er, m.*, God, Lord.
Göt'terdämmerung, *–, f.*, twilight of the gods.
Göt'termutter, *–, ¨, f.*, mother of the gods.
Göt'tin, *–, –nen, f.*, goddess.
Grab, *–es, ¨er, n.*, grave, tomb.
Grä's'chen, *–s, –, n.*, little blade of grass.
grau, *adj.*, gray.
grei'fen, griff, gegriffen, *tr. and intr.*, to grasp, seize, lay hold of; **in die Taſche —**, to dig into the pocket; **in die Saiten —**, to touch the strings.
Greis, *–es, –e, m.*, old man.
grau'lich, *adj.*, awful, gruesome, repellent, fearful.

grim'mig, *adj.*, grim, fierce, furious.
grin'sen, *intr.*, to grin.
grōß, *adj.*, large, great, tall, big.
Grö'ße, –, –n, *f.*, greatness.
grün, *adj.*, green.
Grund, –es, ¨e, *m.*, reason, bottom, ground.
grün'den, *tr.*, to found, to establish.
Gunst, –, *f.*, favor.
gūt, *adj.*, good; pleasant; *adv.*, well.
Gü'te, –, *f.*, kindness, goodness.
gü'tig, *adj.*, kind, good.

H

Haar, –es, –e, *n.*, hair.
ha'ben, hatte, gehabt, *tr.*, to have.
ha'ger, *adj.*, lean, thin, haggard, slender.
Hain, –es, –e, *m.*, grove, wood.
halb, *adj. and adv.*, half.
halb'laut, *adj.*, low, subdued.
Hälf'te, –, –n, *f.*, half.
Halm, –es, –e, *m.*, blade, stalk, straw.
Hals, –es, ¨e, neck, throat.
halt! *interj.*, stop! hold on!
hal'ten, hielt, gehalten, *tr.*, to keep, hold; — **für,** to take for, deem, judge; think.
Hand, –, ¨e, *f.*, hand.
han'deln, *intr.*, to act; **es handelt sich um,** the question is.
Hand'lung, –, –en, *f.*, action, deed.
han'gen, hing, gehangen, *intr.*, to hang.
hän'gen, *tr.*, to hang.
Har'fenklang, –es, ¨e, *m.*, sound of the harp.
har'ren, *intr.*, to wait (for, auf).
Hā'se, –n, –n, *m.*, hare, rabbit.
haß'sen, *tr.*, to hate.
hat'te, hätte, *see* **haben.**
Hau'fen, –s, –, *m.*, heap.
häu'fig, *adv.*, frequently, often.
Haupt, –es, ¨er, *n.*, head.
Haupt'zeuge, –n, –n, *m.*, principal witness.
Haus, –es, ¨er, *n.*, house, home, dwelling; **zu —e,** at home; **nach — gehen,** to go home.
Haus'frau, –, –en, *f.*, housewife, lady of the house.
Haus'hälterin, –, –nen, *f.*, housekeeper.
Haus'herr, –n, –en, *m.*, master of the house, landlord.
Haus'suchung, –, –en, *f.*, searching of a house.
Haus'vāter, –s, ¨, *m.*, father of the family *or* house, master of the house.
Haut, –, ¨e, *f.*, skin, complexion.

Heck'e, –, –n, *f.*, hedge.
Heer, –es, –e, *n.*, army, host; **wildes** —, wild chase.
Hei'dentum, –s, *n.*, paganism, heathenism.
heid'nisch, *adj.*, pagan; heathen, heathenish.
Heil, –s, *n.*, health, prosperity; hail, glory.
Hei'land, –es, *m.*, Savior.
hei'lig, *adj.*, holy, sacred.
hei'ligen, *tr.*, to consecrate, sanctify, hallow.
heim, *adv.*, home.
Hei'mat, –, –en, *f.*, home; native country, birthplace.
heim'=eilen, *intr.*, ſ., to hasten home.
heim'=gehen, ging heim, heimgegangen, *intr.*, ſ., to go home.
heim'ging, *see* **heimgehen**.
heim'=kommen, kam heim, heimgekommen, *intr.*, ſ., to come home. [home.
heim'=wandeln, *intr.*, to walk
Heim'weg, –es, –e, *m.*, way home, return home.
hei'ßen, hieß, geheißen, *intr.*, to be called; **das heißt**, that is to say, that means.
hei'ter, *adj.*, cheerful, bright.
Held, –en, –en, *m.*, hero.
Hel'fer, –s, –, *m.*, helper, assistant.
hell, *adj. and adv.*, bright(ly), brilliant(ly).
Hemm'ſchuh, –es, –e, *m.*, *dead weight.*
her, *adv.*, thence.
herab', *adv.*, down, downward.
heran'=kommen, kam heran, herangekommen, *intr.*, ſ., to come nearer, approach.
heran'=rücken, *intr.*, ſ., to approach.
heran'=ſchleichen, ſchlich heran, herangeſchlichen, *intr.*, ſ., to creep up, steal up.
herauf', *adv.*, up, upwards.
herauf'=ſchweben, *intr.*, to rise up, ascend gracefully.
herauf'=ſpringen, ſprang herauf, heraufgeſprungen, *intr.*, ſ., to jump up.
heraus', *adv.*, out of; from.
heraus'=helfen, half heraus, herausgeholfen, *tr.*, to extricate; *refl.*, to get out.
heraus'=kommen, kam heraus, herausgekommmen, *intr.*, ſ., to come out, come forth.
heraus'=ziehen, zog heraus herausgezogen, *tr.*, to dra out, pull out.
herbei'=führen, *tr.*, to le up, produce.
herbei'=kommen, kam herk herbeigekommen, *intr.*, come near, come toget
herbei'=rufen, rief her herbeigerufen, *tr.*, to s mon, call.
herbei'=wanken, *intr.*, to ter on, stagger up (hither).

her'=bringen, brachte her, hergebracht, *tr.*, to bring here.
Herbſt, –es, –e, *m.*, autumn, fall.
Herd, –es, –e, *m.*, hearth; fire-place; domicile.
Herd'feuer, –s, –, *n.*, fire on the hearth.
herein'=führen, *tr.*, to lead [in.
herein'=kommen, kam herein, hereingekommen, *intr.*, ſ., to come in, to enter.
herein'=treten, trat herein, hereingetreten, *intr.*, to step in.
her'gebracht, *see* **herbringen.**
hernie'der, *adv.*, down.
hernie'der=ſtrahlen, *intr.*, to shine forth.
Herr, –n, –en, *m.*, master, Lord, gentleman, Mr.; **mein —,** Sir.
her'richten, *tr.*, to prepare, build.
herr'lich, *adj.*, glorious, splendid, magnificent.
herr'ſchen, *intr.*, to prevail, rule, reign.
her'=ſtellen, *tr.*, to make, manufacture.
herum'=geben, gab herum, herumgegeben, *tr.*, to pass around.
herum'=laufen, lief herum, herumgelaufen, *intr.*, ſ., to run about, walk about.
herun'ter, *adv.*, down, off.
hervor'=locken, *tr.*, to allure, evoke; produce.
hervor'rägend, *adj.*, exceptional, unusual.
Herz, –ens, –en, *n.*, heart; **heitern —ens,** with joyful heart.
herz'lich, *adj. and adv.*, hearty, heartily, with all their heart, cordial(ly).
heu'len, *intr.*, to howl, yelp.
heu'te, *adv.*, to-day, to this day.
hielt, *see* **halten.**
hielt auf, *see* **aufhalten.**
hier, *adv.*, here.
hierauf', *adv.*, here upon, upon this, at this; hereafter.
hierdurch', *adv.*, by this, by these means; in this way.
hierfür', *adv.*, for this, for it.
hier'her, *adv.*, hither, here.
hiermit', *adv.*, herewith, with this.
hieß, *see* **heißen.**
Him'mel, –s, –, *m.*, heaven, [sky.
Him'melsgott, –es, ¨er, *m.*, god of heaven.
Him'melsgöttin, –, –nen, *f.*, queen of heaven.
hin, *adv.*, there; — **und her,** to and fro.
hinab', *adv.*, down.
hinab'=werfen, warf, hinab, hinabgeworfen, *tr.*, to push down, throw down.
hinaus', *adv.*, out.
hinaus'=eilen, *intr.*, ſ. *and* h., hasten out, hurry out, go out.

hinaus'-ziehen, zōg hinaus, hinausgezōgen, *intr.*, ſ., to march out, set out.
hin'derlich, *adv.*, hindering, troublesome.
hin'dern, *tr.*, to hinder, prevent.
hinein'-ſtecken, *tr.*, to put in, to stick in.
hing, *see* **hangen.**
hinge'gen, *adv.*, on the contrary; whereas.
hingeworfen, *see* **hinwerfen.**
hin'käme, *see* **hinkommen.**
hin'-kommen, kam hin, hingekommen, *intr.*, ſ., to get there, reach there.
hin'-legen, *tr.*, to put down; **ſich —,** to lie down.
Hin'richtung, –, –en, *f.*, execution.
Hin'ſicht, –, –en, *f.*, respect, regard.
hin'-ſtellen, *tr.*, to put down, place there.
hin'ter, *adv.*, behind, after, back of.
hin'tereinan'der, in succession, one after another.
hinterher', *adv.*, after.
hinü'ber, *adv.*, over.
hinü'ber-nehmen, nahm hinüber, hinübergenommen, *tr.*, to take over, transfer.
hinü'ber-ſehen, ſah hinüber, hinübergeſehen, *intr.*, to look over toward.
hinun'ter, *adv.*, down.
hinun'ter-ſpringen, ſprang hinunter, hinuntergeſprungen, *intr.*, ſ., to jump down.
hinweg'-fliegen, flōg hinweg, hinweggeflōgen, *intr.*, ſ., to fly away.
hin'-werfen, warf hin, hingeworfen, *tr.*, to throw down, cast down.
hin'-ziehen, zog hin, hingezogen, *intr.*, ſ., draw *or* move along.
hinzu'-treten, trāt hinzu, hinzugetrēten, *intr.*, ſ., to step up.
Hirſch'kuh, –, ¨e, *f.*, hind.
hit'zig, *adj.*, ardent, passionate.
ho, ho! *interj.*, ha, ha!
hoch, *adj.*, high, tall.
hoch'-halten, hielt hoch, hochgehalten, *tr.*, to hold up; treasure; esteem.
höchſt, *adj., superl. of* **hoch,** most high, highest; *adv.*, very, exceedingly.
Hoch'zeit, –, –en, *f.*, wedding marriage.
hof'fen, *intr.*, to hope.
Höhe, –, –n, *f.*, height; **ſtei in die Höh,** rises up hig
Hohn, –es, *m.*, scorn, sne mockery, insult, scoff, proach.
ho'len, *tr.*, to get, fetch; **dem iſt nichts zu —,** shall not get much him.
hol'lah, *interj.*, hello.

Holz, –es, ¨er, *n.*, wood.
hö'ren, *tr. and intr.*, to hear, listen.
hören auf, *see* **aufhören**.
hübſch, *adj.*, nice, pretty, fair.
Hund, –es, –e, *m.*, dog.
hun'gern, *intr. and impers.*, to hunger; **ihn hungerte**, he felt hungry.
hung'rig, *adj.*, hungry.
Hüt, –es, ¨e, *m.*, hat.
Hüt'te, –, –n, *f.*, hut, cottage, shanty.

I

ich, *pron.*, I; — **bin es**, it is I.
ihm, *dat. of* **er** *and* **es**.
ihn, *acc. of* **er** *and* **es**.
ihnen, *dat. pl. of* **er**, **ſie**, *and* **es**.
Ihnen, *dat. of* **Sie**.
ihr, *dat. of* **ſie**.
ihr, *poss. adj.*, her, its, your, their.
Ihr, *pron.*, you.
Ihr, *poss. adj.*, your.
ihr'–er, **–e**, **–es**, *pron.*, yours, hers; **die Ihren**, your people, your companions.
im = in dem.
im'mer, *adv.*, always.
im'mergrün, *adj.*, evergreen.
in, *prep. w. dat.*, in; *w. acc.*, into, to.
indēm', *conj.*, while; when, because, since.
indeſ'ſen, *adv.*, in the mean time.
in'ne-halten, hielt inne, inne-gehalten, *tr. and intr.*, to stop, discontinue.
intelligent', *adj.*, intelligent, bright.
Intereſ'ſe, –s, –e, *n.*, interest; attention.
ir'diſch, *adj.*, earthly, terrestrial.
ir'gend, *adv.*, some, any; — **ein**, any one, some one.
ir'gend, *adv.*, somewhere, anywhere.
ir'ren, *refl.*, to err, be mistaken.
Itā'lien, –s, *n.*, Italy.

J

jā, *adv.*, yes, indeed, surely, do, I tell you (*used to give emphasis*).
ja'gen, *tr. and intr.*, to hunt, chase.
Jä'gerin, –, –nen, *f.*, huntress.
Jahr, –es, –e, *n.*, year.
jähr'lich, *adj. and adv.*, annual, yearly.
jam'mern, *intr.*, to lament, moan.
jē, *adv.*, ever, at any time.
je'd–er, **–e**, **–es**, *adj. and pron.*, every, each, any; **ein —**, every one, each one.
je'dermann, *pron.*, everybody.

je'desmal, *adv.*, every time.
jedoch', *conj.*, however, but, still, though.
je'her, *adv.*; **von —,** at all times.
je'n-er, -e, -es, *adj. and pron.*, that, that one.
jetzt, *adv.*, now; **bis —,** so far.
Ju'bel, -s, *m.*, rejoicing, mirth, jubilation, shouts of joy.
Ju'belgesang, -es, ¨e, *m.*, songs of joy.
ju'beln, *intr.*, to rejoice, exult; **—d,** mirthfully, joyfully.
Ju'gend, –, *f.*, youth, young people.
ju'gendlich, *adj.*, youthful, young.
Jül'ābend, -s, -e, *m.*, Yule evening.
Jül'fest, -es, -e, *n.*, Yuletide.
Jül'klōben, -s, –, *m.*, Yule log.
jung, *adj.*, young.
Jung'frau, –, -en, *f.*, maiden, young woman.
Jüng'ling, -s, -e, *m.*, youth, young man.

K

Kai'ser, -s, –, *m.*, emperor.
kalt, *adj.*, cold.
kām, ka'men, *see* **kommen.**
Kamerād', -en, -en, *m.*, comrade, mate.
kām herein, *see* **hereinkommen.**
kām'men, *tr.*, to comb.
Kampf, -es, ¨e, *m.*, battle; fight, strife, combat.
kämp'fen, *intr.*, to fight, wrestle.
kann, *see* **können.**
kann'te, *see* **kennen.**
Karl, -s, *m.*, Charles.
Kartof'fel, –, -n, *f.*, potato.
Kä'se, -s, –, *m.*, cheese.
katho'lisch, *adj.*, Catholic; **— erzogen,** brought up in the Catholic faith.
Kat'ze, –, -n, *f.*, cat.
Kauf'mann, -es, -leute, *m.*, merchant.
kaum, *adv.*, scarcely, hardly.
keck, *adv.*, boldly, saucily.
kein, -e, –, *adj.*, no.
kei'ner, -e, -es, *pron.*, none, not any.
Kell'ner, -s, –, *m.*, waiter.
ken'nen, kannte, gekannt, *tr.*, to know, be acquainted with.
Ker'be, –, -n, *n.*, notch, dent, nick, groove.
Ker'ker, -s, –, *m.*, dungeon, prison.
Kerl, -es, -e, *m.*, fellow.
Kind, -es, -er, *n.*, child.
Kir'che, –, -n, *f.*, church.
Kir'chenmauer, –, -n, *f.*, wall of the church.
Kirch'hof, -es, ¨e, *m.*, churchyard, cemetery.
Kirch'hofsmauer, –, -n, *f.*, cemetery wall.

Kit'tel, –s, –, *m.*, blouse, frock. [plain.
klā'gen, *tr. and intr.*, to com-
Kleid, –es, –er, *n.*, dress, garment, gown.
klei'den, *tr.*, to dress; **ſich —,** to dress. [clothing.
Klei'dung, –, –en, *f.*, clothes,
klein, *adj.*, small, little; tiny.
klet'tern, *intr.*, ſ. *and* h., to climb.
Knā'be, –n, –n, *m.*, boy.
Knecht, –es, –e, *m.*, servant; farm-hand.
Knie, –(e)s, –(e), *n.*, knee; **auf das — ſinken laſſen,** to drop on the knees.
Knoch'en, –s, –, *m.*, bone.
kom'men, kam, gekommen, *intr.*, ſ., to come, arrive, approach.
Kö'nig, –e, –e, *m.*, king.
kö'niglich, *adj.*, royal.
kön'nen, konnte, gekonnt, *intr.*, to be able, can, may.
Kopf, –es, ¨e, *m.*, head.
Korn, –es, ¨er, *n.*, grain, corn, seed.
Korn'ähre, –, –n, *f.*, ear of corn. [field.
Korn'feld, –es, –er, *n.*, corn-
Kör'per, –s, –, *m.*, body, form.
koſt'bar, *adj.*, valuable, precious, costly.
koſ'ten, *intr.*, to cost, be worth.
Kraft, –, ¨e, *f.*, strength, force, power.
kräf'tig, *adj.*, powerful, strong, vigorous.
Kral'le, –, –n, *f.*, claw.
Kran'kenſaal, –es, ¨e, *m.*, sick room.
Kredit', –s, *m.*, credit, trust.
Kreis, –es, –e, *m.*, circle, ring.
Krieg, –es, –e, *m.*, war, strife.
Krie'ger, –s, –, *m.*, warrior.
Kriegs'zeit, –, –en, *f.*, time of war.
Krip'pe, –, –n, *f.*, manger; crib.
Kriſtall', –es, –e, *m.*, crystal.
Kü'che, –, –n, *f.*, kitchen.
küm'mern, *refl.*, to concern, grieve, care for.
Kunſt, –, ¨e, *f.*, art.
Kunſt'genoſſe, –n, –n, *m.*, colleague.
Künſt'ler, –s, –, *m.*, artist.
künſt'leriſch, *adj.*, artistic.
künſt'lich, *adj. and adv.*, ingenious(ly), artful, artificial(ly).
kunſt'ſinnig, *adj.*, art-loving, artistic.
Kunſt'werk, –es, –e, *n.*, work of art.
kurz, *adj.*, short.
kurzum', *adv.*, in short.
Kurz'weil, –, *f.*, sport, game.

L

lā'ben, *tr.*, to refresh, comfort.
lächˈeln, *intr.*, to smile.

lach'en, *intr.*, to laugh (über, at).
lāg, *see* **liegen.**
Lamm, –es, ¨er, *n.*, lamb, lambkin.
Land, –es, ¨er, *n.*, country, [land.
Lan'desherr, –n, –en, *m.*, sovereign.
Land'karte, –, –n, *f.*, map.
Lan'dungsbrücke, –, –n, *f.*, landing.
lang, *adj. and adv.*, long.
längſt, *adv.*, long ago, long since.
lang'weilig, *adj.*, tiresome.
Lan'zenſchaft, –es, ¨e, *m.*, spear shaft.
Lärm, –es, *m.*, noise, commotion, bustle.
lär'mend, *adj.*, noisy.
laſ'ſen, ließ, gelaſſen, *tr. and intr.*, to let, allow; cause to, have to; **ſich geben —,** call for, get, order.
läßt zurück, *see* **zurücklaſſen.**
Laſt, –, –en, *f.*, load, trouble.
Laub, –es, –e, *n.*, foliage.
lau'fen, lief, gelaufen, *intr.*, f., to run, go (of the sun).
lau'ſchen, *tr.*, to listen.
laut, *adj.*, loud, noisy; *adv.*, loudly, aloud.
le'ben, *intr.*, to live, dwell.
Le'ben, –s, –, *n.*, life.
le'bend, *adj.*, living.
Le'bensende, –s, *n.*, end of life, death.
Le'bensregel, –, –n, *f.*, rule *of life;* moral rule.
leer, *adj.*, empty.
lee'ren, *tr.*, to empty.
lē'gen, *tr.*, to put, place, lay.
leh'ren, *tr.*, to teach, instruct.
Lehr'junge, –n, –n, *m.*, apprentice.
Lei'che, –, –n, *f.*, corpse, [body.
leicht, *adj.*, easy, light; *adv.*, easily.
Leid, –es, *n.*, sorrow, grief; harm.
Lei'den, –s, –, *n.*, suffering, pain.
lei'der, *adv.*, alas, unfortunately.
lei'hen, *tr.*, to lend, loan, borrow.
lei'ſe, *adj. and adv.* soft(ly).
lei'ſten, *tr.*, to give, perform, render.
ler'nen, *tr.*, to learn.
lē'ſen, lās, gelēſen, *tr.*, to read.
letzt, *adj.*, last.
leuch'ten, *intr.*, to shine.
leug'nen, *tr.*, to deny.
Leu'te, –, *pl.*, people, men, persons.
Licht, –es, –er, *n.*, light.
lieb, *adj.*, dear; **die Lieben,** the loved ones.
Liebe, –, *f.*, love.
lie'ben, *tr.*, to love.
Lieb'ling, –s, –e, *m.*, favorite; darling.
Lieb'lingsſohn, –es, ¨e, *m.*, favorite son.
Lieb'lingstier, –es, –e, *n.*, favorite animal; pet.

Lied, –es, –er, *n.*, song.
lief, *see* **laufen.**
lie'fen davon', *see* **davonlaufen.**
lie'fern, *tr.*, to provide, give; deliver.
lief fort, *see* **fortlaufen.**
lie'gen, lāg, gelēgen, *intr.*, to lie, be placed *or* situated; be ill.
ließ, *see* **laſſen.**
link, *adj.*, left.
links, *adv.*, on the left.
lo'ben, *tr.*, to praise.
Loch, –es, ¨er, *n.*, hole.
loc'ig, *adj.*, curly.
Löf'fel, –s, –, *m.*, spoon.
Los, –es, –e, *n.*, lot, drawing lots, allotment, fate.
los, *adj.*, loose.
los'-brechen, brach los, los-gebrochen, *intr.*, ſ., to break out, burst forth.
Luft, –, ¨e, *f.*, air; **ſich — machen,** to give vent by.
luſ'tig, *adj.*, merry, gay; *adv.*, merrily, gayly.

M

mach'en, *tr.*, to make, do.
Macht, –, ¨e, *f.*, power, strength.
Mād'chen, –s, –, *n.*, girl, maiden.
Māgd, –, ¨e, *f.*, maidservant; farm-hand.
Magiſtrats'perſon, –, –en, *f.*, magistrate.
Mahl, –es, ¨er, *n.*, meal, dinner.
Majeſtät', –, –en, *f.*, majesty.
Māl, –es, –e, *n.*, time.
mā'len, *tr.*, to paint.
Mā'ler, –s, –, *m.*, painter, artist.
Mālerei', –, –en, *f.*, (art of) painting.
man, *indef. pron.*, one, they, you, people.
manch–, –er, –e, –es, *adj. and pron.*, many a.
manch'mal, *adv.*, sometimes.
Mang'el, –s, ¨, *m.*, want.
Mann, –es, ¨er, *m.*, man.
Mari'neoffizier, –s, –e, *m.*, naval officer.
Mark, –, –en, *f.*, mark (German money, = 25 cents).
Markt'platz, –es, ¨e, *m.*, market-place; square.
marſchie'ren, *intr.*, to march, walk.
Maſt, –es, –en, *m.*, mast.
mäſ'ten, *tr.*, to fatten, feed.
Matro'ſe, –n, –n, *m.*, sailor.
Mat'te, –, –n, *f.*, meadow.
Mau'er, –, –n, *f.*, wall.
mehr, *adj. and adv.*, any more; **kein Wort —,** not another word.
meh'rere, *adj. and adv.*, several.
Mei'le, –, –n, *f.*, mile.
mein, –e, –, *adj.*, my.
mei'nen, *tr. and intr.*, to mean, think, say.
mein–er, –e, –es, *pron.*, mine.
memen'to (*Latin*), remember.

Men'ge, –, –n, *f.*, crowd, number.
men'gen (in), *tr.*, to mix; *refl.*, to mingle.
Menſch, –en, –en, *m.*, man, human being, (*pl.*) people.
menſch'lich, *adj.*, human.
mer'ken, *tr.*, to notice.
merk'lich, *adj.*, perceptible, noticeable; *adv.*, noticeably.
meſ'ſen, mäß, gemeſſen, *tr.*, to measure.
Meſ'ſer, –s, –, *n.*, knife.
Mēt, –es, –e, *m.*, mead, meath (a drink consisting of honey and water).
mich, *pron.*, me, myself.
Mie'ne, –, –n, *f.*, mien, air, look, face, countenance; **die — verziehen**, change countenance.
Mie'ten, –s, *n.*, hiring, engaging.
mild, *adj.*, mild, gentle.
Minu'te, –, –n, *f.*, minute.
mir, *pron.*, to me, me.
Miß'trauen, –s, *n.*, distrust, suspicion.
Miſ'tel, –, –n, *f.*, mistletoe.
Miſ'telſtrauch, –es, ¨er, *m.*, mistletoe shrub.
mit, *prep. w. dat.*, with, to, along, too; — **Namen**, by name.
Mit'leid, –s, *n.*, pity.
mit'leidig, *adj. and adv.*, compassionate(ly), pitiful *(ly)*.
mit'=nehmen, nahm mit, mitgenommen, *tr.*, to take along.
Mit'tageſſen, –s, –, *n.*, midday meal, dinner.
Mit'tagsſtunde, –, –n, *f.*, noon hour, dinner hour.
mit'=teilen, teilte mit, mitgeteilt, *tr.*, to communicate, tell; impart.
Mit'tel, –s, –, *n*, means, medium, expedient.
mit'ten, *adv.*, in the middle; — **in**, in the midst of, amidst; in the very middle of.
mit'=tun, tat mit, mitgetan, *tr.*, to help do; **nicht —**, to have nothing to do with.
moch'te, *see* **mögen.**
mö'gen, mochte, gemocht, *mod. aux.*, to be allowed, may, like, wish.
mög'lich, *adj.*, possible; **wohl —**, very likely.
Mo'nat, –s, –e, *m.*, month.
Mör'der, –s, –, *m.*, murderer, slayer.
Mor'gen, –s, –, *m.*, morning; **am andern —**, the next morning; **heute morgen**, this morning.
mor'gen, *adv.*, to-morrow; — **früh**, to-morrow morning.
Mü'he, –, –n, *f.*, trouble, pains.
Mund, –es, –e *or* ¨er, *m.*, mouth.

mun'ter, *adj.*, gay, merry, jolly.
mur'meln, *tr. and intr.*, to murmur, talk low.
müß'ſen, mußte, gemußt, *mod. aux.*, to be obliged, be compelled, must, have to; **müßteſt du,** you should, you ought to.
Muſ'terung, –, –en, *f.*, mustering, review.
Mût, –es, *m.*, courage, heart.
Mut'ter, –, ¨, *f.*, mother.
mut'willig, *adj.*, mischievous, malicious, petulant, wanton.

N

Na! *interj.*, well!
nach, *prep. w. dat.*, after, according to, at, to, toward, next to; — **Hauſe,** home.
Nach'bar, –s, –n, *m.*, neighbor.
Nach'barhaus, –es, ¨er, *n.*, neighbor's house.
nachdem', *conj.*, after, when; *adv.*, afterwards, hereafter.
nach'drücklich, *adv.*, emphatically, impressively.
nachher', *adv.*, later, afterwards.
nach'läſſig, *adj.*, careless, negligent; listless, idle, inattentive.
Nach'mittag, –es, –e, *m.*, afternoon.
Nach'richt, –, –en, *f.*, news, tidings, report.
nächſt, *adj. and adv.*, next.
Nacht, –, ¨e, *f.*, night.
nachts, *adv.*, in the night, at night.
Na'gel, –s, ¨, *m.*, nail.
na'he, *adj.*, nearby, near.
Nä'he, –, *f.*, neighborhood.
na'hen, *intr.*, ſ., *w. dat.*, to approach, draw near.
nä'her, *adj. and adv.*, nearer, closer; — **treten,** to step nearer, step in.
nä'hern, *refl. w. dat.*, to approach, draw nearer.
nahm, *see* **nehmen.**
nahm auf, *see* **aufnehmen.**
nahm ein, *see* **einnehmen.**
nahm hinü'ber, *see* **hinübernehmen.**
nahm mit, *see* **mitnehmen.**
nahm vor, *see* **vornehmen.**
Na'men, –s, –, *m.*, name; **mit** —, by name.
na'mens, *adv.*, by the name of.
näm'lich, *adv.*, namely, that is to say.
nannte, *see* **nennen.**
Narr, –en, –en, *m.*, fool.
Na'ſe, –, –n, *f.*, nose.
Natur', –, –en, *f.*, nature.
natür'lich, *adj. and adv.*, natural(ly), of course.
ne'ben, *prep. w. dat. and acc.*, beside, next to.
Ne'ger, –s, –, *m.*, negro.
neh'men, nahm, genommen,

tr., to take, accept; **ſich alles — laſſen**, to give up everything.
Neid, –, –es, *m.*, envy.
nei'gen, *tr. and intr.*, to incline, bend, descend; **ſich nieder —**, to bow low.
nein, *adv.*, no.
nen'nen, nannte, genannt, *tr.*, to name, call; **ſich —**, to be named, be called.
Neſt, –es, –er, *n.*, nest.
nett, *adj.*, nice, pretty.
neu, *adj.*, new; **auf's —e**, anew.
neun, *num.*, nine.
nicht, *adv.*, not, no.
nichts, *pron.*, nothing.
nie, *adv.*, never; **noch —**, never, not yet.
Nie'derlāge, –, –n, *f.*, defeat.
nie'der-laſſen, ließ nieder, niedergelaſſen, *refl.*, to settle down, sit down; land.
nie'der-legen, *refl.*, to lie down.
nie'derließ, *see* **niederlaſſen.**
nie'der-ſchlāgen, ſchlug nieder, niedergeſchlagen, *tr.*, cast down.
nie'der-ſetzen, *refl.*, to sit down.
nie'der-ſinken, ſank nieder, niedergeſunken, *intr.*, ſ., to sink down.
nied'lich, *adj.*, tiny, cunning, nice, pretty.
nie'māls, *adv.*, never. [body.
nie'mand, *pron.*, no one, no-
nim'mer, *adv.*, never.
nimmſt, *see* **nehmen.**
noch, *adv.*, still, besides, yet; **— nicht**, not yet.
noch'māls, *adv.*, once more, again.
Not, –, ¨e, *f.*, need, distress.
nö'tig, *adj.*, necessary.
nö'tigen, *tr.*, to urge, press, invite; force.
nūn, *adv.*, now; well!
nūr, *adv.*, only, just.
Nuß, –, ¨ſſe, *f.*, nut.

O

ob, *conj.*, if, whether.
o'berſt, *adj.*, top, uppermost, first; **—er Diener**, head servant.
Obſervatō'rium, –s, –ien, *n.*, observatory.
Obſt'baum, –es, ¨e, *m.*, fruit tree.
obwohl', *conj.*, although, though.
o'der, *conj.*, or.
O'dhin, –s, *m.*, Odin.
of'fen, *adj.*, open.
of'fenbar, *adv.*, evidently, plainly.
öf'fnen, *tr.*, to open.
oft, *adv.*, often; **öfter**, oftener.
oh'ne, *prep. w. acc. and conj.*, without.
Ohr, –es, –en, *n.*, ear.
Op'fer, –s, –, *n.*, victim;

sacrifice; **ein — bringen,** to make a sacrifice, to sacrifice.
Op'ferfeuer, –s, –, *n.*, fire, sacrificial fire.
Ord'nung, –, –en, *f.*, order.
Ort, –es, –e *or* ¨er, *m.*, place, spot; — **und Stelle,** the right spot.
O'st, –en, **O'sten,** –s, *m.*, east.
O'sterfest, –es, –e, *n.*, Easter.
O'sterfeuer, –s, –, *n.*, Easter bonfire.
O'stern, –s, –, *n.*, Easter.

P

Paar, –es, –e, *n.*, pair, couple.
Pan'zer, –s, –, *m.*, armor, coat of mail.
passie'ren, *intr.*, to happen, come to pass, arrive.
Per'le, –, –n, *f.*, pearl.
Per'sien, –s, *n.*, Persia.
Pfahl, –es, ¨e, *m.*, pole, post, stake.
Pfar'rer, –s, –, *m.*, minister, pastor.
Pfarr'haus, –es, ¨er, *n.*, parsonage, minister's house.
Pfeil, –es, –e, *m.*, arrow.
Pfen'nig, –s, –e, *m.*, pfennig (about ¼ cent).
Pferd, –es, –e, *n.*, horse.
pflan'zen, *tr.*, to plant.
pfle'gen, *tr.*, to take care of, nurse, tend, cherish; *intr.*, to be accustomed, be used, be apt.
Pflicht, –, –en, *f.*, duty.
Pflug, –es, ¨e, *m.*, plough.
pick'en, *intr.*, to pick.
Pin'sel, –s, –, *m.*, brush.
Pisto'le, –, –n, *f.*, pistol.
Plan, –es, ¨e, *m.*, plan, plot.
Platz, –es, ¨e, *m.*, place; — **nehmen,** to take a seat.
Plätz'chen, –s, –, *n.*, place, little place.
plötz'lich, *adv.*, suddenly.
Po'sten, –s, *m.*, place, post, position.
Postillon', –s, –e, *m.*, postilion, driver of a post coach.
Prax'is, –, *f.*, practice.
Pre'digt, –, –en, *f.*, sermon.
Prie'ster, –s, –, *m.*, priest.
Privat'kasse, –, –n, *f.*, private purse.
Pro'be, –, –n, *f.*, proof, sample, trial, test, pattern.
Profes'sor, –s, –en, *m.*, professor.
Prophe'tengabe, –, –n, *f.*, gift of prophecy.
Prozeß', –sses, –sse, *m.*, lawsuit, case of law.
prü'fen, *tr.*, to examine.
Punkt, –es, –e, *m.*, spot, point, dot; period.

Q

Quack'salber, –s, –, *m.*, quack, mountebank.

R

Rā'be, –n, –n, *m.*, raven.
Rach'en, –s, –, *m.*, jaws, mouth.
Rad, –es, ¨er, *n.*, wheel.
Rad'feſt, –es, –e, *n.*, Yule-tide.
Rad'ſpeiche, –, –n, *f.*, spoke of a wheel.
Rah'men, –s, –, *m.*, frame.
Ränke, *pl.*, intrigues, tricks.
raſt'los, *adj. and adv.*, rest-less(ly), without rest.
Rāt, –es, ¨e, *m.*, advice, help; counsel.
rāt'ſchlagen, *intr.*, to consult, deliberate, consider; **hin und her** —, to discuss.
Rät'ſel, –s, –, *n.*, riddle, enigma; problem.
rau'ben, *tr. and intr.*, to steal, rob.
Räuberei', –, –en, *f.*, robbery, pillaging, plundering.
Rauch, –es, *m.*, smoke.
Raum, –es, ¨e, *m.*, room, space.
Rech'nung, –, –en, *f.*, bill.
recht, *adj. and adv.*, right, straight, just; **die Rechte**, the right hand.
Recht, –es, –e, *n.*, right, law; **recht haben**, to be right.
Rē'de, –, –n, *f.*, talk, speech.
rē'den, *tr. and intr.*, to talk, say, speak.
rēd'lich, *adj. and adv.*, hon-*est(ly)*, fair(ly).
rē'gelmäßig, *adv.*, regularly.
Re'genbogen, –s, –, *m.*, rainbow.
rei'ben, *tr.*, to rub.
reich, *adj.*, rich, wealthy; abundant.
Reich, –es, –e, *n.*, kingdom, empire, domain.
reich'en, *tr.*, to reach, offer, give, present, hand, pass.
reif, *adj.*, ripe.
Reis, –es, –er, *n.*, twig, rod, sprig.
Rei'ſe, –, –n, *f.*, trip, voyage.
rei'ſen, *intr.*, ſ. *and* ħ., to travel.
Rei'ſende, –n, –n, *m.*, traveler.
Rei'ſewagen, –s, –, *m.*, traveling coach.
Rei'ſig, –s, *n.*, brushwood.
rei'ten, ritt, geritten, *intr.*, ſ. *and* ħ., to ride.
Religiōn', –, –en, *f.*, religion. faith.
Repräſentant', –en, –en, *m.*, representative.
ret'ten, *tr.*, to save, rescue.
Ret'ter, –s, –, *m.*, saver, protector, rescuer.
rich'ten, *tr.*, to judge, pass sentence on.
Rich'ter, –s, –, *m.*, judge, magistrate.
rich'tig, *adj.*, real; right, correct.
Rich'tung, –, –en, *f.*, direction.
rief, *see* **rufen.**

Rie'sin, –, –nen, *f.*, giantess.
Ring, –es, –e, *m.*, ring, circle.
rit'te, *see* **reiten.**
Rit'ter, –s, –, *m.*, knight.
ritt umher, *see* **umherreiten.**
rit'zen, *tr.*, to scratch, cut.
Rock, –es, ¨e, *m.*, coat; skirt.
Ro'derich, –s, *m.*, Roderic.
Rol'le, –, –n, *f.*, rôle, part.
Roß, –sses, –sse, *n.*, steed, horse, charger.
ros'tig, *adj.*, rusty.
rōt, *adj.*, red, crimson; — **geränbert**, red-bordered *or* brimmed.
Rück'en, –s, –, *m.*, back.
rū'fen, rief, gerufen, *tr.*, to call, cry.
ru'hen, *intr.*, to rest, repose.
ru'hig, *adj. and adv.*, quiet (ly), calm(ly).
rüh'ren, *tr.*, to move, touch.
rund, *adj.*, round.
Rū'ne, –, –n, *f.*, runic letter *or* character.
Rüs'tung, –, –n, *f.*, armor.
Rū'te, –, –n, *f.*, rod; switch; wand.

S

Saal, –es, ¨e, *m.*, hall.
Sach'e, –, –n, *f.*, matter, thing, affair, concern, case.
Sach'sen, –s, Saxony.
saf'tig, *adj.*, juicy; luscious, succulent.
Sā'ge, –, –n, *f.*, legend; **der — nach**, according to the legend *or* tradition.
sā'gen, to say, tell.
sah, *see* **sehen.**
sah an, *see* **ansehen.**
sah aus, *see* **aussehen.**
sah zu, *see* **zusehen.**
Sai'te, –, –n, *f.*, string (of an instrument).
Sal'be, –, –n, *f.*, salve, liniment, ointment.
sam'meln, *tr.*, to gather, collect.
Sam'meln, –s, *n.*, collecting, gathering.
Samm'lung, –, –en, *f.*, collection.
sämt'lich, *adj.*, all together, all, whole; *adv.*, jointly, in a body, collectively.
sanft, *adj.*, gentle, meek.
sanft'mütig, *adj.*, mild, gentle, meek, tender-hearted.
Sän'ger, –, –s, *m.*, singer.
sank nieder, *see* **niedersinken.**
sann, *see* **sinnen.**
sāß, *see* **sitzen.**
sat'teln, *tr. and intr.*, to saddle.
Säu'lengang, –es, ¨e, *m.*, colonnade; peristyle.
Saum, –es, ¨e, *m.*, edge, border; hem, seam.
sau'sen, *intr.*, to rush, whiz, bluster.
Schaf'fen, –s, *n.*, work, creating.
Schā'le, –, –n, *f.*, dish.
schal'lend, *adj.*, loud, vocif-

erous; —es Gelächter, peals of laughter.
ſchalt, *see* **ſchelten**. [year.
Schalt'jahr, –es, –e, *n.*, leap-
ſcharf, *adj.*, sharp.
Schat'ten, –s, –, *m.*, shadow, shade.
ſchät'zen, *tr.*, to treasure; appreciate; esteem; appraise.
ſchau'en, *tr. and intr.*, to look, glance.
ſchäu'men, *intr.*, to foam.
Schein, –es, –e, *m.*, light, shine, glory.
ſchein'bar, *adv.*, apparently.
ſchei'nen, ſchien, geſchienen, *intr.*, to seem, appear, shine.
Schei'terhaufen, –s, –, *m.*, stake, wood-pile.
Schelm, –es, –e, *m.*, rogue, knave.
ſchel'ten, ſchalt, geſcholten, *tr. and intr.*, to scold, call (names).
ſchenk'en, *tr.*, to bestow, present, give, grant.
ſchick'en, *tr.*, to send.
Schick'ſal, –es, –e, *n.*, fate.
ſchie'ben, ſchob, geſchoben, *tr.*, to push, move.
ſchie'len, *intr.*, to leer, squint, peep, be cross-eyed.
ſchien, *see* **ſcheinen**.
ſchie'ßen, ſchoß, geſchoſſen, *tr. and intr.*, ſ., to shoot, dart, thrust.
Schiff, –es, –e, *n.*, ship, boat, *vessel.*
Schiffs'kataſtro'phe, –, –n, *f.*, shipwreck, casualty at sea.
Schiffs'tau, –es, –e, *n.*, rope, cable.
Schild, –es, –e, *m.*, shield; scutcheon.
Schild'wache, –, –n, *f.*, sentinel, sentry; — **halten**, to stand sentry.
Schirm'herr, –n, –en, *m.*, protector.
Schlacht, –, –en, *f.*, battle.
Schlaf, –es, *m.*, sleep.
ſchla'fen, ſchlief, geſchlafen, *intr.*, to sleep, rest.
Schlag, –es, ¨e, *m.*, blow, stroke, hit.
ſchla'gen, ſchlug, geſchlagen, *tr. and intr.*, to strike, beat, knock; hit, blow; defeat.
ſchlecht, *adj. and adv.*, bad (ly).
ſchlep'pen, *tr.*, to drag, pull.
ſchlich fort, *see* **fortſchleichen**.
ſchlief ein, *see* **einſchlafen**.
ſchlie'ßen, ſchloß, geſchloſſen, *tr. and intr.*, to close, shut; lock; infer; conclude.
ſchließ'lich, *adv.*, finally.
Schloß, –ſſes, ¨er, *n.*, castle, palace.
ſchloß ab, *see* **abſchließen**.
Schlucht, –, –en, *f.*, ravine, hollow; rift.
ſchlug, *see* **ſchlagen**.
ſchlug vor, *see* **vorſchlagen**.
Schluß, –ſſes, ¨e, *m.*, conclusion; end. [banquet.
Schmaus, –es, –e, *m.*, feast,

ſchmeck'en, *intr.*, to taste.
Schmerz, –es, –en, *m.*, grief, pain.
Schmied, –es, –e, *m.*, blacksmith.
ſchmie'den, *tr.*, to forge.
ſchmück'en, *tr.*, to trim, adorn, dress, deck, attire.
Schnä'belchen, –s, –, *n.*, little bill, little beak.
Schnau'ben, –s, *n.*, snorting.
ſchnee'weiß, *adj.*, snow-white.
ſchnell, *adj. and adv.*, quick (ly), rapid(ly), fast.
ſchnitt entzwei, *see* **entzweiſchneiden.**
ſchnit'zen, *tr.*, to cut, carve, whittle.
ſchnö'de, *adj.*, vile, base; mean.
ſchob, *see* **ſchieben.**
ſchön, *adj.*, beautiful, fine, handsome; good; **am —ſten,** the most beautiful.
ſchon, *adv.*, already, yet, even; indeed, no doubt.
ſchoß ab, *see* **abſchießen.**
Schrecken, –s, –, *m.*, terror, fright.
ſchrei'ben, ſchrieb, geſchrieben, *tr.*, to write; **es ſteht geſchrieben,** it is written.
ſchrei'en, ſchrie, geſchrieen, *tr. and intr.*, to cry, yell.
ſchrie, *see* **ſchreien.**
ſchrieb, *see* **ſchreiben.**
Schuld, –, –en, *f.*, debt; guilt, crime.
ſchul'dig, *adj.*, guilty; — **ſein,** to owe.
Schul'digkeit, –, *f.*, duty, obligation.
Schul'ter, –, –n, *f.*, shoulder.
Schur'ke, –n, –n, *m.*, wretch, villain, rascal, scoundrel.
ſchüt'teln, *tr.*, to shake.
ſchüt'ten, *tr.*, to cast, pour, shed.
Schutz'mann, –es, –leute, *m.*, policeman.
ſchwach, *adj.*, weak, feeble.
ſchwamm, *see* **ſchwimmen.**
ſchwang, *see* **ſchwingen.**
Schwanz, –es, ¨e, *m.*, tail.
ſchwarz, *adj.*, black.
ſchwarz'bärtig, *adj.*, black-bearded.
ſchwer, *adj.*, difficult, hard, heavy; *adv.*, heavily.
Schwert, –es, –er, *n.*, sword.
Schwe'ſter, –, –n, *f.*, sister.
ſchwim'men, ſchwamm, geſchwommen, *intr.*, h. *and* ſ., to swim.
ſchwin'deln, *impers. w. dat.*, to feel dizzy, be seized with vertigo; —**d,** dizzily.
ſchwin'den, ſchwand, geſchwunden, *intr.*, ſ., disappear.
ſchwin'gen, ſchwang, geſchwungen, *tr.*, to swing.
ſchwö'ren, ſchwor, geſchworen, *tr. and intr.*, to swear, vow, take an oath.
Schwür, –es, ¨e, *m.*, oath, pledge.
See, –s, –n, *m.*, lake; *f.*, sea, ocean.

See'le, –, –n, *f.*, soul.
See'mann, –es, –leute, *m.*, sailor.
See'mannshoſpitāl', –es, ¨er, *n.*, sailors' hospital.
ſe'hen, ſah, geſehen, *tr. and intr.*, to see, perceive, notice; **ſieh**, look.
ſehr, *adv.*, very, very much, greatly; **ſo — daß**, in so much that.
Sei'ler, –s, –, *m.*, rope maker.
Sei'lerarbeit, –, –en, *f.*, rope work.
Sei'lermeiſter, –s, *m.*, master rope maker.
ſein, war, geweſen, *intr.*, ſ., to be, exist; **ſeien**, were.
ſein, –e, –, *poss. adj.*, his, its, her, hers. [his.
ſei'ne (der, die, das), *pron.*, **ſei'nige** (der, die, das), *pron.*, his.
ſeit, *prep. w. dat.*, for; *conj.*, since.
ſeitdem', *conj.*, since; *adv.*, since that time, since then.
Sei'te, –, –n, *f.*, side; page; **zur —**, aside.
Sekun'de, –, –n, *f.*, second.
ſelbſt, *pron.*, self; even; himself; herself; itself; **ſich —**, itself; **von —**, by itself; **ich —**, myself.
Selbſt'ſucht, –, *f.*, selfishness, egotism.
ſe'lig, *adj.*, blissful, blessed; deceased; — **werden**, to be *saved.*
Se'ligkeit, –, –en, *f.*, salvation, bliss.
ſel'ten, *adj. and adv.*, rare (ly); seldom.
ſen'den, ſandte, geſandt, *tr.*, to send.
ſet'zen, *tr.*, to seat; **ſich —**, to seat one's self, sit down.
ſich, *refl. pron.*, himself, herself, itself, themselves; each other, one another.
ſich'er, *adj.*, sure, certain, positive. [save.
ſich'ern, *tr.*, to assure, secure,
ſie, *pron.*, she, they; **Sie** (*formal address*), you.
ſie'den, ſott, geſotten, *tr. and intr.*, to boil, seeth.
Sieg, –es, –e, *m.*, victory.
ſie'gen, *intr.* (über), to conquer, triumph, get the victory.
Sie'gesburg, –, –en, *f.*, castle of victory.
ſieh, ſieht, *see* **ſehen.**
ſing'en, ſang, geſungen, *tr. and intr.*, to sing, chant.
ſink'en, ſank, geſunken, *intr.*, ſ., to sink, drop.
Sinn, –es, –e, *m.*, sense, feeling, mind, intention; **frohen —es**, good humored (ly).
Sinn'bild, –es, –er, *n.*, emblem, symbol; allegory; device.
ſin'nen, ſann, geſonnen, *intr.*, to brood, plot; meditate, reflect.

Sit'te, –, –n, *f.*, custom; fashion; use, mode.
ſit'zen, ſaß, geſeſſen, *intr.*, to sit.
ſo, *adv. and conj.*, thus, so, then, in that manner; such; as; if; so that; — **etwas,** such a thing.
ſobald' als, *conj.*, as soon as.
ſofort', *adv.*, at once, immediately, right away.
ſogleich', *adv.*, directly, immediately, at once.
ſolch'–er, –e, –es, *adj. and pron.*, such.
ſol'len, *mod. aux.*, shall, be said to, be obliged to, ought.
Som'mer, –s, –, *m.*, summer.
ſon'derbar, *adj.*, strange, singular, peculiar, curious, odd.
ſon'dern, *conj.*, but; **nicht nur** —, not only but.
Son'ne, –, –n, *f.*, sun.
Son'nenaufgang, –s, ¨e, *m.*, sunrise.
Son'nengott, –es, ¨er, *m.*, sungod, god of the sun.
Son'nenkäferlein, –s, –, *n.*, lady-bug.
Son'nenſchein, –s, *m.*, sunshine.
Sonn'tag, –s, –e, *m.*, Sunday.
ſonſt, *adv.*, else, otherwise, unless, or.
ſorg'fältig, *adv.*, carefully, attentively.
ſoweit', *conj.*, as far as.
Spaß, –es, ¨e, *m.*, joke, fun.
ſpät, *adj.*, late.
Spatz, –en, –en, *m.*, sparrow.
Spätz'chen, –s, –, *n.*, little sparrow.
ſpazie'ren, — gehen, to walk (for pleasure).
Speer, –es, –e, *m.*, spear, lance.
Spei'che, –, –n, *f.*, spoke.
Spei'ſe, –, –n, *f.*, food.
Spei'ſehaus, –es, ¨er, *n.*, inn; restaurant.
ſpen'den, *tr.*, to distribute; deal out; administer; spend.
Sper'ling, –s, –e, *m.*, sparrow.
Spiel, –es, –e, *n.*, play, game, sport; diversion.
ſpie'len, *tr. and intr.*, act.
Spieß, –es, –e, *m.*, spit; spear, lance, pike.
Spit'ze, –, –n, *f.*, head, point, top, end.
ſprach, *see* **ſprechen.**
ſprach'los, *adj.*, speechless, stunned.
ſprang, *see* **ſpringen.**
ſprang auf, *see* **aufſpringen.**
ſprech'en, ſprach, geſprochen, *tr. and intr.*, to speak, talk.
ſprich, *see* **ſprechen.**
ſpring'en, ſprang, geſprungen, *intr.*, ſ. *and* h., to jump, spring.
Spring'insfeld, –es *or* –s, –e, *m.*, wild chap, romp, hoyden.
Stab, –es, ¨e, *m.*, staff, stick.

Stadt, –, ¨e, *f.*, town, city.
ſtam'meln, *tr. and intr.*, to stammer.
ſtam'men, *intr.*, to descend, [be derived.
ſtand, *see* **ſtehen.**
Stand, –eš, ¨e, *m.*, stand; condition; **im ſtande,** able.
ſtand auf, *see* **aufſtehen.**
ſtand da, *see* **daſtehen.**
ſtark, *adj.*, strong, muscular.
ſtarr, *adj.*, numb, benumbed; stiff; motionless.
Stät'te, –, –n, *f.*, place, spot.
ſtatt'=finden, fand ſtatt, ſtatt=gefunden, *intr.*, to take place.
Staub, –eš, *m.*, dust.
Stau'nen, –š, *n.*, astonishment.
ſteck'en, *intr. and tr.*, to stick, put, place; **ſteckte die Börſe zu ſich,** put the purse into his pocket; **in Brand —,** to light up.
ſtehen, ſtand, geſtanden, *intr.*, ſ., to stand, be; **wie ſteht's,** how is it; — **bleiben,** to stop.
ſteif, *adv.*, stiffly; — **und feſt,** firmly.
ſtei'gen, ſtieg, geſtiegen, *intr.*, ſ., to rise, mount, ascend, climb; **in die Höhe —,** rise up high; **auf die Berge —,** to climb the mountains.
Stein, –eš, –e, *m.*, stone, rock, pavement.
Stel'le, –, –n, *f.*, place; spot; position.
ſtel'len, *tr.*, to put, place; **ſich —,** place one's self.
ſter'ben, ſtarb, geſtorben, *intr.*, ſ., to die.
Stern, –eš, –e, *m.*, star.
ſtets, *adv.*, always.
Stie'fel, –š, –, *m.*, boot, shoe.
ſtieg ab, *see* **abſteigen.**
Stiel, –eš, –e, *m.*, handle; stem.
ſtieß, *see* **ſtoßen.**
Stim'me, –, –n, *f.*, voice.
ſtimmen an, *see* **anſtimmen.**
Stirn, –, –en, *f.*, forehead, front.
Stock, –eš, ¨e, *m.*, stick, cane; story, floor.
ſtöh'nen, *intr.*, to groan, moan.
ſtolz, *adj.*, proud.
ſtö'ren, *tr.*, to disturb.
ſto'ßen, ſtieß, geſtoßen, *tr.*, to strike, touch, kick; **ſich —,** hurt one's self.
ſtot'tern, *intr. and tr.*, to stammer, stutter.
Stra'fe, –, –n, *f.*, fine, punishment.
ſtra'fen, *tr.*, to punish.
Strahl, –eš, –en, *m.*, ray, beam.
ſtrah'len, *intr.*, to glisten, beam, radiate; **von ſich —,** cast forth rays.
Strand, –eš, –e, *m.*, strand, seashore.
Stra'ße, –, –n, *f.*, street.
Stre'ben, –š, *n.*, desire, endeavor, attempt.

ſtreich'eln, *tr.*, to stroke, caress.
Streit, –es, –e, *m.*, quarrel, dispute, fight.
ſtreng, *adj. and adv.*, strict (ly), severe(ly).
ſtreu'en, *tr.*, to strew.
ſtrich ein, *see* **einſtreichen.**
Strick, –es, –e, *m.*, rope.
Stroh, –es, *n.*, straw.
Strōm, –es, ¨e, *m.*, stream, current, river.
Stück, –es, –e, *n.*, piece.
ſtudie'ren, *tr. and intr.*, to study. [study.
Studier'zimmer, –s, –, *n.*,
Stun'de, –, –n, *f.*, hour.
Sturm, –es, ¨e, *m.*, storm, tempest; — **laufen,** to make an assault.
Sturm'göttin, –, –nen, *f.*, storm goddess.
Sturm'mantel, –s, ¨, *m.*, storm cloak.
Sturm'wind, –es, –e, *m.*, storm, stormy wind, tempest.
ſtüt'zen, *tr.*, to support; **ſich** —, to lean, rest, repose on.
ſūch'en, *tr. and intr.*, to seek, look for, search; try.
Sū'chen, –s, *n.*, search, quest.
ſüd'lich, *adj.*, southern.
Sum'me, –, –n, *f.*, sum.
Sumpf, ¨es, ¨e, *m.*, swamp, marsh.
Sumpf'fäle, *pl.*, halls in the swamps; Fensalir (*myth.*).
Sup'pe, –, –n, *f.*, soup.

T

Tag, –es, –e, *m.*, day; **eines** —es, one day.
täg'lich, *adj. and adv.*, daily.
Tā'ler, –s, –, *m.*, a silver coin, value about 75 cents.
Tan'ne, –, –n, *f.*, fir.
Tan'nenbaum, –es, ¨e, *m.*, fir tree.
Tan'nenzweig, –es, –e, *m.*, fir branch.
Tanz, –es, ¨e, *m.*, dance.
Ta'ſche, –, –n, *f.*, pocket, pouch.
Tāt, –, –en, *f.*, deed; doing; **in der** —, indeed.
tā'ten, *see* **tun.**
Tä'ter, –s, –, *m.*, doer, author, malefactor, guilty person.
tau'ſend, *num.*, thousand.
tau'ſendſtimmig, *adj.*, of a thousand voices.
Teich, –es, –e, *m.*, pond, small lake.
tei'len, *tr.*, to divide, separate, part.
Tei'lung, –, –en, *f.*, sharing; division; separation.
Teſtament', –es, –e, *n.*, testament, last will.
Teu'fel, –s, –, *m.*, devil.
Thrōn, –es, –e, *m.*, throne.
tief, *adj. and adv.*, deep, low.
Tier, –es, –e, *n.*, animal, beast.
Tier'chen, –s, –, *n.*, little

creature, little beast, little animal.

Tiſch, –es, –e, *m.*, table; **zu — einladen,** to invite for dinner.

Tōd, –es, –e, *m.*, death; **ich bin des —es,** I am a dead man.

Tō'desſtunde, –, –n, *f.*, hour [of death.

Tōr, –es, –e, *n.*, gate.

tōt, *adj.*, dead.

tō'ten, *tr.*, to kill, murder.

tō'tenbleich, *adj.*, deathly pale.

Tō'tengöttin, –, –nen, *f.*, goddess of the dead.

Tō'tenklage, –, –n, *f.*, lamentation for the dead; dirge; death wail, death song.

träf, *see* **treffen.**

trä'ge, *adj.*, lazy, idle; inactive, tardy, indolent.

trā'gen, trug, getragen, *tr.*, to carry, bear; wear.

Trä'ne, –, –n, *f.*, tear.

trank, *see* **trinken.**

trāt, *see* **treten.**

trāt herein, *see* **hereintreten.**

trāt hinzu, *see* **hinzutreten.**

trāt näher, *see* **nähertreten.**

Trau'er, –, *f.*, mourning, sadness.

trau'ern, *intr.*, to mourn.

träu'feln, *intr.*, *h. and s.*, to drip.

träu'men, *tr., intr. and impers. w. dat.*, to dream.

Trau'rigkeit, –, *f.*, sadness, *sad thing.*

treff'en, traf, getroffen, *tr.*, to meet; strike; hit; **Vorbereitungen —,** to make preparations.

trei'ben, trieb, getrieben, *tr.*, carry on; drive, put in motion, turn, exercise; **Spiel und Kurzweil —,** to have good sport.

trē'ten, trāt, getreten, *intr.*, to step up, step.

treu, *adj.*, faithful, true.

trieben, *see* **treiben.**

trinken, trank, getrunken, *tr.*, to drink.

Trotz, –es, *m.*, defiance, scorn; boldness, daring; stubbornness, obstinacy, insolence, haughtiness.

trotz, *prep. w. gen. and dat.*, in spite of.

trotzdem', *conj.*, although.

trug, *see* **tragen.**

tüch'tig, *adj.*, able, good; *adv.*, thoroughly, hard.

tück'iſch, *adj.*, malicious, knavish, spiteful.

tun, tāt, getan, *tr. and intr.*, to do, make.

Tür, –e, –en, *f.*, door.

Ü

ü'ber, *prep. w. dat. and acc.*, above, for, during, at, across, about.

überall', *adv.*, everywhere, all over.

überbrin'gen, überbrachte, überbracht, *tr.*, to deliver.
übereinan'der, *adv.*, on top of each other; **die Beine — legen,** to cross the legs.
überhe'ben, überhob, überhoben, *tr.*, to exempt, spare, excuse.
überlaſ'ſen, überließ, überlaſſen, *tr.*, to leave, submit, give over, deliver up.
überle'gen, *tr.*, to consider, reflect.
überließ, *see* **überlaſſen.**
überſe'hen, überſah, überſehen, *tr.*, to overlook, survey, run over, revise, review; peruse; miss.
überwin'den, überwand, überwunden, *tr.*, to conquer, overcome.
Uhr, –, –en, *f.*, watch, clock.
um, *prep. w. acc., adv.*, to, around, about, for, past; *conj.*, in order to; — **ſein,** to be up.
umge'ben, umgab, umgeben, *tr.*, to surround, inclose.
umher'-reiten, ritt umher, umhergeritten, *intr.*, ſ. *and* h., to ride about.
umher'ſtanden, *see* **umherſtehen.**
umher'-ſtehen, ſtand umher, umhergeſtanden, *intr.*, to stand around, stand about.
umher'-ſtreuen, *tr.*, to strew about.
umſte'hen, umſtand, umſtanden, *tr.*, to stand around, surround.
Um'ſtehende, –n, –n, *m.*, bystander.
umwick'eln, *tr.*, to wrap around.
Um'zug, –es, ¨e, *m.*, going *or* wandering about; procession, moving; — **halten,** to make the rounds, hold a survey.
un'bekannt, *adj.*, unknown.
unbemerkt', *adj.*, unnoticed, unobserved.
unbezahlt', *adj.*, unpaid.
und, *conj.*, and.
unerwar'tet, *adj.*, unexpected.
Un'geduld, –, *f.*, impatience.
Un'gehorſam, –s, *m.*, disobedience.
Un'gemach, –s, *n.*, trouble; hardship; evil; affliction; vexation.
un'gerecht, *adj.*, unjust, wrongful.
ungeſtört', *adj.*, undisturbed.
Un'gläubige, –n, –n, *m.*, infidel, unbeliever.
unglaub'lich, *adj.*, incredible.
Un'glückliche, –n, –n, *m.*, unfortunate one.
un'höflich, *adj.*, impolite, uncourteous.
un'kriegeriſch, *adj.*, unwarlike.
unmög'lich, *adv.*, impossibly, not possibly.
uns, *pron.*, us, each other, one another.

Un'schuld, –, *f.*, innocence, guiltlessness.
un'schuldig, *adj. and adv.*, innocent(ly); harmless.
Un'schuldige, –n, –n, *m.*, innocent one.
unser, *poss. adj.*, our.
Un'sinn, –s, *m.*, nonsense, humbug.
un'ter, *prep. w. dat. and acc.*, under, below, beneath, among, amongst, amid, between; of; in; by; during.
unterbrach', *see* **unterbrechen.**
unterbre'chen, unterbrach, unterbrochen, *tr.*, to interrupt.
unterdes'sen, *adv.*, in the meantime, meanwhile.
untereinan'der, *adv.*, among one another, together.
Un'tergang, –es, ¨e, *m.*, fall, ruin, destruction; going down, setting.
unterlag', *see* **unterliegen.**
unterlie'gen, unterlag, unterlegen, *intr.*, to succumb, be defeated, be overthrown, yield.
unterneh'men, unternahm, unternommen, *tr.*, to undertake. [ference.
Un'terschied, –es, –e, *m.*, dif-
Unterschla'gung, –, –en, *f.*, embezzlement.
unterstüt'zen, *tr.*, to support, help.
untersu'chen, *tr.*, to investi*gate.*
unterwegs', *adv.*, on the way.
unverkenn'bar, *adv.*, unmistakably.
unverletz'bar, *adj.*, invulnerable.
un'vermögend, *adj.*, feeble, impotent, unable; poor.
unversehrt', *adj.*, whole; unharmed.
Ur'sache, –, –n, *f.*, cause.
Ur'sprung, –s, ¨e, *m.*, origin.
Ur'teil, –es, –e, *n.*, judgment, opinion; sentence, verdict.
Ur'teilsspruch, –es, ¨e, *m.*, sentence, verdict.

V

Va'ter, –s, ¨, *m.*, father.
Vene'dig, –s, *n.*, Venice.
verber'gen, verbarg, verborgen, *tr.*, to hide, conceal.
verbie'ten, verbot, verboten, *tr.*, to forbid.
verbin'den, verband, verbunden, *tr.*, to connect; bandage; **die Augen —,** to blindfold.
verbind'lich, *adj.*, obliging; **aufs verbindlichste,** most politely.
verbor'gen, *see* **verbergen.**
verbrannt', *see* **verbrennen.**
Verbrech'en, –s, –, *n.*, crime.
verbren'nen, verbrannte, verbrannt, *tr.*, to burn (up).
Verdacht', –(e)s, *m.*, suspicion; distrust.

verdrie'ßen, verdroß, verdroſſen, *tr.*, to vex, trouble, anger.
verehr'ren, *tr.*, to honor, worship.
verfal'len, verfiel, verfallen, *intr.*, ſ., to fall into; decay, decline.
verfiel', *see* **verfallen.**
verflie'ßen, verfloß, verfloſſen, *intr.*, ſ., to flow by, pass, expire.
verfloß', *see* **verfließen.**
Vergang'ene, –n, *n.*, past, past life.
vergāß', *see* **vergeſſen.**
verge'ben, vergab, vergeben, *tr.*, to forgive, pardon.
verge'bens, *adv.*, in vain.
vergeſ'ſen, vergāß, vergeſſen, *tr.*, to forget.
vergewiſ'ſern, *refl.*, to assure one's self, ascertain.
vergießen, vergoß, vergoſſen, *tr.*, to shed, spill.
Vergnü'gen, –s, –, *n.*, pleasure, amusement.
vergnügt', *adj.*, merry, happy, jolly, gay.
vergol'den, *tr.*, to gild.
verhaf'ten, *tr.*, to arrest; — laſſen, to have arrested.
Verhält'nis, –ſſes, –ſſe, *n.*, circumstance.
verheh'len, *tr.*, to deny; conceal, hide.
verhel'fen, verhalf, verholfen, *tr.*, to help.
Verhör', –s, –e, *n.*, trial.
Verjün'gung, –, –en, *f.*, rejuvenescence; renovation.
verkau'fen, *tr.*, to sell.
Verkehrt'heit, –, –en, *f.*, perversity; crossness, preposterousness.
verkün'den, *tr.*, to announce, acclaim.
verlän'gern, *tr.*, to lengthen; prolong, protract.
verlaſ'ſen, verließ, verlaſſen, *tr.*, to leave, quit, abandon, desert, forsake.
Verle'genheit, –, –en, *f.*, embarrassment, dilemma, perplexity; in — ſetzen, to puzzle, perplex.
verlei'hen, verlieh, verliehen, *tr.*, to bestow, grant, confer.
verlet'zen, *tr.*, to hurt, wound.
verlie'hen, *see* **verleihen.**
verlie'ren, verlor, verloren, *tr.*, to lose; aus den Augen —, to lose sight of.
verließ', *see* **verlaſſen.**
verlor', *see* **verlieren.**
vermach'en, *tr.*, to leave, bequeath, settle on.
vermāg', *see* **vermögen.**
Vermö'gen, –s, –, *n.*, fortune, wealth, property.
vermö'gen, vermochte, vermocht, *tr.*, to be able to.
vermu'ten, *tr.*, to suppose, think.
vernahm, *see* **vernehmen.**
verneh'men, vernahm, ver-

nommen, *tr.*, to hear, understand, learn.

vernei'gen, *refl.*, to bow, incline one's self.

vernünf'tig, *adj.*, sensible, rational.

verra'ten, verriet, verraten, *tr.*, to betray, tell on.

verrich'ten, *tr.*, to perform, do, accomplish; **Gebet —,** to say a prayer.

verſam'meln, *tr.*, to gather, assemble.

verſchie'ben, verſchob, verſchoben, *tr.*, to put off, delay.

verſchie'den, *adj.*, various, different.

verſchwei'gen, verſchwieg, verſchwiegen, *tr.*, to conceal, keep secret.

verſchwö'ren, verſchwor, verſchworen, *refl.*, to conspire, enter into a conspiracy.

verſet'zen, *tr.*, to change, replace; *intr.*, reply, answer.

verſich'ern, *tr.*, to assure, insure.

verſie'gen, *intr.*, ſ., to dry up, be drained, be exhausted.

verſpei'ſen, *tr.*, to consume, eat up.

verſprach, *see* **verſprechen.**

verſprech'en, verſprach, verſprochen, *tr.*, to promise.

Verſtänd'nis, –ſſes, –ſſe, *n.*, understanding, intelligence.

verſtänd'nisvoll, *adj.*, full of intelligence *or* understanding.

verſteck'en, *tr.*, to hide, conceal.

Verſtor'bene, –n, –n, *m.*, deceased one, defunct.

verſtört', *adj.*, disturbed, troubled.

vertei'len, *tr.*, to divide.

vertrau'en, *tr.*, to confide, trust.

vertrau'lich, *adj.*, confidential, trusting.

Vertre'ter, –s, –, *m.*, representative.

verur'teilen, *tr.*, to sentence, condemn; **der Verurteilte,** the condemned (one).

Vervoll'kommnung, –, *f.*, perfection.

verwah'ren, *tr.*, to guard, shield from; keep, preserve.

verwan'deln, *tr.*, to change; alter; turn into, convert into, transform.

Verwand'lung, –, –en, *f.*, disguise, change.

verwandt', *adj.*, related, kin, allied.

Verwand'te, –n, –n, *m.*, relative.

verwei'gern, *tr.*, to refuse.

verwun'dert, *adj. and adv.*, surprised, astonished, wondering(ly).

verzeh'ren, *tr.*, to consume, eat.

verzei'hen, verzieh, verziehen, *tr. w. dat. of person,* to forgive, pardon.

verzie'hen, verzog, verzogen, *tr.*, to change, draw wrong; distort; spoil; pull out of shape.

viel, *adj. and adv.*, much, very; —e, many.

vielleicht', *adv.*, perhaps, very likely.

vier, *num.*, four.

vierhun'dert fünf'zig, *num.*, 450.

viert, *adj.*, fourth.

Vier'telſtunde, –, –n, *f.*, quarter of an hour.

Vo'gel, –s, ¨, *m.*, bird.

Vo'gelſcheuche, –, –n, *f.*, scarecrow.

Volk, –es, ¨er, *n.*, people, folk, tribe, nation.

Volks'ſage, –, –n, *f.*, folklore, legend.

voll, voller, *adj.*, full, filled, full of.

völ'lig, *adj.*, full, whole, entire, complete, total, perfect, sufficient.

vollzie'hen, vollzog, vollzogen, *tr.*, to execute, fulfill, do.

vollzog', *see* **vollziehen.**

von, *prep. w. dat.*, from, of, by, about, with.

vor, *prep. w. dat.*, with; before, through, by, in front of; ago; — **allem,** above all.

voran'gehen, voranging, vorangegangen, *intr.*, ſ., to go ahead, precede.

voran'ging, *see* **vorangehen.**

vorbei', *adv.*, past, over.

vor'=bereiten, *tr.*, to prepare, get ready.

Vor'bereitung, –, –en, *f.*, preparation.

Vor'fall, –es, ¨e, *m.*, incident, event, occurrence.

vor'=geben, gab vor, vorgegeben, *tr.*, to pretend, feign, assert.

vor'=gehen, ging vor, vorgegangen, *intr.*, ſ., to precede, go before; happen, pass.

vor'ging, *see* **vorgehen.**

vorher', *adv.*, before, previously, beforehand.

vor'=herrſchen, *intr.*, to prevail.

vorhin', *adv.*, a while ago, shortly, just now.

vor'=kommen, kam vor, vorgekommen, *intr.*, ſ., to fall into one's way; happen; occur.

vor'nehm, *adj.*, noble, aristocratic.

vor'=nehmen, nahm vor, vorgenommen, *refl.*, to make up one's mind, resolve, intend.

Vor'ſchlag, –es, ¨e, *m.*, proposition.

vor'=ſchlagen, ſchlug vor, vorgeſchlagen, *tr.*, to propose, suggest.

Vor'ſchuß, –ſſes, ¨ſſe, *m.*, loan, advanced money *or* payment.

vor'sichtig, *adj. and adv.*, careful(ly).
vor'=spannen, *tr.*, to put to, harness.
vor'=stehen, stand vor, vorgestanden, *intr.*, to preside over, govern, manage, administer.
vortreff'lich, *adj.*, excellent.
vorü'ber, *adv.*, over, past.
vorü'ber=schleichen, schlich vorüber, vorübergeschlichen, *intr.*, s., to sneak by, steal past.
vorü'ber=wandern, *intr.*, s. *and* h., to wander past.
Vor'wand, –es, ¨e, *m.*, pretext, pretense, excuse.
vor'=werfen, warf vor, vorgeworfen, *tr.*, to throw before, cast before; reproach, upbraid with *or* for.
vorzüg'lich, *adj.*, excellent.

W

Wach'e, –, –n, *f.*, watch, guard.
Wachs'kerze, –, –n, *f.*, wax candle, taper.
Wa'gen, –s, –, *m.*, carriage, wagon, chariot.
Wahn'sinn, –s, *m.*, lunacy.
Wahn'sinnige, –n, –n, *m.*, lunatic, madman.
wahr, *adj.*, true, real.
wäh'rend, *prep. w. gen.*, during; *conj.*, while.
wahr'lich, *adv.*, truly, indeed.
wahr'=nehmen, nahm wahr, wahrgenommen, *tr.*, to perceive, observe, see.
Wald, –es, ¨er, *m.*, woods, forest.
Walhal'la, –s, *f.*, Walhalla, Valhalla (*myth.*).
Walkü're, –, –n, *f.*, Valkyrie.
wal'ten, *intr.*, rule, prevail, act, manage.
Wand, –, ¨e, *f.*, wall.
wand, *see* **winden.** [wander.
wan'dern, *intr.*, s. *and* h., to
Wan'derung, –, –en, *f.*, traveling, to go abroad as journeyman.
wandte, *see* **wenden.**
wankte herbei, *see* **herbeiwanken.**
wann, *adv. and conj.*, when.
war, wäre, *see* **sein.**
ward, *see* **werden.**
warf, *see* **werfen.**
warf zu, *see* **zuwerfen.**
Wär'me, –, *f.*, warmth, heat.
war'ten, *intr.*, to wait (for, auf).
warum', *adv. and conj.*, why; for what reason.
was, *interr. and rel. pron.*, what, that, which.
wasch'en, wusch, gewaschen, *tr.*, to wash.
Was'ser, –s, –, *n.*, water.
we'deln, *intr.*, to wag.
Weg, –es, –e, *m.*, way road.
we'gen, *prep. w. gen.*, on account of.

Weg'weiserin, –, –nen, *f.*, guide, leader; sign post.
Weh, –(e)s, *n.*, woe, grief, ache, pain, ill, misery, calamity.
wei'hen, *tr.*, to entertain, delight; **sich — an**, to delight in.
Wei'denbaum, –es, ¨e, *m.*, willow tree.
wei'hen, *tr.*, to consecrate, dedicate; devote.
Weih'nachtsbaum, –es, ¨e, *m.*, Christmas tree.
Weih'nachtsfest, –es, –e, *n.*, Christmas, Yuletide.
weil, *conj.*, because, as, since.
Wei'le, –, *f.*, while, time.
Wein, –es, –e, *m.*, wine.
wei'nen, *intr.*, to weep, cry.
Wei'se, –n, –n, *f.*, manner, way; —, *m.*, wise man.
weiß, *see* **wissen.**
weiß, *adj.*, white; **der Weiße'e**, white man.
Weis'sagung, –, –en, *f.*, prophecy, prediction, divination.
weit, *adj. and adv.*, far; great way off, large, wide; — **und breit**, far and wide.
wei'ter, *adj.*, wider; farther, further; more distant; else; **achtete nicht — darauf**, paid no more attention to it.
wei'ter-marschieren, *intr.*, to go on, march on.
wei'ter-schreiten, schritt weiter, weitergeschritten, *intr.*, s., to go on, continue one's way.
welch'-er, -e, -es, *interr. and rel. pron.*, who, which, that.
wel'ken, *intr.*, s., to fade, wither.
Welt, –, –en, *f.*, world; —-**all**, –s, *n.*, universe, world.
wen, *acc. of* wer, whom.
wen'den, wandte, gewandt, *tr. and intr.*, to turn; **sich — an**, to turn to, address one's self to.
we'nige, *adj.*, few; —**ste**, least.
we'nigstens, *adv.*, at least.
wenn, *conj.*, if, when, whenever; — **auch**, even if.
wer, *interr., rel. and dem. pron.*, who, he who.
wer'den, ward *or* wurde, geworden, *intr.*, s., to become, grow, happen, be; *often denotes probability.*
wer'fen, warf, geworfen, *tr.*, to throw, cast, thrust; **sich —**, to dart.
Werk'stätte, –, –n, *f.*, working place, workshop.
wert, *adj.*, worth, of value.
Wert, –es, –e, *m.*, value, worth.
wert'voll, *adj.*, valuable.
We'sen, –s, –, *n.*, being, existence, nature; concern, affair; disposition, character.

weshalb', *interr. and rel. adv.*, why, for what reason.
Weſt, Weſten, –s, *m.*, west.
wet'ten, *tr. and intr.*, to wager, bet.
wich'tig, *adj.*, important.
widerſpre'chen, widerſprach, widerſprochen, *tr.*, to contradict.
widerſte'hen, widerſtand, widerſtanden, *intr. w. dat.*, to resist, withstand.
Widerſtre'ben, –s, *n.*, resistance.
wie, *adv. and conj.*, how, like, as.
wie'der, *adv.*, again, anew, once, more.
wiederholt', *adv.*, repeatedly, renewedly.
wie'der-kommen, kam wieder, wiedergekommen, *intr.*, s., to come again, return.
Wie'hern, –s, *n.*, neighing.
Wie'ſe, –, –n, *f.*, meadow, field.
wild, *adj.*, wild.
will, *see* **wollen**.
Wil'le, –ns, *m.*, will, mind, design, wish, purpose.
will'fahren, *intr.*, to comply, give in, obey.
win'den, wand, gewunden, *refl.*, to wind, writhe.
Win'ter, –s, –, *m.*, winter.
Win'terſonnenwende, –, –n, *f.*, winter solstice.
***wirb*, *see* werben**.
wirft, *see* **werfen**.
wirk'lich, *adv.*, really, truly, in fact.
Wirt, –es, –e, *m.*, host; landlord, proprietor, innkeeper.
Wirts'haus, –es, ¨er, *n.*, inn.
wiſchte ab, *see* **abwiſchen**.
wiſ'ſen, wußte, gewußt, *tr. and intr.*, to know; **ich weiß**, I know.
Wit'tenberg, –s, a city of Germany.
Wit'we, –, –n, *f.*, widow.
wit'zig, *adj.*, witty, ingenious.
wo, *adv.*, where, when.
wobei', *adv.*, whereat, at which.
Wo'dan, –s, *m.*, Wotan.
wofür', *adv.*, for what, for whom.
wohin', *adv.*, where, whither.
wohl, *adv.*, well, truly, indeed, perhaps, probably, I suppose, no doubt.
Wohl'gefallen, –s, *n.*, liking; — **an etwas finden**, to like *or* be pleased with something.
woh'nen, *intr.*, to live, dwell, inhabit.
Woh'nung, –, –en, *f.*, lodging, house, dwelling, home.
Wolf, –es, ¨e, *m.*, wolf.
Wol'kenhut, –es, ¨e, *m.*, cloud-hat.
Wol'kenſchleier, –s, –, *m.*, veil of clouds.
wol'len, *tr. and intr.*, to be

willing, will, want, be about to, claim.
worauf', *adv.*, whereon, on which, whereat, upon what.
Wort, *-es, -e and ¨er, n.*, word.
Wuchs, *-es, m.*, growth; shape, size, form.
Wun'de, *-, -n, f.*, wound.
wun'derbar, *adj.*, wonderful.
wun'derkräftig, *adj.*, possessing power of working miracles.
wun'dern, *refl.*, to wonder.
wun'dervoll, *adj.*, wonderful.
Wun'derwerk, *-es, -e, n.*, miraculous work.
wün'schen, *tr.*, to wish, desire.
wurde, würde, *see* **werden.**
Wurf, *-es, ¨e, m.*, throw, cast, turn.
wußte, *see* **wissen.**

Z

Zahl, *-, -en, f.*, number.
zah'len, *tr.*, to pay.
zäh'len, *tr. and intr.*, to count.
Zahn, *-es, ¨e, m.*, tooth.
zärt, *adj.*, delicate, tender; dainty.
zehn, *num.*, ten.
Zei'chen, *-s, -, n.*, sign; mark; signal.
zei'gen, *tr. and intr.*, to show, point.
Zei'ger, *-s, -, m.*, hand (of a clock).
Zeit, *-, -en, f.*, time; **von — zu —**, from time to time.
Zeit'angabe, *-, -n, f.*, giving of time; time.
Zeit'lang, *-*: **eine —**, *f.*, for a time.
Zeit'maß, *-es, -e, n.*, time, measure.
zerdrück'en, *tr.*, to crush.
zerlumpt', *adj.*, ragged.
zerschnei'den, zerschnitt, zerschnitten, *tr.*, to cut to pieces.
zerschnitt, *see* **zerschneiden.**
Zeug, *-es, -e, n.*, stuff, cloth; **dummes —**, nonsense, humbug.
Zeu'ge, *-n, -n, m.*, witness.
Zeu'genaussage, *-, -n, f.*, evidence, declaration, deposition of a witness.
Zie'ge, *-, -n, f.*, goat.
zie'hen, zog, gezogen, *tr.*, to draw, pull; *intr.*, *s.*, to go, move, pass.
Zie'hen, *-s, n.*, pulling, drawing.
zie'men, *intr.*, to be proper, be becoming.
ziem'lich, *adv.*, fairly, pretty, tolerably.
zie'ren, *tr.*, to adorn, decorate.
Zim'mer, *-s, -, n.*, room.
zim'mern, *tr.*, to make, fabricate, build.
zit'tern, *intr.*, to tremble, shake, shiver.
zog, *see* **ziehen.**

zog durch, *see* **durchziehen.**
zogen aus, *see* **ausziehen.**
zö'gern, *intr.*, to hesitate, delay, linger, tarry.
zog heraus, *see* **herausziehen.**
zog hinaus, *see* **hinausziehen.**
zor'nig, *adj.*, angry, scornful.
zu, *prep. w. dat.*, for, to, at; — Tische, for dinner; zu Hause, at home; *adv.*, too.
zu'dringlich, *adj.*, forward, intruding, obtrusive.
zu'=eilen, *intr.*, ſ., to hasten to.
zuerſt', *adv.*, first, at first.
zu'=fallen, fiel zu, zugefallen, *intr.*, to fall to; close; shut of itself; set to; fall to one's share.
zu'fällig, *adj.*, casual, incidental, chance; *adv.*, by chance, accidentally.
zu'=flattern, *intr.*, to fly to.
zu'=fliegen, flog zu, zugeflogen, *intr.*, ſ., to fly towards.
zu'flogen, *see* **zufliegen.**
zu'=flüſtern, *tr.*, to whisper to.
zufrie'den, *adj.*, satisfied, contented.
zu'=fügen, *tr.*, to cause, inflict, do.
zu'=führen, *tr.*, to bring, lead, guide, conduct.
zu'=geben, gāb zu, zugegēben, *tr.*, to grant, allow, permit; add, throw in.
zu'=gehen, ging zu, zugegangen, *intr.*, ſ., to go ahead, go along; **auf jemand —,** to approach some one.
Zug'ſalbe, –, –n, *f.*, strong salve, ointment.
zu'=knöpfen, *tr.*, to button up, close.
Zu'kunft, –, *f.*, future.
zuletzt', *adv.*, finally, at last.
zuliebe, *adv. w. dat.*, for the sake of.
zum = zu dem.
zu'=machen, *tr.*, to close, shut.
zur = zu der.
zurück'=kehren, *intr.*, ſ., to return, come back.
zurück'=laſſen, ließ zurück, zurückgelaſſen, *tr.*, to leave behind, abandon.
zurück'=legen, *tr.*, to lay back; travel over; make.
zurück'=reiſen, *intr.*, ſ. *and* ħ., to travel back, go home.
zu'=rufen, rief zu, zugerufen, *tr. and intr.*, to call to.
zuſam'men=rennen, rannte zuſammen, zuſammengerannt, *intr.*, ſ., to clash together, run into each other, collide.
Zuſam'menſtoß, –es, ¨e, *m.*, collision.
zuſam'men=tragen, trug zuſammen, zuſammengetragen, *tr.*, to gather, collect, carry together; compile.
zu'=ſehen, ſah zu, zugeſehen, *intr.*, to look at, to see.
Zu'ſicherung, –, –en, *f.*, assurance.

Zu'trauen, –s, *n.*, confidence, trust.
zu'treffend, *adj.*, true, exact, right; striking.
zu'=treten, trat zu, zugetreten, *intr.*, ſ., to step up, come up, approach (auf).
zu'verſichtlich, *adj.*, confident.
zuvor', *adv.*, before.
zu'=werfen, warf zu, zugeworfen, *tr.*, to throw to, cast to.
zwar, *adv.*, indeed, it is true.
Zweck, –es, –e, *m.*, aim, purpose, design.
zwei, *num.*, two.
Zwei'fel, –s, –, *m.*, doubt.
zwei'feln (an), *intr.*, to doubt.
Zweig, –es, –e, *m.*, branch, twig.
Zwei'kampf, –es, ¨e, *m.*, duel, wrestling.
Zweimark'ſtück, –es, –e, *n.*, two mark piece = 50 cents.
zweitauſend, *num.*, two thousand.
zwing'en, zwang, gezwungen, *tr.*, to force.
zwiſch'en, *prep. w. dat. and acc.*, between, among.
zwölf, *num.*, twelve.

To avoid fine, this book should be returned on
or before the date last stamped below

50M—9-40

NAME	DATE	NAME	DATE